



Kinderbuchkatalog LI
Winter 2023



Lieder für Felle und
Knochen

Dr. ...

... 1944

KINDERBÜCHER
BILDERBÜCHER
MÄRCHEN UND SAGEN

LI

KATALOG 95
Winter 2023



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER

48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84

48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

Inhalt:

Kinderbücher Nr. 1–154
Register: Künstler – Sachgebiete – Drucker & Verleger – Druckorte Seite 90

Umschlaggestaltung: Graphik Design Christine von Burkersroda

Gesamtherstellung: VDS – Verlagsdruckerei Schmidt, 91413 Neustadt an der Aisch



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Dem Käufer steht grundsätzlich ein Widerrufsrecht nach § 361 BGB zu. Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

Sie erreichen uns auch über:

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

Informationen über Kataloge in Vorbereitung, Messen, unsere Verlagsprodukte und Neuigkeiten im Bibliographieforum erhalten Sie unter www.geisenheyner.de

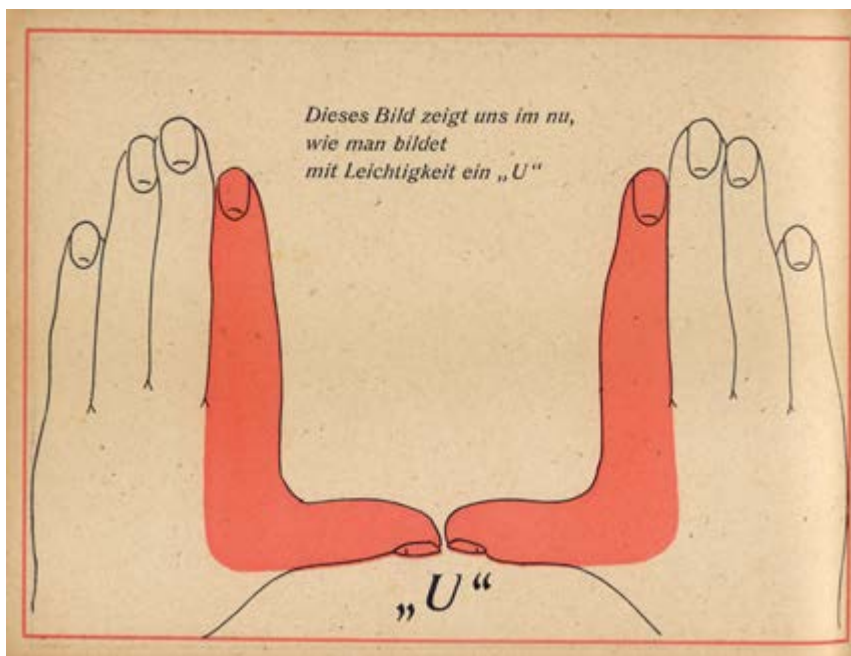
*Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte.
(In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)*

Umschlagillustrationen:

Vorderseite: Nr. 90: Meggendorfer, Automaten-Theater, 1890

Rückseite: Innen und Außen: Nr. 127: Rumpf, F: Spielzeug der Völker, 1922–25

Frontispiz: Nr. 118; Schubert, Otto: Till und Nele, 1920



Nr. 1

1 **ABC – FINGER ABC**, Lustiges: Ausmal-, Such- und Nachbildungsbuch für die Kleinen. Mit 50, teils farbigen lithographierten Tafeln. Ohne Ort Drucker und Jahr, (ca. 1930). 14,5 x 21 cm. Bedruckte Originalbroschur (minimal stockfleckig). 26 Bll. (einschließlich Umschlag). € 280,-

Außerordentlich bemerkenswertes ABC-Buch, das für mich bibliographisch nicht nachweisbar ist. – Die Anleitung im Innendeckel besagt: „Durch verschiedene Finger- und Handstellungen sind im Buch sämtliche lateinischen Buchstaben dargestellt“. Die Entstehung der Buchstaben wird auch im beigegebenen Text auf der Tafel beschrieben und das Ergebnis mit Rot gekennzeichnet. Daneben ist dann eine weitere Tafel eingefügt, auf der Hand- und Fingerstellungen eingezeichnet sind und wo man raten muss, welcher Buchstabe entstanden ist. – Bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

Mit Einband-Ausstattung

2 **ABC – KAINRADL**, Leo: Das ABC in bunten Bildern. Mit lustigen Versen und Geschichten. 2. Auflage. Durchgehend farbig illustriert von Leo Kainradl. Esslingen und München. Schreiber, J. F., (ca. 1937). 22 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Ausstattung im Vorderdeckel (leicht berieben und etwas fleckig). 13 Bll. Vlg. Nr. 317. € 220,-

Schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses von Kainradl sehr lebendig illustrierten und mit humorvollen Versen versehenen ABC-Buches. Bei dieser Auflage sind in der Einbandillustration die Buchstaben A B C so ausgestanzt, dass diese des Titel sichtbar werden. – Leo Kainradl (1872–1943), Maler und Illustrator, lebte zunächst in Wien, wo er Mitglied des „Siebener-Clubs“ war und zog dann 1900 nach München. Er gehörte zu einem der führenden Mitarbeiter der „Meggendorfer-Blätter“ und arbeitete für den J. F. Schreiber Verlag von 1895–1925. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 625. Klotz, Bilderbücher II, 2669/2. Nicht bei Teistler, Fibeln. – Seltenes Künstler ABC-Buch. – Siehe Abbildung Seite 4.



Nr. 2

Der Hauptautor des Biedermeier

3 **ABC – MÜLLER, Heinrich:** Eugenia's erstes Buch oder neues Fibellesebuch für kleine Mädchen, die sich vergnügen, Angenehmes und Nützlichendes lernen wollen. Ein Geschenk von der lieben Mutter. 2. Auflage. *Mit 24 altkolorierten Abbildungen auf 8 Kupfertafeln.* Nürnberg. Zeh, C. H., 1842. 17 x 10,5 cm. Originalpappband mit Rückenvergoldung (Ecken und Kanten etwas stärker berieben). 1 Bl., 86 SS., 1 Bl. € 1600,-

„Heinrich August Müller (1766–1833) gehörte, wie viele seiner schreibenden Zeitgenossen, zu den pädagogisierenden Autoren. Er war einer der Hauptautoren des Biedermeier, der uns vor allem wegen seiner programmatischen Schrift ‚Bitte! Bitte! liebe Mutter! bester Vater!...‘ bekannt ist“. (H. Göbels in LKJ II, 506 sehr ausführlich über den Autor). – Bemerkenswert an diesem schönen Biedermeierkinderbuch sind die vorzüglich kolorierten Illustrationen. Jede Kupfertafel zeigt 3 Abbildungen, die dem Alphabet folgend, Dinge und Situationen aus dem kindlichen und häuslichen Leben darstellen. Nachfolgend wird jede Illustration ausführlich beschrieben und erklärt. Unter den Begriffen finden sich z. B. „Der Anzug“, „Der Conditor“, „Der Fleiß“, „Die Reinlichkeit“, „Die Zärtlichkeit“ etc. Die ersten 8 Seiten mit verschiedenen Alphabeten, Silbenübungen und Zahlen. – Hauswedell 875. Wegehaupt I, 1474 (EA von 1830) mit großer Abb.: „Ein ABC-Buch mit 24 Erzählungen zu jedem Buchstaben“. Rammensee 1155 mit irrtümlichem Titel!. Teistler, Fibeln 1134. 2. – Nicht bei Rümman, Kinderbücher und im HKJL 1800–1850. – Nur ganz leicht stockfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar eines außerordentlich seltenen Titels von Heinrich Müller. – Siehe Abbildung Seite 5.

4 **ABC – RYSSEL, Adolf:** Das fidele Wichtel-ABC. Ein lustiges Spiel mit Buchstaben. *Mit farbigem Titel, 22 Farbillustrationen und zahlr. Textillustrationen von Ernst Kutzer.* Leipzig. Hahn, A. Dietrich & Sell, (1929). 23 x 20 cm. Farbiger Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken stärker berieben). 24 Bll. Vlg.Nr. 53. € 220,-

Erste Ausgabe dieses entzückenden ABC-Buches. „Besonders gelungen sind die Vorsatzblätter zu dem Bilderbuch ‚Das fidele Wichtel-ABC‘, das jeweils auf einer Doppelseite das gesamte Alphabet in



Nr. 3

Form von großen, grün gedruckten und schwarz umrandeten Buchstaben zeigt. Hinter jedem Buchstaben verstecken sich Wichtelmänner und Tiere. Die zeichnerische Entwicklung, die sich in der Reihenfolge des Entstehens an Kutzers Bilder- und Kinderbüchern ablesen läßt, zeigt deutlich ein allmähliches Abgleiten in Auftragsroutine“ (H. Müller in LKJ II, 294). Shindo, Kutzer 405. Düsterdieck 6522. Klotz, Bilderbücher II, 3212/29. – Mit leichten Gebrauchsspuren und im Bund etwas locker; im Oberrand des Titels eine 1929 datierte Widmung. – Siehe Abbildung Seite 6.

5 ANDERSEN, Hans Christian: Zwölf mit der Post. Ein Neujahrsmärchen. Mit einem Kalendarium für das Jahr 1920. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von Berthold Löffler.* Wien. Schroll, A., (1919). 10,7 x 9,2 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (Gelenke etwas beschädigt, berieben). 26 Bll. € 180,-

Die zweite Ausgabe mit diesen schönen Jugendstillustrationen; die erste Ausgabe war 1918 mit dem Kalendarium für 1919 erschienen. – Löffler (1874–1960) war einer der vielseitigsten Künstler des späten Wiener Jugendstils. „Die typischen Merkmale des Wiener Sezessionsstils sind auch für seine graphischen Arbeiten für Kinder charakteristisch“ (Rauter in LKJ II, 388). – „Insgesamt läßt sich der stilistische Zusammenhang der Figurenzeichnungen im Andersen-Büchlein mit Löfflers Neigung zu komischer Personenzeichnung ganz allgemein und zu seiner Beschäftigung mit Zwergenfiguren im Besonderen (Die sieben Zwerge Schneewittchens, 1911) nicht übersehen. Das Büchlein, ganz im Stil und Format von Ball-Damenspenden gedacht, ist wohl auch im Zusammenhang mit der im gleichen Jahr begonnenen Serie kleinformatiger, schön gestalteter Publikationen des Verlags Schroll zu sehen. Als ein Vorbild, gerade für den hier besprochenen Titel, könnten auch die von Kate Greenaway gestalteten ‚Almanacks‘ angesehen werden, die unter Künstlerkreisen in Wien bekannt waren“ (Heller, Wien 292). Zu Vorzeichnungen und Studien vgl. auch Patka, Löffler S. 29, 51, 65 (zum Porträt des Dichters Peter Altenburg in der Illustration zum September) und S. 107. – Stuck-Villa II, 253. – Bis auf die etwas beschädigten Gelenke, gut erhaltenes, schönes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 6.



Nr. 4



Nr. 5

„Die Ilias des schwäbischen Vagabudentums“
in der Originalausgabe

6 AURBACHER, Ludwig; Die Geschichte von den Sieben Schwaben. *Mit 10 Originallithographien von M. v. Schwind nach Franz Fellner*. Stuttgart. Brodhag, F., 1832. 21 x 17 cm. Originalpappband mit Titelschild; die grünen illustrierten Originalumschläge beigegebunden (Pappband fleckig, berieben und Rücken fachmännisch restauriert). 56 SS. € 1200,-

Die erste Ausgabe eines Buches, das zu den seltensten deutschen illustrierten Büchern des 19. Jhdts. gehört und dessen Illustrationen „voll grotesken Humors sind“ (Seebaß I, 92 und 94). – Bei den Illustrationen handelt es sich um einen lithographierten Titel, 7 Tafeln im Text und 2 Illustrationen der Originalumschläge. – „Schlotthauer verschaffte Schwind den Auftrag zur lithographischen Ausführung der Illustrationen der sieben Schwaben nach Fellners Zeichnungen für das gleichnamige Volksbüchlein des trefflichen Aurbach. Wie weit nun diese künstlerisch sehr wertvollen 10 Lithographien Fellner zuzuschreiben sind, wieviel Anteil auf Schwind entfällt, ist schwer zu beurteilen. Es scheint, als ob Schwind die Übertragung der Zeichnungen auf den Stein stark beeinflusst habe“ (Rümann, *Illustr. Bücher* S. 255/56). – „Äußerst seltene, in den Schwind-Biographien nirgends erwähnte lithographische Arbeiten des Künstlers“ (Boerner, *Kat. der Sammlung A. Otto Meyer* 46). – A. Kellner zählt das Werk von Aurbacher in seiner Untersuchung „Die Schwaben in der Geschichte des Volkshumors, 1907“ „zu den Perlen volksmäßiger Poesie, die Ilias des schwäbischen Vagabudentums“; vgl. LKJ I, 84. Klotz, *Bilderbücher* III, 5354/18 – Hauswedell 137. – Etwas stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser überaus seltenen Originalausgabe. – Siehe Abbildung Seite 7.

7 BALL DER TIERE. Eine altbekannte Reimgeschichte. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Fritz Baumgarten*. Mainz. Scholz, 1937). 22,5 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben). 10 Bll. € 75,-

Erste Ausgabe; Text in Antiqua. Mit illustrierten Vorsätzen; auf dem vorderen Vorsatz der Titel. – Dieses vergnüglich gestaltete Bilderbuch ist Blaume, Baumgarten 172 zufolge nach der Reimgeschichte von Arpad Schmidhammer entstanden. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 7.



Nr. 6



Nr. 7

8 **BARRIE**, (James Matthew): Peter Pan im Waldpark. Frei ins Deutsch übertragen von J. Funcke. *Mit 16 Farbtafeln von Arthur Rackham*. Weimar. Kiepenheuer, G., 1911. 21 x 15,5, cm. Originalleinwandband mit Rücken- und Deckeltitel. 1 Bl., 98 SS., 1 Bl. € 140,-

Erste deutsche Ausgabe. – „Es ist das Verdienst von Barrie, durch seinen Peter Pan in der englischen Öffentlichkeit den Sinn für den Gedanken geschärft zu haben, daß Kindern eine eigene phantastische Welt gehört, in der Erwachsene nichts verloren haben“ (Müller in LKJ III, 23, in seinem ausführlichen Artikel über Peter Pan). – „Dieses Werk blieb noch viele Jahre richtungsweisend. Bei aller Liebe und Treue zum Detail und bei aller Genauigkeit in der Naturbeobachtung ist Rackhams Bilderwelt unter dem zarten Farbklang immer tief poetisch, oft skurril bis gespenstisch, mitunter sogar an das Surreale reichend. Sein Einfluss auf jüngere Künstler war groß und anhaltend“ (Halbey in LKJ III, 114). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 792,2. *Bilderwelt* 2301. Wangerin, *Slg. Seifert* 34. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 8

Mit dem Theaterprogramm im Schauspielhaus Hamburg

9 **BASSEWITZ**, Gerdt von: Peterchens Mondfahrt. Ein Märchen. 10. Auflage. *Mit illustriertem Titel und 15 Farbtafeln von Hans Baluschek*. Berlin-Grunewald. Klemm, H., (ca. 1926). 27,5 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 2 Bll., 126 SS., 1 Bl. € 180,-

„Klassisches Bilderbuch und in dramatisierter Form auch jahrzehntelang ‚das‘ klassische Weihnachtsmärchen auf dem Theater“ (*Bilderwelt* 600; das Programm des Deutschen Schauspielhauses in Ham-

burg vom 18. Dezember 1915 liegt hier als Einblattdruck bei!). – „Wer kennt ihn nicht, den lädierten Maikäfer Sumsemann, der mit den Kindern Peter und Anneliese zum Mond fliegt, um sein sechstes Beinchen wiederzufinden. Auf dieser abenteuerlichen Reise müssen die Gefährten gegen den Mondmann kämpfen und zahlreiche andere Schwierigkeiten meistern. Dieser wunderbare phantastische Text wurde von H. Baluschek farbenprächtig in Szene gesetzt und gehört heute zu den bedeutendsten modernen Kindermärchen“ (Wangerin, Slg. Seifert 86). Klotz, Bilderbücher I, 186/9. – Sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 9

Anthropomorph

10 BAUMBACH, Rudolf: Der Gesangverein Brüllaria und sein Stiftungsfest. Ein lustiges Bilderwerk für Gross und Klein. 2. Auflage. Mit 6 kolorierten Vignetten und 15 kolorierten lithographierten Tafeln von Ludwig Bechstein. München. Ackermann, F. A., 1893. 32 x 40 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband mit Eckgoldschnitt (etwas fleckig und berieben). 32 Bll. € 460,-

Höchst amüsant illustriertes Bilderbuch, das den Verlauf eines Stiftungsfestes von der Generalprobe bis zu den „Hyänen des Schlachtfeldes“ als Satire zeigt, indem die Menschen durch Tiere ersetzt werden. In den Texten zeigen sich die beiden hervorragenden Stärken R. Baumbachs (1840–1905), seine Leidenschaft zu Studenten- und Kommerliedern wie auch seine Bedeutung als einer der besten Lyriker der Zeit zwischen 1880 und 1900. Vgl. dazu ausführlich LKJ IV, S. 37. – Bei dem Illustrator Ludwig Bechstein (1843–1914) handelt es sich um den Sohn des gleichnamigen Märchenbearbeiters und Literaten. Er lebte als Genremaler und Illustrator in München und war einer der führenden Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“, wo er sich als feinsinniger Künstler bewährte; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. III, S. 135. Klotz, Bilderbücher I, 304/2. – Wegehaupt III, 202 nur 3. Auflage aus dem selben Jahr!. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 417,22. Seebaß I, 138. – Gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 9.



Nr. 10

Schlug wie eine Bombe ein

11 BEECHER-STOWE, Harriet: *Uncle Tom's cabin; or, Life among the lowly*. 2 Bände. *Mit 2 Titelholzschnitt-Vignetten und 6 Holzschnitt-Tafeln*. Boston und Cleveland. Jewett, J. P., Proctor und Worthington, 1852. 19,5 x 12,5 cm. Originalleinwandband mit reicher Vergoldung („extra-gilt“ binding) mit dreiseit. Goldschnitt in moder. Halbleinwandkassette (fachmännisch restauriert). 1 Bl., SS. V–X, 13–312 (so komplett!); 322 SS. € 12. 800,-

Erster Druck der ersten Ausgabe „des erfolgreichsten amerikanischen Romans des 19. Jhdts., von dem am ersten Tag bereits 3000 Exemplare und innerhalb des Jahres 300 000 Exemplare verkauft wurden!“ – „Dieser zur ‚American Renaissance‘ gehörende Roman ist vielschichtiger, als es die Literaturkritik lange wahrhaben wollte. Im Rahmen einer spannenden, wenn auch manchmal unwahrscheinlich wirkenden Handlung, führt Stowe das Schicksal von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Rasse vor Augen. Während einige dramatische Szenen die Schulung an Charles Dickens verraten, zeugen andere Passagen vom Einfluss des sentimentalen Frauenromans des 19. Jhdts. – Obwohl die Autorin kindliche Leser nicht von vornherein ins Auge gefasst hat, lag ihr die Umdeutung zum Kinderbuch nicht fern, denn in der vorliegenden ersten Ausgabe wendet sich Stowe im Nachwort ausdrücklich an die kindlichen Leser.“ (Kümmerling-Meibauer, *Klassiker II*, S. 1030ff sehr ausführlich). – „In der gefühlsgeladenen amerikanischen Atmosphäre Mitte des 19. Jhdts. schlug ‚Onkel Toms Hütte‘ wie eine Bombe ein. Den Gegnern der Sklaverei bedeutete dieses Buch die Verdammung all der Übel, die zu diesem System gehörten, während die Befürworter der Sklaverei in ihm einen verlogenen Angriff gegen die ‚Lebensart des Südens‘ sahen. – Wie groß auch die literarischen Schwächen sein mögen, hatte dieses Werk auf die Vereinigten Staaten doch einen gesellschaftlichen und sozialen Einfluss wie nie ein Buch vor oder nach ihm“ (Printing and the Mind of Man, 332). – LKJ I, 123. BAL 19343 (binding C). Sabin 92457. Grolier Club (1947), 100 Influential American Books 61. – Kennzeichen zum ersten Druck u. a.: Druckfehler „spilt“ (Bd. 1 S. 42, Zeile 1) und „cathecism“ (Bd. 2 S. 74, Zeile 5). – Auf den Vorsätzen ein Geschenkvermerk in Bleistift für einen „Mr. Ritter M. D., 1852“; wohl der Yale-Absolvent Thomas Ritter (1806–76), Arzt und Pharmazeut in New York, über den in einem Nachruf geschrieben wurde: „He was a firm friend of the slave“. – Die reich illustrierten Originaleinbände, teils fachmännisch restauriert; beide Bände in einer zeitgenössisch nachempfundenen Halbmaroquin-Kassette; insgesamt sehr gut erhaltene dekorative Erstausgabe im ersten Druck von 3000 Exemplaren, der außerordentlichen selten ist. – Siehe Abbildungen Seite 10.



Nr. 11



Nr. 12

12 **BENSING**, Hilde: *Der faule Wupp*. Mit 9 Farbtafeln und Buchschmuck von *Lisbeth Hölzl*. Dresden. Flechsig, W., (1942). 16,4 x 17,8 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (fleckig und berieben). 10 Bl. € 45,-

Erste Ausgabe. – Zauberhaft illustrierte Geschichte um das Schilfmännchen Wupp und dem Weidenbaumännchen „Vater Silberbart“. – Die österreichische Graphikerin und Illustratorin Liesbeth Hölzl (1909–75) erhielt ihre Ausbildung an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt und an der Akademie der bildenden Künste in München. – Heller, Wien, S. 357. Klotz I, 378/13. Knorr, Dresden 137. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung links.

Bibliographisch unbekannt



Nr. 13

13 (**BERTHOLD**) – **WALDNER**, Guido (PS: d.i: Gustav Adolf Berthold): *Adelmar v. Perlstein, der Ritter vom goldenen Schlüssel, oder: die zwölf schlafenden Jungfrauen*, die Beschützerinnen des bezauberten Jünglings. Ritter- und Geistergeschichte aus dem Mittelalter, als Seitenstück zu „Ritter Edulf v. Quarzfels“. Mit 10 handkolorierten lithographierten Tafeln. Löbau. Breyer, J., (ca. 1850). 17,5 x 12 cm. Halblederband der Zeit auf 4 Bänden mit goldgeprägtem Rückentitel und Vergoldung. 250 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 680,-

Außerordentlich seltene und wohl erste Ausgabe einer der berühmten Kolportageromane des Schriftstellers und Malers Gustav Adolf Berthold (1819–94). Er besuchte von 1840–44 die Kunstakademie in Dresden. Deshalb nehme ich an, das die unbezeichneten, kolorierten Lithographien von ihm stammen. Ab 1850 veröffentlichte er dann unter dem Pseudonym Guido Waldner seine Räuber- und Rittergeschichten, die ihn zu einem der wichtigsten Verfasser von Kolportageromanen werden ließ. Er arbeitete auch weiterhin als Lehrer für Handzeichnung an Sonntagsschulen in Oderwitz. – Bibliographisch war dieser Titel für mich nicht nachweisbar; in internationalen Bibliotheken ist lediglich in der British Library eine Ausgabe von 1870 mit nur 208 SS. nachweisbar. – Von leichten Stockflecken abgesehen, bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar in einem schönen Einband. – Siehe Abbildung links.

Mit Einfluss von Kate Greenaway

14 **BLÜTHGEN**, Victor: Kleine Sippschaft. *Mit farbigem Titel und durchgehend chromolithographierten Illustrationen von Oscar Pletsch*. Glogau. Flemming, C., (1883). 28,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten bestoßen). 1 Bl., 16 einseitig bedruckte Bll., 2 Bll. Anzeigen. € 140,-

Erste Ausgabe; „die Illustrationen sind von Pletsch schon farbig konzipiert. Die lieben Kinder von Pletsch bekommen etwas Puppenhaftes, besonders deutlich in den Farbbildern zu ‚Kleine Sippschaft‘, wo sich auch schon leise der Einfluss der Engländerin Kate Greenaway bemerkbar macht“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S, 779. 30 und Semrau, S. 92). – „Der Lyriker und Jugendschriftsteller Victor Blüthgen (1844–1920) knüpft an den volkstümlich, sprachspielerischen Kindervers an und traf oft den leicht eingängig naiven Ton, gestimmt auf Spaß und Neckerei“ (Dierks in LKJ I, S. 182f; nicht in der Bibliographie). Nicht bei Wegehaupt Pletsch! – Klotz *Bilderbücher* II, 4318/72. – Gut erhaltenes Exemplar; selten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 14

Ihr Durchbruch

15 **BOHATTA – RINGA RINGA REIA**, Kinderlieder und Kinderspiele herausgegeben von Hans Enders und Gustav Moißl, unter Mitarbeit von Curt Rotter. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ida Bohatta*. Wien, Leipzig, New York. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, 1924. 24,5 x 18,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 2 Bll., 112 SS. € 120,-

Erste Ausgabe. – „Ihren Durchbruch zur anerkannten Illustratorin schaffte Sie mit den Illustrationen zu ‚Ringa Ringa Reia‘, das lange als Liederbuch in den österreichischen Schulen verwendet wurde. In diesen zweifarbigen Vignetten ist Ida Bohattas kleine Welt schon vollständig vorhanden, doch zeigen Ihre Kinderdarstellungen und Märchenszenen, dass sie über mehr Ausdrucksformen verfügt, als ihr späteres Werk vermuten lässt“ (Bode, S. 12–14 und Nr. 8). – „Ida Bohattas immer freistehende Illustrationen sind ein integraler Bestandteil des Buches“ (Heller, Wien 790 ausführlich). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 12.



Nr. 15

Die komplette Reihe

16 BONUS, Beate: Kasperl Bilder-Bücher. 4 Bände. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbholzschnitten von Carlo Böcklin.* Halle. Gebauer-Schwetschke, 1911. 31 x 23,5 cm. Originalbroschur mit Schutzumschlag. Jeweils 14 SS., 1 Bl. € 780,-

Erste Ausgabe der kompletten Folge expressionistisch illustrierter Kasperle-Bilderbücher von Carlo Böcklin (1870–1934), dem Sohn des Malers Arnold Böcklin. Seine Illustrationen sind grob umrissen und satt farbig und geben die hölzernen Bewegungen der Kasperlpuppen gekonnt wieder. „Seine ‚gebauten‘ Bilder sind voller Leben, weil hier ein Puppenmeister seine eigenen Figuren und sein eigenes Spiel darstellt. Die Figuren sind trotz der vom Jugendstil geforderten flächigen Darstellung expressiv. Neuartig ist, daß ein illustrierender Künstler, wie hier Carlo Böcklin auch den tektonischen Rahmen für das Textfeld entwirft und dieses ebenso karge wie strenge Gerüst mit seinem Signet versieht. Die fette deutsche Schrift Kochs war ein Jahr vor dem Erscheinen des Buches herausgekommen“ (H. Ries in *Bilderwelt* 527 nur Bd. I). Thieme-B. IV, 185. – Rutschmann, *Schweiz* S. 9 und Abbildung Tafel 14. Klotz, *Bilderbücher* I, 530/2. Doderer-Müller 583 (nur Bde. 1–2). Slg. Kling 78. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 440,1–4. – Die einzelnen Bände sind betitelt: I. Bilderbuch: Der hohle Zahn – II.: Freund Hein – III.: Der Schatz (Hrsg. von F. M. Schiele) – IV.: Der Höllenkasten. – Sehr gut erhalten und so komplett selten. – Siehe Abbildung rechts.





Nr. 17

Eines der schönsten Bilderbücher des „Fin de Siècle“

17 BOUTET DE MONVEL, Maurice: *Jeanne d'Arc. Mit farblithogr. Titel und 45 meist ganzseitigen Farblithographien von M. Boutet de Monvel.* Paris. Plon, E., Nourrit & Cie, (1896). 24,5 x 32 cm. Gelbbrauner Originalleinwandband (stärker fleckig). 47 SS. € 380,-

Erste Ausgabe. – „Mit Recht hat man die Jeanne d'Arc eines der schönsten Bilderbücher des Fin de Siècle genannt, und die Frage, wie sehr es tatsächlich als Kinderbuch gelten mag, erscheint daneben als sekundär“ (Heller-Boutet, S. 9 mit Abb. und Nr. 22a). – L. Noesser in *Bilderwelt* 2612 (2. Aufl.): „Boutet verwendet die Doppelseite, um einen Eindruck von Raum und Tiefe zu vermitteln, was in den vorhergehenden Bilderbüchern selten der Fall ist. Die gelungene Farbenvielfalt macht Jeanne d'Arc zu einem der schönsten Bilderbücher, die Endes des Jahrhunderts herausgebracht wurden“. Zu Boutet de Monvel vgl. auch Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.443: „Er verband sparsamste Linienführung mit einer geistreichen Aufteilung des Raums und gab mit der Knappheit seiner Zeichnung eine psychologische Durchdringung“. – Mit leichten Gebrauchsspuren und im Bund etwas locker; sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

Kulissenbilderbuch

18 BRAUN, Isabella: *Allerneuestes Theaterbilderbuch. Ein plastisches Bilderbuch mit beweglichen Figuren in 4 Aufzügen. Nebst einleitenden Versen und vier Lustspielen für die liebe kleine Jugend. Mit 4 aufklappbaren chromolithographierten Kulissentafeln mit jeweils einem beweglichen Element von Paul Wagner.* Esslingen. Schreiber, J. F., (1883). 35 x 27 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (im Rücken und den Kanten fachmännisch restauriert). Titel, 1 Blatt Inhalt. Vlgs.-Nr. 27. € 2400,-

Erste Ausgabe in einem fachmännisch sehr gut restaurierten Exemplar. – „Das berühmte ‚Allerneueste Theaterbilderbuch‘ mit kleinen Theaterstücken der Jugendschriftstellerin und Pädagogin Isabella Braun (1815–1886) geht in vier Kulissenbildern – mit jeweils drei bis 4 Ebenen – die vier Jahreszeiten durch: 1. ‚Frühling‘: Blick in die Stube mit spielenden Kindern – 2. ‚Die Landpartie‘: Kinder am Strand spielend – 3. ‚Zur Apfellese‘: Kinder auf Terrasse Äpfel pflückend und essend – 4. ‚Weihnachten‘: Kinder im Schnee spielend mit Blick in den Innenraum mit dem erleuchteten Weihnachtsbaum. Das Kinderorchester im Vordergrund der Einbandillustration, dessen den Taktstock schwingender kleiner Dirigent durchaus an den jungen W. A. Mozart erinnert. – Der Münchner Zeichner P. Wagner (1822–1937) ist vor allem bekannt für die Schreiberschen Papiertheater, für die er eine große Zahl an Kulissen und Figuren entwarf.“ (Laub/Krahé, Spielbilderbücher 306 nur die Reprintausgabe). – „Der Betrachter ist hier in das Bildgeschehen eingebunden, was durch die manuelle Betätigung der Ziehstreifen noch erhöht wird“ (H. Herbst im Nachwort zur Reprintausgabe). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 956,7. Wegehaupt IV, 257. Klotz, *Bilderbücher III*, 6139/1. – Die fachmännischen Restaurierungen beziehen sich vorwiegend auf den Innenfalz und kleine Einrisse in den Textblättern. Die Kulissen sind sehr gut erhalten und komplett. – Siehe Abbildungen unten.



Nr. 18

19 BREITSCHWERT, Wilhelm von: Das wunderbare Bilderbuch. Ein Festgeschenk voll komischer Sachen, zum Staunen und Lachen für heitere Kinder. 5. Auflage. *Mit 12 farblithographierten Tafeln mit aufklappbaren Teilen*. Stuttgart. Hoffmann, J. (K. Thienemann), (1882). 29 x 22,5 cm. Halbleinwandband der Zeit mit marmorierten Deckelbezügen (leicht berieben). Titel, 12 Tafeln. € 1200,-

Eines der erfolgreichsten Verwandlungsbilderbücher von Wilhelm von Breitschwert (1828–75). Die Erstausgabe ist ca. 1870 erschienen und es folgten dann bis 1890 zehn weitere Auflagen! – Ein Bilderbuch mit überraschenden Verwandlungen durch umklappbare Teile, die die Bilderzählung ergänzen. Die Tafeln zeigen Darstellungen von: „Der böse Kobold“ – „Der Geburtstag“ – „Die gestörte Kaffee-Visite“ – „Traum des Lehrjungen“ – „Verunglückte Schlittenpartie“ – „Auf dem Fischmarkt“ – „Der kühne Luftschiffer“ – „Weihnachts-Abend“ etc. – Vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 448, 13, mit genauer Angabe der unterschiedlichen Datierungen der einzelnen Bibliographen. Wegehaupt II, 420 (5. Aufl.). Pressler 144, S. 120 und 209; sie datiert die EA um 1865. Seebaß II, 246, ebenfalls die Originalausgabe, datiert, wohl nach Pressler, 1865. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 15.



Nr. 19



Nr. 20

20 **BRENNER**, Elisabeth: Bibbos und Bobbis Abenteuer. *Mit farbiger Titelvignette und zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Mathilde Ritter*. München. Müller, J., 1941. 22 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 31 SS. € 85,-
 Erste Ausgabe dieser sehr lebendig illustrierten Wichtelgeschichte der 1899 geborenen Illustratorin M. Ritter, die auch zahlreiche Bücher für den Schaffstein Verlag illustriert hat. – Klotz, Bilderbücher II, 4665/1. – Titel im Oberrand mit kleinem Besitzerstempel, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

21 **BRENNER**, Elisabeth: Unser Tag soll fröhlich sein. *Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Marianne Schneegans*. Oldenburg. Oldenburger Verlagshaus (Stalling), 1949. 26,5 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben und etwas fleckig). 10 Bll. € 110,-

Gut erhaltenes Exemplar der eingängigen Verse, die den sehr lebendigen Kindertag begleiten vom Aufstehen bis zum ins Bett gehen. – Stalling-Bilderbücher 102. – Liebert, Stalling 102. Klotz, Bilderbücher III, 51232/36. Klinkow/Scheffer, S. 67. Doderer/Müller 1277. – Der Stil der Illustratorin Marianne Schneegans ist „verhaftet in der pädagogischen Anschauung der zwanziger und dreißiger Jahre, in der es zu den wichtigsten Aufgaben des Bilderbuchs gehörte, dem kleinen Kind Natur und Mensch einer dörflichen Umgebung nahezubringen“ (Doderer S. 377). – Siehe Abbildung Seite 16.

22 **BROCKHAUS**, Paul (Hrsg.): Von Schelmen und drolligen Käuzen. Lustige Geschichten gesammelt und der Jugend neu erzählt. *Mit 7 Farbtafeln und 8 farbigen Textillustrationen von Leo Bauer*. Stuttgart. Thienemann, K., (1914). 21 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 128 SS., 1 Bl. € 65,-

Erste Ausgabe einer schönen Sammlung kurioser kleiner Geschichten und Erzählungen mit ausdrucksstarken Illustrationen des Stuttgarter Malers und Illustrators Peter Bauer (1872–1960). Nicht zu verwechseln mit dem österreichischen Architekten und Graphiker Leopold Bauer. – Ries, Wilhelminische Zeit S. 413,1. Klotz, Bilderbücher I, 261/18. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 17.



Nr. 21

Verwandlungsbilderbuch

23 (BROMBERGER, Otto): Hocus-Pocus. Mit 2 ganzs. farblithographierten Abbildungen und 12 Darstellungen auf 6 querzerteilten Blatt mit jeweils 3 umklappbaren Segment von O. Bromberger. Duisburg. Steinkamp J. A., (ca. 1900). 30 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und Kanten bestoßen). 6 Bll. Vlg.-Nr. 143. € 240,-

Sehr seltene Ausgabe eines reizvollen Verwandlungsbilderbuches. – Auf dem vorderen und hinteren Innenspiegel jeweils eine ganze Figur montiert. Die anderen 6 Blätter jeweils dreiteilig quer zerschnitten und von beiden Seiten bedruckt. Dargestellt werden verschiedene Personentypen, z. B. Räuber, Gewichtheber, Neger in feinem Anzug, ein Botaniker, Seemann mit Pfeife, Mann mit Zahnschmerzen etc.; im unteren Bild meist noch eine zusätzliche Tierdarstellung. – Der Münchner Maler und Illustrator Otto Bromberger (1862–1943) war Mitarbeiter bei den ‚Fliegenden Blätter‘ und dort mit Lothar Meggendorfer bekannt, dessen humorvolle Bilderbuchfiguren hier etwas heraussehen. Sein Verleger O. Maier nennt als sein Genre: ‚Derb Komisches, Tier‘. – Das Exemplar mit einem datierten – 1916 – Besitzvermerk auf dem Innendeckel oben. – Diese Ausgabe ist bibliographisch völlig unbekannt; sie unterscheidet sich von der Erstausgabe von 1895 nur durch eine völlig veränderte Einband Gestaltung. Die Tafelillustrationen sind identisch. Das Exemplar hat weder eine Autorenangabe noch ein Impressum – lediglich das Steinkampsignet auf der Trommel und die Verlagsnummer. – Mit leichten Fingerflecken, sonst sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 17.

24 CASPARI, Gertrud: „Guten Morgen“. Heitere Reime. 15. Auflage (49.–64. Tsd.). Mit zahlreichen Farbillustrationen von Gertrud Caspari. Leipzig. Hahn, A., (1928). 23,7 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten leicht bestoßen). 31 SS. – Vlg.-Nr. 8. € 120,-

„Der Verlag Alfred Hahn verwendet sehr vorteilhaft Fondtöne in den Kleinkinder-Bilderbüchern von G. Caspari, so ... in >Guten Morgen< (Ton mattgelb). Hier gab der Verlag dem gel-



Nr. 24



Nr. 22



Nr. 23

ben Fondton den Sinn, „daß jedes Blatt gewissermaßen von der auf dem Titelblatt strahlenden Sonne beschienen wird“. Mit der farbakzentuierenden Funktion des Fondtons ist zugleich eine emotionale Einstimmung beabsichtigt“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 363 und S. 464, 14). LKJ I, S. 247. Bilderwelt 592. Neubert, Caspari 15. 12: „Gegenüber früheren Auflagen hier mit veränderter Vorderdeckelzeichnung und veränderter Illustration auf Seite 23, sonst identisch“. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 16.

25 CERVANTES SAAVEDRA – SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 29: *Don Quichote*. Mit illustriertem Titel, zahlreichen Textillustrationen und 8 ganzseitigen Farblithographien von Adolf Uzarski. Mainz. Scholz, J., (1924). 22 x 29 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. Vlg.-Nr. 113. € 1100,-

Erste und einzige Ausgabe des wohl seltensten Bilderbuches aus der Reihe der ‚Scholz-Künstler-Bilderbücher‘. – „Von 1923 bis 1926 hat der Verlag unter den Nummern 27–30 weitere, ähnlich ausgestattete Bände im gleichen Format herausgebracht“ (Ries, Scholz Vlg., S. 138). – „Die von Uzarski im Verlag J. Scholz in Mainz herausgegebenen ‚Künstler-Bilderbücher‘ zeigen den lockeren Strich, die expressive Lebendigkeit und übertreibende Zeichnung von Figuren und Gegenständen. Die karikaturistischen Züge, wie sie im ‚Don Quichote‘ besonders stark hervortreten, bleiben bei Uzarski auch noch später erhalten“ (Gerhard, in LKJ IV, 526). – Murken, Uzarski 2. Stuck-Villa II, 337. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 18.

„Wegbereiter des modernen Bilderbuches“

26 CRANE, Walter: *Flora's Feast. A Masque of Flowers*. Mit farbig illustriertem Titel und 39 farblithographierten Tafeln von W. Crane. London, Paris, New York, Melbourne. Cassell, 1889. 25,5 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas Stockfleckig). 40 SS. als Blockbuch gebunden; 5 Bll. Anzeigen. € 240,-

Seltene erste Ausgabe. – „W. Crane war einer der maßgeblichen Kräfte der ästhetischen Erneuerung in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts., von internationalem Ansehen und Einfluss; die Illustration des Kinderbuches nahm in seinem Schaffen eine wichtige Stelle ein, wobei sein Einfallsreichtum einen neuen Maßstab setzte“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 477). – „Crane wurde durch Einbeziehung neuer Druck-



Nr. 25

verfahren, vornehmlich aber durch neue Ideen über den Zusammenhang von Kunst und handwerklicher Ausführung einer der Wegbereiter des modernen Bilderbuchs“ (Künnemann in LKJ I, 279). – Vgl. Stuck-Villa I, 325 und Slg. Hürliemann 2106 (spätere Ausgaben). Slg. Brüggemann I, 149 (Ausgabe 1890). – Sehr gut erhaltenes Exemplar aus der Sammlung Leonhardt. – Siehe Abbildung links.

27 **DAS SCHÖNST** Bilderbuch. *Durchgehend farbig illustriert von verschiedenen Künstlern.* Stuttgart. UDV, (ca. 1920). 27,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben). 72 SS. € 140,-

Erste Ausgabe einer reich bebilderten Anthologie mit Versen und kleinen Erzählungen von: F. Güll, K. Enslin, G. A. Bürger, E. Mörike, J. Staub, W. Hey, F. Rückert, H. Seidel, J. W. von Goethe (3x), F. J. Bertuch, J. Trojan, R. Reinick, J. Sturm, H. von Fallersleben etc. – Unter den Illustratoren finden sich: J. Correggio, H. Stockmann, F. Müller-Münster, A. Roeseler, O. Kubel, H. Stubenrauch, F. Staeger, F. Grottemeyer, H. Eichrodt etc. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung links.



Nr. 26

**Mit dem überarbeiteten
„Märchen vom Kinderkriegen“**

28 **DEHMEL**, Richard: *Der Buntscheck*. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. 2. Ausgabe. *Mit farbig illustr. Titel, 10 farbigen Vollbildern und zahlr., meist halbseitigen Farbillustr. von Kreidolf, C. Hofer, Freyhold und E. R. Weiß.* Köln. Schaffstein, H. & F., (1905). 31,5 x 24,5. Farbig illustrierter Originalpappband. 55 SS. € 1800,-

„Die Entstehungsgeschichte dieses Sammelbandes mit den Beiträgen ‚erster Dichter deutscher Sprache‘ und den Illustrationen der für ihre Zeit avantgardistischen Künstler ist ein faszinierendes Zusammenspiel von Autoren, Malern, dem Herausgeber, dem Verleger und den Druckern. Daraus entstand ein Gesamtwerk, das einen, wenn nicht den Höhepunkt des deutschen Kinderbuchs im 20. Jhdt. verkörpert“ (Stark, Schaffstein, S. 45 ausführlich). Vgl. dazu auch die Auswertung der Dehmelschen Korrespondenz zum Buntscheck bei Hans Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 336–45, die einen wichtigen Einblick in die Entstehungsgeschichte dieses bemerkenswerten Kinderbuchs gibt. – „An diesem Buch verblüfft zunächst die Wandlungsfähigkeit der beteiligten Künstler. Das trifft besonders auf Kreidolf zu. Auch die Illustrationen von E. R. Weiß bewegen sich in einem weit gespannten stilistischen Rahmen, ebenso die von Freyhold, und zwar grundsätzlich zwischen charakteristischem Eigenausdruck und einer frappierenden Annäherung an Hofer. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß Hofer hier die künstlerisch stärkste Persönlichkeit war. Entwicklungsgeschichtlich ist der ‚Buntscheck‘ vielleicht das bedeutendste Buch der neuen Kinderbuch-Malerei“ (Doderer-Müller, S. 251 ff.). – Die vorliegende 2. Auflage ist in der



Nr. 27

Geschichte von Paula Dehmel: „Singinens Geschichten“ wesentlich verändert worden (Neusatz der S. 45/46): „Über das Märchen vom Kinderkriegen brauchen Sie (Schaffstein) sich m.e. keine geschäftliche Besorgnis zu machen.“ (Richard Dehmel zur ersten Auflage). Aber eben diese, von den Rezensenten stark kritisierte Geschichte veranlasste Schaffstein, den schleppenden Absatz des Buches durch eine Überarbeitung des Textes wieder anzukurbeln; vgl. dazu ausführlich Stark, Eine unsittliche Geschichte... in Librarium III, 2001. – Hess/Wachter C41. – Vgl. Bilderwelt 514; Stuck-Villa II, 237 und Seite 135; Pressler 203 (alle die erste Ausgabe von 1904). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 597,b (Hofer). – Exemplar mit völlig unbeschädigtem Rücken – wie vorliegend – sind sehr selten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 28

29 DEHMEI – SIEVERS, Anna: Fitzebutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder von Paula und Richard Dehmel. In Musik gesetzt von Karl Wahlstedt. Für den Kinderreigentanz bearbeitet. Leipzig. Strauch, A., (1931). 15 x 22,5 cm. Illustrierte Originalbroschur von Trexler. 47 SS. € 290,-

Erste und wohl einzige Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung der Verfasserin an ein Familienmitglied auf dem Titel. – „Bei der Herausgabe dieser Reigentanz-Sammlung ist nicht in erster Linie daran gedacht worden, den ganzen ‚Fitzebutze‘ in einer Aufführung zur Darstellung zu bringen. Jedes der ansprechenden kleinen und größeren Gedichte reizt ja für sich zu reigenartiger Darstellung. Und deshalb sind die Möglichkeiten, diesen Schatz echter und wahrer Kunst zu heben und der Kinderwelt dienstbar zu machen, unerschöpflich“ (Vorwort). – Bibliographisch war dieses seltene und ungewöhnliche Kinderbuch für uns nicht nachweisbar. – Gut erhalten.

30 DICKENS, Charles: Der Weihnachtsabend. Mit 12 Farbtafeln und einigen Textillustrationen von Arthur Rackham. Zürich. Rascher, 1918. 24 x 19 cm. Blauer Originalleinwandband mit Goldprägung auf dem Deckel (etwas verblasst und lichtrandig). 4 Bll., 142 SS. € 160,-



Nr. 30

Die zweite deutsche Ausgabe mit den Jugendstilillustrationen von Rackham, die besonders trefflich die klassische Weihnachtsgeschichte vieler Generationen ergänzen. – Klotz I, 1039/69. Vgl. Riall 244 die EA von 1917. Nicht bei Ries. In den Innengelenken etwas locker, sonst gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung links.

31 DINGLER, Max: Prinzessin Tulpe. 2. Auflage. *Mit 16 Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor in Leporello*. Leipzig. Hahn, A., (ca. 1924). 12,6 x 10,5 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (mit stärkeren Gebrauchsspuren). Vlg.Nr. 116. € 80,-

Die Geschichte zweier Tulpen und eines Kaktus' in Versen erzählt und reizend illustriert. – LKJ III, 789. Reetz 28. Klotz, Bilderbücher III, 6317/102. – Etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



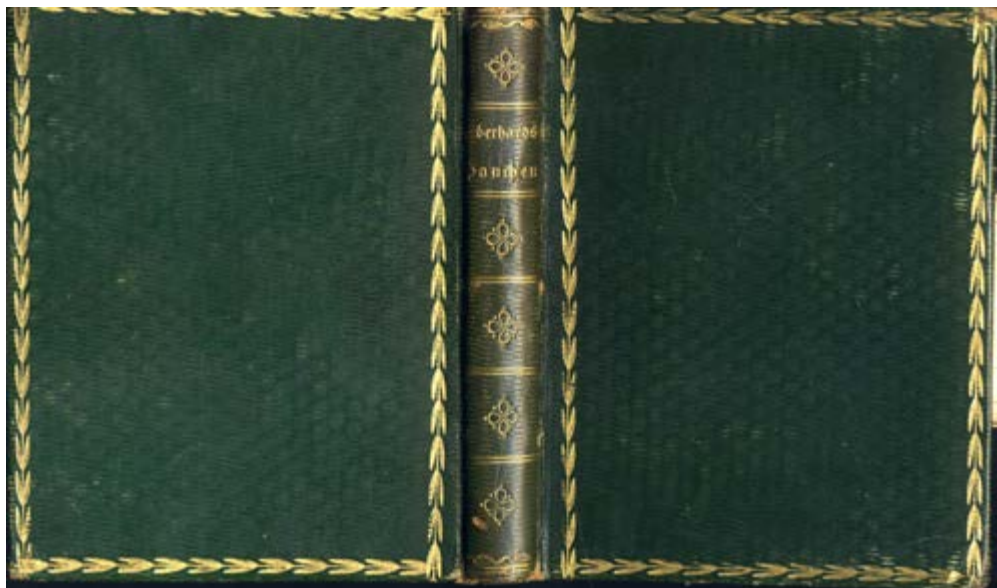
Nr. 31

In Maroquineinband

32 EBERHARD, August Gottlob: Hanchen und die Kühlelein. *Mit gestochenerm Frontispiz und gestochenerm Titel von Gottschick*. Halle. Renger, 1823. 11,7 x 9,5 cm. Grüner Maroquineinband mit Rückenvergoldung, Deckelvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt. 2 Bll., 211 SS. € 180,-

Seltene erste Ausgabe eines „Longsellers“ der deutschen Kinderbuchliteratur zu Anfang des 19. Jhdts., „der in den einschlägigen Werken zur Geschichte der Kinderliteratur erstaunlicherweise bisher kaum Beachtung fand“. – „Christian August Gottlob Eberhard (1769–1845) verlebte seine Kindheit in Halle,

wo er Zögling der Franckeschen Stiftung war. In Halle und Leipzig absolvierte er – allerdings ohne besonderes Interesse – ein Studium der Theologie. 1792 machte er seinen ersten schriftstellerischen Versuch, der ihm auch gleich Erfolg bescherte. Für seinen weiteren Lebens- und Berufsweg sollte die Bekanntschaft mit dem Buchhändler Schiff, der in Halle Inhaber der Renger'schen Buchhandlung war, große Bedeutung erlangen. Als Schiff 1807 plötzlich verstarb, übernahm Eberhard die Leitung des Unternehmens. Einige Jahre später heiratete er die Witwe Schiff. Eberhard führte dann die Renger'sche Verlags-Buchhandlung, in der 1823 auch ‚Hanchen und die Küchlein‘ erschien, bis 1835 und lebte danach bis zum großen Hamburger Brand (1842) in Hamburg, danach in Giebichenstein und Dresden“ (H. Göbels im Nachwort zum Reprint der 8. Auflage, mit ausführlicher Darlegung der „Idylle“ dieser Zeit und der Rezeption). – „Der wenig handlungsbetonte Inhalt dieses Longsellers der dt. Kinderbuchliteratur enthält die Alltagserlebnisse der Pfarrerstochter Hanchen (in späteren Auflagen: ‚Hannchen‘), die nach zahlreichen kleinen Konflikten die Küchlein, ihren liebsten Besitz, verschenkt und als Belohnung für ihre Großmut den jungen Gotthold zum Bräutigam erhält. In Hanchen wurde den Lesern das Muster eines Menschen vorgeführt, der die biedermeierlichen Verhaltensweisen mit ihrer genügsamen Häuslichkeit verkörpert. Die Leser im ersten Drittel des 19. Jhdts. fanden in dieser Idylle ihr Lebensgefühl gespiegelt“ (H. Müller in LKJ IV, 166). – Goedeke, IX, S. 427/28, Nr. 30. Klotz I, 1170/3. Wegehaupt I, 504. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar in einem schönen Maroquineiband aus der Sammlung Leonhardt. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 32

33 EISGRUBER, Elsa: Rosmarin und Thymian. Kinderspiele, Tiere und Blumen im Frühling. Der „Kinderspiele“ zweites Buch. *Mit farbig lithographiertem Titel und 14 farblithographierten Illustrationen von Elsa Eisgruber.* Berlin. Stuffer, H., 1928. 21,3 x 27,4 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht angestaubt; im Bund etwas gelockert). 8 Bll. € 240,- Erste Ausgabe. – „Wenn ich von den Kinderbüchern, die Elsa Eisgruber illustriert hat, dieses auswähle, so geschieht das zunächst einfach deshalb, weil es in den zwanziger Jahren entstanden ist, zum andern, weil es ein wirkliches Kleinkinderbuch ist, das den eigenartigen Stil der Malerin zu dokumentieren vermag“ (Doderer-Müller, S. 276 ff. sehr ausführlich und kritisch zur Rezeptionsmöglichkeit ihrer Bilderbücher). „Mit dieser Kritik wird ein generelles Dilemma der Kunstwissenschaft aufgegrif-



Nr. 33

fen: Die Frage nach der Rezeption von Kunst für Kinder, die ja immer durch die Augen eines Erwachsenen analysiert und interpretiert wird, ist schwer zu beantworten. Elsa Eisgruber ging es darum, ein ästhetisch ansprechendes, individuelles Kunstwerk zu schaffen; dem Verleger H. Stuffer ging es ebenfalls um höchste Qualität“ (Murken, Eisgruber, S. 279 und Nr. I. 7). – Murken, Stuffer 6. Stuck-Villa II, 171. Vgl. Bilderwelt 652. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

34 EISGRUBER, Elsa: Vom Mäuschen und Mettwürstchen. 6. Auflage. *Mit farblithographiertem Titel und 14 farblithographierten Abbildungen von Elsa Eisgruber.* Oldenburg. Stalling, G., (ca. 1925). 30 x 23,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 180,-

„Elsa Eisgruber illustrierte eine große Zahl von Märchen, u. a. auch das „Vom Mäuschen und Mettwürstchen“, das durch die zarten Pastellfarbtöne und die phantasievolle Gestaltung auffällt“ (H. Müller in LKJ I, 341 mit Abb.). – „Neben der ausgeprägten Vorliebe für romantische Textvorlagen besitzt Elsa Eisgruber auch eine humorvolle, fast comic-ähnliche Seite, die vor allem in ihren ersten Bilderbüchern im Stalling Verlag deutlich wird. Beim Betrachten dieser Bücher springt die herzhafte Illustrationskunst ins Auge: die Menschen und Tiere sind drall, witzig und zum Teil skurril-pointiert in ihren charakteristischen Eigenschaften gezeichnet. Pferd, Schwein und Kuh, Gans und Bauersleute sind in expressive, sehr vitale und kraftstrotzende Formen stilisiert. Hinzu kommt, dass auch die Arbeitswelt des Landvolkes ohne Retusche und aufschönende Schminke wiedergegeben ist, eine Abfolge von Plackerei und wenig Vergnügen“ (Murken, Eisgruber S. 276 und Nr. I. 2a, wo sie nur bis zur 9. Auflage von 1925 geht). – Alle Bibliographen datieren die Auflagen unterschiedlich. – Bilderwelt 649 (5. Aufl.); Liebert-Stalling 33 (4. Aufl.). Klinkow/Scheffer S. 32. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 23.



Nr. 34

„Hamburgische Landesatmosphäre“

35 ERNST, Otto (PS: d. i. Otto Ernst Schmidt): Appelschnut. Neues und Altes von ihren Taten, Abenteuern und Meinungen. *Mit farbigem Frontispiz, 8 Farbtafeln und zahlreichen, teils farbigen Textillustrationen von Richard Scholz*. Leipzig, Staackmann, L., 1907. 23 x 20,5 cm. Originalleinwandband mit goldprägtem Titelaufdruck auf dem Vorderdeckel. 1 Bl., 147 SS. € 140,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – „Als ‚Appelschnut‘ wurde die jüngste Tochter Zentralgestalt und Titelfigur von Erzählungen, Plaudereien und feinsinnigen psychologischen Skizzen von der Entwicklung eines Kindes, beschrieben in lockerer, heiterer Familienatmosphäre“ Dierks in LKJ IV, 182). – Otto Ernst Schmidt (1862–1926) „war Dramatiker und Romanschriftsteller. Auf humorvolle Weise werden kleine Begebenheiten, Fragen und Gedanken der Dreijährigen aus der Perspektive des Erwachsenen erzählt, wobei er die vom norddeutschen Dialekt geprägte und altersbedingte Ausdrucksweise wiedergibt. Mahrholz (Deutsche Literatur der Gegenwart) zählt ihn zu den Vertretern der Heimatkunstbewegung und führt aus: ‚Als Gegenbeispiel der süddeutsch-schweizerischen Erzähler ist etwa O. Ernst zu erwähnen, der vor allem in seinem Appelschnut hamburgisch-niederdeutsche Volks- und Landesatmosphäre in Gestalten und Schilderungen zu bannen weiß“ (Slg. Brüggemann I, 211). – Zu dem Maler und Illustrator Richard Scholz (1860–1938) vgl. ausführlich Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 864,3. Göbels, 1870–1945, S. 236–38. Klotz, *Bilderbücher I*, 5174/1. – Tadellos. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 35



Nr. 36



Nr. 37

36 (FECHNER, Clara): Die schwarze Tante. Märchen und Geschichten für Kinder. 5. Auflage. *Mit zahlreichen Holzstich-Illustrationen von Ludwig Richter und Anderen.* Leipzig, Breitkopf und Härtel, (1896). 19 x 14 cm. Blauer Originalleinwandband mit Schwarz- und Goldprägung und goldgeprägtem Rückentitel (etwas berieben, ein Gelenk unten leicht beschädigt). 172 SS. € 240,-

„Vor allem durch die Illustrationen von L. Richter bekannt gewordene Sammlung von 17 Erzählungen, in der Mehrzahl phantastische Geschichten, zwei Stücke mit Anklängen an Ortssagen und am Ende die berühmt gewordene Erzählung Nußknacker und Zuckerpüppchen. In der Titelgeschichte wird die ‚schwarze Tante‘ als fiktive Erzählerin eingeführt: aus dem Tintenfaß der Tante steigt ein Männchen, das von wunderbaren Dingen erzählt.“ (HDKJL 1800–1850, Nr. 207 sehr ausführlich). – Hoff-Budde S. 188 Anmerkungen. – „Die höchst reizvollen Illustrationen – sie gehören zu seinen besten – machen dieses Buch zu einem der hübschesten deutschen Kinderbücher des 19. Jhdts.“ (Seebaß II, 531 zur ersten Ausgabe von 1848). – Die Autorin Clara Fechner (1810–1900), die Frau des Naturwissenschaftlers und Philosophen G. Th. Fechner, hat hier Kunstmärchen geschaffen, die in Stoff und Thematik mitunter an H. Chr. Andersen erinnern, ohne jedoch dessen literarische Qualität zu erreichen; vgl. dazu LKJ IV, 189. – Wegehaupt II, 836 mit irrigem Sterbejahr. Rümman, Kinderbücher 108. Klotz, Bilderbücher II, 4612/122. Hauswedell 411 (EA). – Mit ganz leichten Lesespuren, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar dieses Kinderbuchklassikers. – Siehe Abbildung oben.

37 FÜNF Kleine Gesellen. *Durchgehend farbig illustriert.* Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1940). 22,5 x 19,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 5 feste Kartonbll. (einschließlich Einband). Vlg.Nr. 1249. € 80,-

Sehr lebendig illustriertes Bilderbuch mit bekannten Versen (in Sütterlin) zu den fünf Fingern einer Hand. Das letzte Blatt mit einem Vers zu allen 10 Fingern beider Hände. – Bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.



Nr. 38

Bibliographisch unbekannt

38 FÜR UNSER KIND. *Mit 10 chromolithographierten Tafeln von Elisabeth Voigt.* (Duisburg. Steinkamp, J. A., ca. 1875). 18 x 22. Originalhalbleinwandband mit aufkaschierter farbiger Titelillustration. 10 Bll. Vlg.Nr. Y. € 85,-

Wohl erste Ausgabe dieses typischen Anschauungsbuches für kleinere Kinder in der Tiere und Spiele, eine Eisenbahn und eine große Windmühle vorgestellt werden. Die erklärenden Verse zu den Bildern könnten von A. Steinkamp stammen; auf der letzten Tafel wird u. a. die Geschenkübergabe des von einer Reise heimgekehrten Vaters beschrieben. – Das Bilderbuch ist in keiner Bibliothek noch bibliographisch nachweisbar. Das in der Steinkamp-Bibliographie von G. D. Bunk auf Seite 19 vorgestellte Werk unter demselben Titel ist mit vorliegendem Exemplar nicht identisch und hat ausserdem noch andere Illustratoren. Bemerkenswert ist bei vorliegendem Exemplar auch die Tatsache, dass der Einband ein abweichendes Druckerzeichen (ein Kreis in einem Sechseck) zeigt, das Steinkamp offenbar auch verwendet hat; wir kennen dieses Bilderbuch auch in einer Ausgabe auf festem Karton mit dem üblichen Steinkampschen Druckerzeichen. – Mit Gebrauchsspuren und etwas fingerfleckig; insgesamt jedoch gut erhalten; sehr selten. – Siehe Abbildung oben.

39 FUNKE, Carl Philipp: Kupfersammlung zur Funk'schen Naturgeschichte für Lehrer in Schulen und für Liebhaber dieser Wissenschaften. Tafelband. *Mit 18 altkolorierten Kupfertafeln.* Wien und Prag. Haas, F., 1800. Quer-4to. Brokatpapierumschlag der Zeit (bedruckter Originalumschlag beige bunden; etwas fleckig). € 160,-

Wiener Nachdruck des erstmals 1794–95 in Braunschweig erschienenen Tafelbandes zu Funkes Naturgeschichte. – Funke, berühmt geworden durch seine Mitarbeit an Bertuchs „Bilderbuch für Kinder“, schrieb seine Bücher im Sinne der Schulpädagogik der Aufklärung und des Philanthropismus, und er wußte durch Erlebnisschilderungen die bloße Beschreibung aufzulockern. Seine zahlreichen naturkundlichen Schul- und Nachschlagewerke waren seinerzeit überaus beliebt und hatten hohe Auflagen. – LKJ I, 426. Vgl. Nissen, Zoologische Buchillustration 1464. Nicht bei Wegehaupt, Brüggemann/Ewers und Monschein, Aufklärung. – Die letzten Blatt im Oberrand mit stärkerem Braunfleck; etwas angestaubt, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 26.



Nr. 39



Nr. 40

40 GEIGENBERGER, August: Märchen Buch. *Mit zahlreichen Farbillustrationen und Buchschmuck von August Geigenberger*. Kempten. Kössell, J., (1910). 32 x 25 cm. Illustrierter Originalleinwandband (mit Gebrauchsspuren und etwas fleckig). 1 B., 35 SS. € 480,-

Erste Ausgabe; postum erschienen und für die Jugend von Alphons Krämer überarbeitet. – Der früh verstorbene August Geigenberger (1875–1909) ist unter den bayerischen Jugendstilillustratoren wohl das eigenwilligste Talent. Sein ornamentaler Witz steckt voll Ironie und streift ans Karikaturistische. Trotz vorzüglicher neuer Schriftentwürfe blieb es für den illustrierenden Künstler um 1900 ein Anliegen, der Verwandtschaft von Bild und Text durch eine individuelle und flexible handschriftliche Gestaltung anstelle der Drucktype Rechnung zu tragen. Geigenberger belebt bei diesem Verfahren die Ränder mit zeilenfüllenden Grottesken“ (H. Ries in *Bilderwelt* 522 und 528). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 546,2. Cotsen 3743. *Stuck-Villa II* 192. Klotz, *Bilderbücher I*, 1632/2. – Mit Gebrauchsspuren und etwas fingerfleckig; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. – Siehe Abbildung links.

Expressionismus

41 (GEIGER-HOF, Anni. PS:) Anni Geiger-Gog: Heini Jermann. *Der Lebenstag eines Jungen*. *Mit 7 farblithographierten Tafeln von Max Ackermann*. Stuttgart. Gundert, D., 1929. 19,5 x 15 cm. Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 190 SS., 1 Bl. € 480,-

Seltene Erstausgabe mit bemerkenswerten expressionistischen Lithographien von Max Ackermann, der Mitglied der „Blauen Reiter“ war, ab 1933 Ausstellungsverbot und ab 1936 Lehrverbot erhielt, das mit der Zerstörung seines Ateliers und vieler seiner Arbeiten verbunden war. – Über die 1897 in Stuttgart geborene

Autorin vgl. ausführlich LKJ IV, 215. Sie war Verlagslektorin und Jugendbuchautorin und ihre Schriften fanden bei Pädagogen und Literaturkritikern großen Anklang. – „Liebe Freunde, die Wirklichkeit, das Schicksal und Dasein derer, die im Schatten leben müssen, ist weit härter, grausamer und furchtbarer, als ich es darzustellen vermochte“ (Vorwort). – „In diesem Buch gibt es keine heile Kinderwelt, sondern es wird eindringlich das schwere und tragische Schicksal eines in der Nachkriegszeit aufgewachsenen Jungen erzählt. Das Buch endet – ungewöhnlich für eine Jugendschrift – mit dem Tod des Jungen“ (Slg. Brüggemann II, 295). – Wegehaupt, Arbeiterklasse 774. Hopster-N. 122. Kunze-Wegehaupt, S. 296 mit 3 Abbildungen. Klotz, Bilderbücher I, 13/1. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 41

42 GNAD, Milna: Mein Herz gehört meinen Völkern. Ein Kaisermärchen. *Mit 7 Farbtafeln von Adelheid Malecki und F. Botgorschek.* Wien. Seidel, L. W., (1914). 22,5 x 29,5. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken etwas bestoßen). 8 Bll. € 350,-

Erste und einzige Ausgabe. – Seltenes Wiener Bilderbuch, „zur Erinnerung an das 65jähr. Regierungsjubiläum Seiner Majestät Franz Joseph I., Kaiser von Österreich“. – Die rührende Geschichte des kleinen Peter, der auf einem Mondstrahl zum Himmel gelangt, wo ihm Petrus das Herz seines geliebten Kaisers zeigt, ist prächtig im späten Wiener Jugendstil illustriert. – „Kaiser-Devotionalie. Die aufwendig (u. a. mit Silberfarbe) gedruckten Bildtafeln bewegen sich inhaltlich wie stilistisch zwischen Realistik und stilisiertem Kitsch; immerhin gibt es auch eine Darstellung der nächtlichen Ringstrasse mit dem Parlament“ (Heller, Wien 190 und Farbabbildung S. 30). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 703,1. – Titel mit kleinem Bibliotheksstempel, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 42

43 GREENAWAY, Kate: Ringel Ringel Reihe! Gänsemütterchens Reime zur Erheiterung für Gross und Kleine. Deutsch von Helene Binder. *Durchgehend farbig illustriert von Kate Greenaway.* München. Stroefel, (1881). 17 x 13 cm. Originalleinwandband. 48 SS. € 220,-

Erste deutsche Ausgabe. – Schuster-Engen 140 (German, 1a). Seebaß II, 1614: „Die hübsch in Kursiv gedruckten Texte sind entweder die deutschen Entsprechungen der englischen nursery-rhymes oder gute Übersetzungen“. – Klotz, Bilderbücher I, 1805/6 (gibt wohl irrtümlich 1884 an). – Tadellos erhalten. – Siehe Abbildung Seite 28.

Ihr erstes Bilderbuch

44 GREENAWAY, Kate: Under the Window. Pictures & Rhymes for Children. *Jede Seite mit mehreren teils ganzseitigen Farbholzschnitten von E. Evans nach K. Greenaway.* London und New York. Routledge, G., (1878). 23,5 x 19 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas berieben). 64 SS. € 340,-

Erstausgabe ihres erfolgreichsten Kinderalbums und gleichzeitig ihr erstes Bilderbuch. – „Der Durchbruch gelingt Greenaway mit Unterstützung des Farbholzschnittdruckers Evans, der bei Routledge eine Erstaufgabe ihres ‚Under the window‘ durchsetzt. Mit diesem ersten Bilderbuch wird Greenaway schlagartig in Europa und Amerika bekannt. Sie schafft einen Kindertyp, in dem sich charakteris-

tische Merkmale der viktorianischen Zeit spiegeln. Diese Miniaturen der Erwachsenenwelt, zart koloriert in Rüschenkleidern, halfen, den Geschmack der Zeitmode mitzubestimmen“ (H. Künnemann in LKJ I, S. 463). Seebaß I, 763. Schuster-E., Greenaway 201, 1b. Bilderwelt 2250. Slg. Slg. Brüggemann II 285. Osborne Coll. S. 64. Vgl. Wegehaupt II, 1036 zur dt. Ausgabe mit Abbildung. – Leicht stockfleckig, sonst schönes Exemplar aus der Sammlung S. Leonhardt. Siehe Abbildung unten.



Nr. 43



Nr. 44

Rotkäppchen Hebräisch



Nr. 45

45 (GRIMM, Brüder): Ha-kippah ha-adumah (Hebräisch: Rotkäppchen). Mit 6 Farbtafeln und 2 farbigen Einband-Bildern von Lev Dickstein. Tel Aviv. Barlevy, (ca. 1945). 17 x 24,5 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 8 Bll. (einschließlich Umschlag). Vgl. Nr. 74. € 300,-

Wohl erste hebräische Ausgabe, die wir bibliographisch nicht nachweisen können. Weder in der Rotkäppchen-sammlung Waldmann in Troisdorf noch bei Hennig/Lauer, 200 Jahre Grimm, Übersetzungen S. 565. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit bemerkenswerter Illustration. – Siehe Abbildung links.

46 GRIMM – CASPARI, Gertrud: Mein Märchen-Bilderbuch. 8. Auflage. Mit farbige illustriertem Titel, zahlreichen Textillustrationen und 4 ganzseitigen Farblithographien von Gertrud Caspari. Leipzig. Hahn, A., (ca. 1933). 29,2 x 22,8 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 32 SS. Vgl. Nr. 17. € 280,-

Die erste Ausgabe dieses schönen und sehr seltenen Caspari-Bilderbuches mit Märchen der Brüder Grimm erschien 1921. – LKJ I, 247. Doderer-Müller 653. Waldmann, Rotkäppchen 27. Klotz, Bilderbücher I, 843/66, datiert 1933. Cotsen 4181. Neubert, Caspari 29. 8/9 datiert ca. 1933. – Die Sammlung enthält folgende Märchen: Rotkäppchen – Hänsel und Gretel – Schneewittchen – Dornröschen – Aschenputtel – Der Wolf und die sieben Geißlein – Frau Holle. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 29.

Originalgraphik

47 GRIMM – CASPARI, (Walther): Rumpelstilzchen mit Salamander. *Farblithographie von Walter Caspary*. (Leipzig. Voigtländer, R., (1905). 22,3 x 22,3 cm. € 180,-

Diese Originallithographie gehört zu den bei Voigtländer 1905 erschienenen Märchenbildern: „Rumpelstilzchen (Nr. 520)“; siehe: „Steinkunst, Die farbige Künstler-Steinzeichnung bei Voigtländer“, S. 27. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 466,[7]. – Walther Caspary (1869–1913), Bruder der weit- hin bekannten und beliebten Kinderbuchillustratorin Gertrud Caspary, mit der zusammen er auch einige Bilderbücher gestaltet hatte, war Mitarbeiter der „Jugend“ und zeitweise auch des „Simplicissimus“ und der „Fliegenden Blätter“. – „Bereits bevor das erste Buch W. Casparis erschien, druckte der R. Voigtländer Verlag in Leipzig Bilder W. Casparis als Wandschmuck für Kinder- und Schulzimmer, so die in kräftigen Farben und drolligen Charakterisierungen gehaltenen Märchen-Bilder (1905)“ (Rabenstein in LKJ I, S. 248). – Nicht bei Neubert, Caspary. -Schönes und sehr gut erhaltenes Blatt. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 46

48 GRIMM – IM MÄRCHENLAND. Bekannte Märchen der Brüder Grimm, Ludwig Bechstein und Hans Christian Andersen. *Mit 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Brünbild Schlötter*. Mainz. Scholz, J., (1939). 23 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 64 SS. Vlg.Nr. 274. € 100,-

Erste Auflage dieser Sammelausgabe mit 12 Märchen der Brüder Grimm, zwei Märchen von Bechstein: ‚Der gestiefelte Kater‘ und ‚Das Kätzchen und die Stricknadeln‘ sowie einem Märchen von Andersen: ‚Die Prinzessin auf der Erbse‘. – Klotz, Bilderbücher III, 5044/12. – Sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 30.



Nr. 47

Sternbilderbuch

49 GRIMM – ZAMPINI, Mario: Cemerentola. *Mit 6 farbigen Kulissenbildern in 5 Ebenen von Raimondo Centurione nach Mario Zampini*. Mailand. Hoepli, 1943. 22,5 x 25,5 cm (zusammengelegt); 50 cm im Durchmesser (aufgestellt). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben und leicht fleckig). € 380,-

Die italienische Originalausgabe dieses sehr schönen und lebendig gestalteten Drehbühnentheater-Bilderbuches; man kennt es auch unter der Bezeichnung „Sternbilderbuch“. „Das Außergewöhnliche an diesem Sternbilderbuch ist vor allem seine Entstehungszeit. Dennoch ist da ein sehr schönes Exemplar geglückt. Das aufgeklappte Bilderbuch wird auf eine senkrecht stehende Eisenstange aufgesteckt und somit drehbar gemacht. Das Ganze soll mit einer Lampe mit Schirm von oben beleuchtet werden. Sechs Szenen aus dem Märchen sind mit großer perspektivischer Wirkung dargestellt. An der Seite befindet sich ein Lederstreifen mit Druckknopf zum Befestigen der Buchdeckel im aufgestellten Zustand“ (Krahé, Spielbilderbücher Nr. 59 zur deutschen Ausgabe aus demselben Jahr und Abb. S. 59), Klotz, Bilderbücher III, 6564/1 und Slg. Hoppensack 8. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 30.



Nr. 48



Nr. 49

50 GRIMM – TETZNER – BRAUN, Marie: Guck heraus heißt mein Haus. *Mit 19 farblithographierten Tafeln von Maria Braun.* Mönchen-Gladbach. Volksvereins-Verlag, (1925). 27,5 x 35,5 cm. Halbleinwandband mit in Blau, Weiß und Gelb gemusterten Deckelbezügen. 11 Bll. Tafeln, 1 Bl. Anzeige. € 1100,-

Erste Ausgabe dieses außergewöhnlich schönen Bilderbuchs für kleine Kinder, von Lisa Tetzner nach dem Grimmschen Märchen bearbeitet. Die farbkraftigen Illustrationen in der Art von Buntpapierbildern sind lithographiert. – Marie Braun (1896–1950) besuchte von 1912–18 die Kunstgewerbeschule in München und war Schülerin von Niemaier, Kmelin, Wittmann, Riemerschmidt, Engel u. a. Der Verleger E. Diederichs in München förderte sie sehr und war von ihrer „kräftigen Führung der Linien gefangen. Auch in ihrer Freundschaft mit dem Ehepaar Lisa Tetzner und Kurt Kläber war Marie Braun mehr die Gebende. Die Kinderbuchautorin Anni Geiger-Gog, die diese Freundschaft erlebt hat, sagt dazu: „Marie lebte nur für Lisa Tetzner. Ich habe eine so aufopferungsvolle Frau als Freundin nicht wieder erlebt.“ (Altner in KJL). – Bilderwelt 2012. LKJ III, 522 (Tetzner). Klotz, Bilderbücher 648/8. – Jedes Bild ist mit 1–3 Zeilen in großer Sütterlin-Schreibschrift untertitelt. – Das Titelblatt in einer Farbkopie nochmals beigegeben; das erste Blatt mit fachmännisch restaurierten Einrißen, ansonsten mit nur leichten Gebrauchs- und Knickspuren. Insgesamt jedoch noch wirklich gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 50

Die Leporello-Ausgabe

51 GROSSE MENAGERIE. Heute und jeden Tag, so oft man's sehen mag: Große Vorstellung von Tieren auf zwei Beinen und auf Vieren. Mit 6 chromolithographierten Tafeln mit Aufstellbildern in Leporello. Esslingen. Schreiber, J. F., (ca. 1887). 32,64 x 22,5 cm. Originalhalbleinwandband mit farbig illustriertem Vorderdeckel. € 3200,-

Sehr seltenes Exemplar einer Ausgabe der „Großen Menagerie“ als Leporello, die bibliographisch nicht bekannt ist. Schreiber hat unter diesem Titel offensichtlich mehrere Ausgaben in unterschiedlicher Aufmachung und wechselnden Bildern veröffentlicht. „Die aufstellbaren Szenen dieses schönen Panorama-Buches zeigen den ganz besonderen Zauber, den der zoologische Garten der Jahrhundertwende auf den damaligen Besucher ausgeübt haben muß. Mit viel Liebe zum Detail wird jede Menagerieabteilung in ihrer ganzen Vielfalt an Pflanzen und Tieren präsentiert und beschrieben. Kayser verzeichnet drei verschiedene Ausgaben von 1882, 1887 und 1892, die bibliographisch nicht zu unterscheiden sind“ (Bilderwelt 2075, wobei nicht ganz klar ist, um welche Ausgabe es sich dabei handelt). – Die Tafeln zeigen im oberen Drittel eine teils beikolorierte farblithographierte Illustration mit Bezug zu dem darunter befindlichen Aufklappbild. Eine Beschriftung am unteren Rand benennt die Aufklappbilder: „Die Tierbändigerin“ – „Am Aquarium“ – „Die Schlangenbändigerin“ – „Allerlei Raubtiere und Affen“ – „Der kluge Elefant“ – „Am Affenkäfig“. Im hinteren Innendeckel befindet sich ein Text in 20 Zeilen: „Der Ausrufer Schreit“, womit Besucher in den Zoo gelockt werden sollen. – Geisenheyner, Schreiber-Verlag, Kat. XXXIX, Nr. 61 bis auf die hintere Deckelbeschriftung identisch. Der Rückendeckel ist leer. – Vgl. Pressler, S. 204, Abb. 146 und Laub/Krahe, Nr. 277 (beide andere Ausgaben mit abweichenden Bildern). – Ein Leporello-Gelenk und auch einige der Käfige fachmännisch restauriert; insgesamt jedoch vollkommen komplett und sehr gut erhalten. Panoramabilderbücher in so gutem Zustand sind außerordentlich selten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 51



Nr. 52

Die Schwedische Ausgabe

52 **GROSSE MENAGERIE – STORT MENAGERI.** I dag och alla dagar, sa ofta ni behagar: Stor föreställning af djur pa tva ben och pa fyra. *Mit 6 Tafeln in handkoloriertem Holzstich und mit 6 farbigen Kulissenbildern zum Aufklappen.* Stockholm und Esslingen. Schreiber, J. F. und O. L. Lamm, (ca. 1882). 37 x 27 cm. Leinwand mit farblichthographierter Deckelillustration. 1 Bl (Titel), 6 Tafeln. € 2400,-

Die erste schwedische Ausgabe, welche wohl parallel zur ersten deutschen Ausgabe von 1882 erschienen ist. Lediglich der Titel und der Text sind schwedisch; die Tafeln entsprechen exakt der deutschen Ausgabe; siehe ausführlich vorherige Beschreibung!- Pressler, S. 204, Abb. 146. Vgl. Laub/Krahe, Nr. 277; dort unter demselben Titel völlig andere Bilder (die bibliographischen Angaben betreffen ausschließlich die deutsche Ausgabe). – Titel im rechten weißen Rand fachmännisch, restauriert, sonst bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar; sehr selten. – Siehe Abbildung Seite 31.

53 **GRÜGER, Heribert und Margarete Raabe:** Zaubermeister Klumpedump. *Mit 23 Farbtafeln von Johannes Grüger.* Breslau. Ostdeutsche Verlagsanstalt, 1928. 30,5 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 26 SS. € 340,-

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe des wohl zweiten Bilderbuches der Brüder Grüger, das wir bibliographisch nicht nachweisen können. – Die Bilder zeigen den Zaubermeister mit unterschiedlichen Gegenständen, wobei die Tafeln in der Mitte entweder rund oder als Rahmen ausgeschnitten sind. Ihm gegenüber, auf der gegenüberliegenden Tafel, eine Kinderschar. Blättert man die Tafel nun um, erscheint in dem ausgeschnittenen Gegenstand eine Figur, ein Kopf oder ein Gegenstand der vorherigen Tafel. Der erklärende Text unter den Bildern in Sütterlin. – Tadellos erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 53



Nr. 54

Oblatenbilderbuch

54 (HAGELBERG, Wolf): Relief-Bilderbuch für Kinder zum Selbstanfertigen. *Mit 85 Oblatenbildern auf 8 Tafeln (einschließlich Titel)*. Berlin. Hagelberg, W., (ca. 1880). 25,5 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht bestoßen, Rücken fachmännisch restauriert). 15 SS.. € 580,-

Außerordentlich seltenes Oblatenbilderbuch das wir weder bibliographisch noch weltweit in einer Bibliothek nachweisen können. – Die Oblatenbilder sind hier schon in die leeren Tafeln eingeklebt und zwar nach dem auf der gegenüber liegenden linken Seite in deutscher Schreibrift vorgegebenen Text; lediglich bei der Tafel auf Seite 13 ist eine lithographierte Illustration vorgegeben. Im Originalzustand befinden sich die Oblatenbilder in einer Papiertasche auf dem hinteren Innendeckel, die noch vorhanden ist. – Wolf Hagelberg (1825–96) war Lithograph und Verleger und wird als der weltweit bedeutendste und größte Produzent für Luxuspapier bezeichnet (vgl. Pieske, *Das ABC des Luxuspapiers*, S. 61ff. und Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 75ff). Er soll 1860 erstmals Oblatenbilder als neuen Artikel in Europa eingeführt haben. „Innerhalb der großen Bilderbücherproduktion hat die der Stanzbilderbücher nur einen bescheidenen Raum eingenommen. Sie waren so teuer wie die Verwandlungs- und Ziehbilderbücher und hatten doch nicht diese Effekte aufzuweisen“ (vgl. ausführlich Pieske S. 191 + 255). – In den weißen Rändern teils mit fachmännisch restaurierten kleinen Einrissen (wegen schlechter Papierqualität), sonst bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 32.

55 (HEY, Wilhelm): Funfzig (sic) Fabeln für Kinder. In Bildern, gezeichnet von Otto Speckter. Nebst einem ernsthaften Anhang. *Mit 50 Stahlstichillustrationen von Joseph Leutner und Ernst Schweinfurth nach Otto Speckter*. Hamburg. Perthes, F., (1836). 19,4 x 12 cm. Schlichter Halbleinwandband der Zeit (Gelenke etwas beschädigt). Titel, Vortitel, 50 nn. Bll. (Fabeln), 42 SS. € 380,-

Außerordentlich seltene einzige Stahlstichausgabe dieses berühmten Kinderlyrikbandes, das nach früheren Entwürfen Speckters von Josef Leudner und Ernst Schweinfurt gestochen wurde. Die beiden vorausgegangenen Ausgaben von 1833/34 waren lithographiert. – „Sehr erfolgreiches Werk der Kinderlyrik, zugleich eines der ersten Bilderbücher im modernen Sinne. Der Erfolg des Hey-Speckterschen Werkes verdankt sich im Wesentlichen dem Fabelteil mit seinen Illustrationen. Versucht man, die Qualität der Illustrationen zu erfassen, so fällt zunächst die Vielzahl der Blickpunkte ins Auge, unter denen Speckter die Akteure in Szene setzt. Es ist nicht zuletzt die Eigenständigkeit der Illustrationen, die produktive Spannung zwischen Bild und Text, die die Fabeln aus der Fülle der illustrierten Kinderbücher der Zeit herausheben“ (HKJL 1800–1850 Nr. 370 Anmerkungen und Sp. 918ff sehr ausführlich). – Wegehaupt I, 923 (gibt noch ein Bl. Anzeigen am Ende an). Rümman, *Illustr. Bücher* 2485. Seebaß I, 879. Hauswedell 579, dieses Exemplar! – Nicht in der Fabelsammlung Metzner. – Durchgehend leicht stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung rechts. – Siehe Abbildung oben.



56 HEY, Wilhelm: Hundert Fabeln für Kinder. 3. Auflage. *Mit 6 chromolithographierten Tafeln und 138 Textholzstichen von Georg Mühlberg, Chr. Votteler, W. Schäfer und E. Klimsch*. Stuttgart. Loewes, (1909). 20,5 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. VIII, 136 SS. € 120,-

Sehr schönes und tadellos erhaltenes Exemplar dieser wunderschön illustrierten Fabelsammlung. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 952,12. Klotz, *Bilderbücher* II, 3828/1. Vgl. Bodemann, *Slg. Metzner* 171.



Nr. 56

wirken“ (Liebert, Dietrich D 33 und S. 77). – Seit 1908 war die Künstlerin, die aus einer jüdischen Familie stammte, mit dem Kunsthistoriker Hans Hildebrandt verheiratet. Der Protagonist dieses Bilderbuches, ihr Sohn Rainer (1914–2004) war Historiker, Publizist und der Begründer des „Mauer-Museum“ am Checkpoint Charlie in Berlin. – „Die Bilder wirken wie aus Buntpapierstücken zusammengesetzt und erzielen ihre Wirkung durch geometrische, farbenfrohe großflächige Formen. Auffallend ist das Bemühen der Illustratorin um geschlossene, durchgearbeitete Bildkompositionen. Sie gliedert die Flächen häufig in zwei oder drei farbig unterschiedliche Grundflächen und verzahnt diese dann durch kleinere, meist figürliche Elemente. So entstehen neben recht plakativen Bildern durchaus spannungsvolle Blätter“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 199). – Doderer-M. 605. Bilderwelt 604. Schlichtenmaier, Ausstellungskat. L. Hildebrandt 1989, S. 9. – Mit leichten Gebrauchs- und Lesespuren; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.

1; Neudruck der 4. Auflage: „Die Textabbildungen in Motivwahl und Bildaufbau manchmal mit Anklängen an die Illustrationen Speckters, meist aber freie Kompositionen“. – Tadelloses Exemplar aus der Sammlung Leonhardt. – Siehe Abbildung links.

57 **HILDEBRANDT**, Lily: Klein-Rainers Weltreise. *Mit 14 Farblithographien von Lily Hildebrandt*. München. Lithographiert und gedruckt von Eckstein & Stähle in Stuttgart für G. W. Dietrich, 1918. Quer-4to. Gelber Originalpappband mit farbiger Deckelvignette (etwas fleckig und Rücken fachmännisch restauriert). 16 nn. Bll. € 2400,-

Erste Ausgabe eines der bedeutendsten Beispiele für das experimentelle Bilderbuch mit einer aus Farbformen entwickelten, weitgehend abstrahierten figürlichen Bilderwelt. Die Künstlerin und Glasmalerin Lily Hildebrandt war zunächst in Dachau Schülerin von Adolf Hölzel und ab 1913 auch in Stuttgart, wo Hölzel an der Kunstakademie arbeitete. „Ein Bilderbuch, das die moderne Ausdruckstechnik in den Dienst des Kindes stellt und dessen originelle Rhythmen von Farbzusammenstellungen erzieherisch auf das Auge des Kindes



Nr. 57

58 HOLST, Adolf: *Gernegross. Lustige Bilder für kleine Leute. Mit farbig illustriertem Titel 13 Farbtafeln und Textillustrationen von Gertrud Caspari.* Leipzig-Hamburg. Hahn, A., (1951). 22,3 x 19,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 14 Bll. € 120,-

„Die vorliegende Fassung wurde erst nach dem Tode der Künstlerin gedruckt. G. Caspari hatte wegen eigenmächtiger Änderungen in den Abbildungen durch den Lithographen die Druckfreigabe verweigert“ (Neubert 66. 2. 1 mit Abbildung). – Blaume, Holst 193. Weismann S. 70. Mück 1778 die erste Ausgabe von 1948, die in Zusammenarbeit mit dem Verlag für antifaschistische Literatur in Zwickau erschienen war. – Mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt gut erhalten. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 58

„Kutzers erstes Bilderbuch“

59 HOLST, Adolf: *Das goldene Tor. Mit farbig illustriertem Titel, zahlreichen Farbillustrationen und 4 Farbtafeln von Ernst Kutzer.* Duisburg. Steinkamp, J. A., (1913). 34 x 25,5cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas berieben). 17 Bll. Vlg.Nr. 646. € 360,-

Erste Ausgabe. – „Schon dieses erste Bilderbuch zeigt die thematischen Schwerpunkte, denen sich Kutzer zeit lebens zuwandte. Die teils ganzseitigen, teils in den Text hineingestellten Farbillustrationen zeigen einerseits Spielszenen aus der Umwelt des Kindes, andererseits phantastische Märchenlandschaften, die bevorzugt von kauzigen Wichtelmännern bevölkert werden“ (H. Müller in LKJ II, 294). – Ries, Kutzer 3 nennt nur 16 Bll.: „Kutzer hat für viele seiner Bücher außerordentlich reizvolle figürliche Vorsatzpapiere entworfen, in denen sich die dekorative Eigenart seines Zeichnungsstils stets aufs neue zeigt. Als Ouvertüre zum Buch haben diese Gestaltungen eine wichtige, einstimmende, die Erwartung steigernde Funktion“. – Bilderwelt 530, Klotz, Bilderbücher II, 3212/34 und Blaume, Holst 31 nennen ebenfalls nur 16 Bll. – Bunk, Steinkamp S. 68/69 zitiert u. a. aus einer Besprechung des Hanoverschen Sonntagsblatt: „Ein so prächtiges Bilderbuch! Es ist vielleicht einzig in seiner Art“. Shindo, Kutzer 18. – Etwas fingerfleckig und im Bund etwas locker, sonst gut erhaltenes schönes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 59



Nr. 60

60 **HOLST, Adolf**: Hochzeit im Walde. 33.–37. Auflage. Mit 14 Farbtafeln von Else Wenz-Viëtor in Leporello. Leipzig, Hahn, A., (ca. 1927). 12,5 x 10,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). Vlg.Nr. 113. € 140,-

Else Wenz-Viëtors schönstes und lebendigstes Bilderbuch, hier in der Leporelloausgabe. – Die Verse von Holst in Sütterlin. – Reetz 19. Slg. Brüggemann I, 386. LKJ III, 789; Klotz, Bilderbücher III, 6317/73. Doderer-Müller 558. Blaume, Holst, 82. – Im hinteren Innendeckel ein handschriftlicher Besitzvermerk von 1928. Sehr gut erhaltenes, schönes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

Die Mutter von Humphrey Bogart



61 **HUMPHREY, Maud** und Elizabeth S. Tucker: Old Youngsters. Mit 6 chromolithographierten Tafeln, reichem Buchschmuck und Textillustrationen von Elizabeth S. Trucker. New York, Stockes, F. A., 1897. 238,5 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und etwas stärker fleckig). 19 Blatt (einschließlich Tafeln). € 340,-

Erste Ausgabe eines bemerkenswerten amerikanischen Bilderbuchs. Die Texte, die Textillustrationen und die sie umgebenden breiten Bordüren in blau und orange sind von Elizabeth Tucker (1863–1925) gestaltet. Die hervorragenden farbigen lithographierten Tafeln, die jeweils den folgenden Text einführen, stammen von Maud Humphrey-(Bogart; 1865–1949)), der Mutter des Schauspielers Humphrey Bogart. Da sie als weibliche Künstlerin kaum Chancen hatte, Aufträge zu bekommen

verlegte sie sich auf Kinderbücher und Kinderporträts. Damit wurde Sie zu einer der bestbezahltesten und erfolgreichsten Illustratorinnen Amerikas zu Ende des Jahrhunderts. Die hier angesprochenen Themen sind: The Cook – The Seamstress – The little Golfer – Tea an Gossip – Calling – Cleaning House. – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Nicht bei Cotse. – Siehe Abbildung oben.



Nr. 62

Struwwelpeteriade

62 **HUSSLA, Andreas:** Melodien zu Dr. Heinrich Hoffmanns Struwwelpeter. Frankfurt/Main. Literarische Anstalt (Rütten & Löning), (1876). 26,2 x 21 cm. Kolorierter Originalpappband (leicht berieben). 16 SS. € 160,-

Zweite Ausgabe mit der Musik zum „Jubiläumsblatt“ auf Seite 16, den Verlagsanzeigen auf der Einbandrückseite und dem Druckervermerk: „Aug. Welsbrod, Frankfurt a. M.“. Bekannte und früheste Struwwelpeter-Vertonung“ (Rühle 1305 und II 1305a). Die E. A. erschien 1875 mit nur 15 Seiten und ohne die Jubiläumsblatt-Vertonung. – Bilderwelt 1736. Doderer Müller, S. 160 und Nr. 321. Seebaß II, 891 mit irriger Datierung. Baumgartner V, 7. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

63 **KÄSTNER-ANDRAE, M., R. Braun und A. Holst:** Kommt nur herein! Ein lustiges Bilderbuch. *Mit farbig illustriertem Titel und 49 Farbillustrationen von Gertrud Caspari.* Leipzig. Hahn, A., (1926). 23,5 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Ecken etwas bestoßen). 32 SS. € 140,-

Erste Ausgabe. – Zu heiteren Versen der Autoren hat G. Caspari kongeniale und lebendige Zeichnungen hinzugefügt. – Neubert 39. 1. Blaume, Holst 117: „In der Einbandillustration bringt sich die ‚Bilderbuchtante‘ Gertrud Caspari hier selbst ins Bild, wenn auch nur mit ihrem Namen auf dem Türschild am Hauseingang, vor dem eine Kinderschar auf Einlass wartet“. – Teils mit stärkeren Lesespuren und bei einem Blatt die untere rechte Ecke beschädigt; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 38.

64 **KÄSTNER-ANDRAE, Marthe, und Adolf Holst:** Wundersame Geschichten und Gedichte. *Mit farbig illustriertem Titel und 19 teils ganzseitigen Farbillustrationen und farbig illustrierten Vorsätzen von Gertrud Caspari.* Leipzig. Hahns Verlag / Dietrich und Sell, (1927). 29,5 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 32 SS. VlgNr. 21. € 220,-

Erste und einzige Ausgabe. – Geschichten und Gedichte (letztere von Adolf Holst) wechseln sich ab und bilden mit den Caspari Illustrationen einen schönen Vorleseband für Kinder. LKJ I, S. 248. Neubert 43. 1/4 mit der Abbildung der reizenden Vorsatzblätter mit verschiedenen Vögeln. – Ein ausgezeichnet erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 38.



Nr. 63



Nr. 64

Das Kinderbuch in Dresden

65 KNORR, Renate: Gulliver in Dresden. Kinder- und Jugendbücher Dresdner Verlage von 1524 bis 1978. Mit 96 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen. Dresden. Spermann, 2005. 4to. Illustrierter Originalpappband. 288 SS. € 60,-

Außerordentlich qualitätvolle und wichtige Standardbibliographie zu Kinderbüchern aus Dresdner Verlagen mit einer kurzen Einführung in die Geschichte der Dresdner Kinderbuchverlage. Ausführlich beschrieben und kollationiert werden 2457 Titel sowie 26 sogenannte „Kinderbuchreihen“. Zu den meisten Autoren werden, soweit nachweisbar, Kurzbiographien gegeben. Erschlossen ist der Band mit vorzüglichen Registern zu Titeln, Autoren, Illustratoren, Verlegern und einem umfassenden farbigen Tafelteil. Bibliographien dieser Qualität sind heute selten! – Tadellos erhalten.

Die erste Kinderbuchillustration von Karl Hofer

66 KÖGEL, Fritz und Emily: Die Arche Noah. Durchgehend mit Farblithographien von Karl Hofer, H.v. Volkmann, H. Eichrodt, O. Fikentscher, A. Hauelsen, F. Hein und B. Welte illustriert. Leipzig. Teubner, B. G., 1901. 28,5 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbbleinwandband von Franz Hein. 32 SS. € 580,-

Sehr seltene erste Ausgabe eines Bilderbuches mit Illustrationen des Karlsruher Künstlerbundes, u. a. mit den ersten Bilderbucharbeiten Karl Hofers. – „Die allermeisten Bilder sind vortrefflich, derb und deutlich in den Umrissen, einfach und lebhaft in der Farbe. Die Beiträge von Fikentscher und Hans von Volkmann verdienen besonders hervorgehoben zu werden. Fritz und Emily Kögel, die den Text geschrieben haben, sind in ihren Versen unverkennbar von Richard Dehmel inspiriert“ (Stark, Fitzebutze S. 301). – Gegenüber den späteren Auflagen (ab 1906) bei Schaffstein besticht die vorliegende erste Ausgabe durch die Qualität des chromolithographischen Druckes, der eine besonders kräftige Wiedergabe erlaubt, bei der die ölhaltigen Farben allerdings schlecht trocknen. „Den Erfolg der Bestrebungen, auch im akademischen Bereich wieder am Lithostein zu arbeiten, dokumentiert für den Karlsruher Kreis das in Verbindung mit den Original-Künstlerzeichnungen stehende Bilderbuch-Gemeinschaftsunternehmen ‚Die Arche Noah‘, das in der lithographischen Kunstdruckerei des Karls-

ruher Künstlerbundes gedruckt, unter anderem auch die ersten Bilderbucharbeiten von Karl Hofer enthält“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 308, S. 125 und S. 597a K. Hofer). – Nicht bei Cotsen, Slg. Kling, Stuck-Villa und Bilderwelt. – Bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Abbildung rechts.

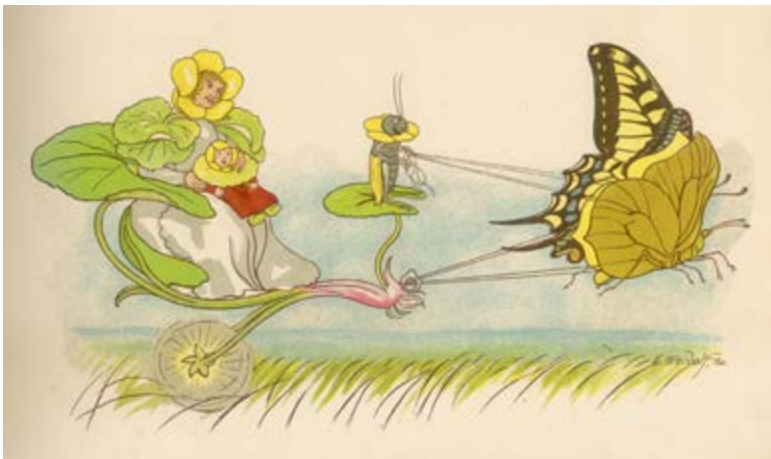
Erste Ausgabe seines ersten Bilderbuches

67 **KREIDOLF**, Ernst: *Blumen – Märchen. Mit Widmungsblatt, 15 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Illustrationen von Ernst Kreidolf*. München. Piloty und Loehle, (1898). 24,3 x 35,3 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt). 24 nn. Bll. € 960,-



Nr. 66

Außerordentlich seltene erste Ausgabe der ersten Bindequote, die sehr schlecht verkauft wurde. Nach Übernahme des Restbestandes durch Schafstein 1900 wurde 1901 eine Titelaufgabe angeboten. Dies begründet auch die große Seltenheit dieser ersten Bindequote. – „Kreidolf ist in der Tat der beste Bilderbuch-Künstler der 1900er Epoche und überdies in einem Maße bezeichnend für das Lebensgefühl seiner Zeit, wie ihm das selbst niemals im vollen Umfang bewusst geworden ist. Mit seinem ersten Bilderbuch, den Blumen-Märchen, stimmte er jenes Thema in Bild und Text an, das sein ganzes weiteres Bilderbuchschaffen prägte und auch die Bilderbuchliteratur der nachfolgenden Jahrzehnte maßgeblich beeinflusste“ (Doderer-Müller, S. 229 sehr ausführlich zu diesem Buch). – „Die Aquarelle hatte Kreidolf bereits 1896 fertig. Zwei Jahre bot er sie verschiedenen Verlagen vergebens an. Die Fürstin zu Schaumburg-Lippe, der er längere Zeit Zeichen- und Malunterricht gegeben hatte, streckte ihm schließlich die Mittel vor, so daß er das Bilderbuch 1898 bei Piloty und Loehle in München drucken lassen konnte. Kreidolf hatte ein Jahr gebraucht, um die 16 Aquarelle zu lithographieren, für jedes Blatt benötigte er acht bis zehn Platten. Er entwarf auch Einband, Vorsatz und stimmte Typographie und Illustration aufeinander ab“ (Wegehaupt II, 1879 zur Ausgabe von 1904). – Hess/Wachter A1. Huggler 166. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 658,1. Klotz, *Bilderbücher II*, 3093/11. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 67 & 68

68 **KREIDOLF**, Ernst: Blumen – Märchen. 3. Auflage (15.-20. Tsd.). *Mit farbigem Widmungsblatt, 15 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Illustrationen von Ernst Kreidolf*. Köln. Schaffstein, (ca. 1908). Quer-4to (24 x 35 cm). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 24 nn. Bll. € 340,-

„Kreidolf ist in der Tat der beste Bilderbuch-Künstler der 1900er Epoche und überdies in einem Maße bezeichnend für das Lebensgefühl seiner Zeit, wie ihm das selbst niemals im vollen Umfang bewusst geworden ist. Mit seinem ersten Bilderbuch, den Blumen-Märchen, stimmte er jenes Thema in Bild und Text an, das sein ganzes weiteres Bilderbuchschaffen prägte und auch die Bilderbuchliteratur der nachfolgenden Jahrzehnte maßgeblich beeinflusste“ (Doderer-Müller, S. 229/30). – Am Ende das Preisverzeichnis von 1908 beigegeben. Huggler 166 datiert die 4. Auflage (21.–26. Tsd.) auf 1910. Klotz, Bilderbücher II, 3093/11 dat. 1906. Hess/Wachter A1/3 dat. 1908. – Schöne und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 39.

69 **KREIDOLF**, Ernst: Grashüpfer. *Mit farblithographiertem Titel und 12 ganzseitigen Farblithographien von Ernst Kreidolf*. Erlenbach-Zürich, Leipzig. Rotapfel, 1931. 261 x 320 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 14 Bll. € 280,-

Erste Auflage in einem tadellos erhalten, fast neuwertigen Exemplar; in der Ausgabe in Fraktur und mit Verlagsanzeige am Ende. Dieses Werk von Kreidolf besticht vor allem wegen der besonders hübschen grünen Vorsätzen mit Heuschrecken in Wickenranken. Die Priorität der Erstausgabe ist ungeklärt: sowohl die vorliegende Fraktur- wie die Antiqua-Ausgabe sind 1931 erschienen. Huggler 204. LKJ II, 156. Hess/Wachter A 13. Stuck-Villa I, 400. Zu Kreidolf vgl. auch H. Ries in Bilderwelt S. 352. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 69

70 **KREIDOLF**, Ernst: Lenzgesind. *Mit farbig illustriertem Titel und 12 ganzseitigen Farblithographien von Ernst Kreidolf*. Zürich und Leipzig. Rotapfel, (1926). 26 x 32,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband im Original-Pappschuber. 13 Bll. € 340,-

Erste Ausgabe. – „Lenzgesind entstand aus einer Zusammenstellung von Bildern, die Kreidolf bei der Arbeit an früheren Büchern als überzählige ausgeschieden hatte, vermehrt um einige neue. Die Verse, die der 63jährige Kreidolf zu den 12 Bildern verfasst hat, sind nun gereifter, teils humorvoller, teils tiefsinniger“ (Slg. Haase 36). – „Die Naturpoesie, die Kreidolf nicht erfindet, aber auf besonders glück-

liche Weise in Bild und Wort einfühlsam, organisch, schlicht und daher vor allem kindertümllich pflegt, vermag er ohne Änderung seiner Kunst bis in den Anfang der 1930er Jahre fortzusetzen. Er gestaltet seine Bücher völlig durch“ (H. Ries in *Bilderwelt* S. 352). Hess/Wachter A9. Huggler 198. Doderer-Müller 630. – Tadellos erhaltenes Exemplar im originalen Pappschuber. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 70



Nr. 71

Sein Meisterwerk

71 **KREIDOLF, Ernst**: *Sommervögel*. 6.–11. Tsd. *Mit farbigem Titel und 16 farblithographierten Tafeln von Ernst Kreidolf*. Köln. Schaffstein, H., (1921). 25,5 x 34,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht stockfleckig). 28 Bll. (incl. Tafeln). € 850,-

Kreidolfs bekanntestes Bilderbuch, das Doderer-Müller S. 240 ff. neben dem Gartentraum zu seinen Meisterwerken zählt. – „Das aufschlussreichste Bilderbuch des Jugendstils ist wohl Kreidolfs Märchen ‚Sommervögel‘. Es sind 16 kurze Märchen mitgeteilt, jedes mit einem gegenüberstehenden großen Bild. Im Anhang findet man auf zwei Seiten einige fachliche Erläuterungen, die besonders darauf hinweisen, wie genau Kreidolf die verschiedenen Tiere, Schmetterlinge und Käfer, beobachtet hat und wie er die jeweilige Handlung eines Kurzmärchens und das Gebaren einzelner Wesen ganz aus dem Natürlichen abgeleitet hat. Die von Kreidolf selbst lithographierten Bilder sind von großer Qualität in Komposition und Farbe und nehmen den Gesamtklang seines früheren Bilderbuchs wieder auf. Motive und Motivationen sind für die Seelenhaltung des gesamten Jugendstils charakteristisch“. – Huggler 181 bezeichnet diese Ausgabe als 2. Auflage; Loosli, Kreidolf S. 198, bezeichnet sie als 3. Auflage; als zweite Auflage nennt er das im Jahr der Erstausgabe (1908) erschienene 4.-5. Tsd. *Bilderwelt* 518. Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 659,11. *Stuck-Villa II*, 235. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

Konstruktivistisches Bilderbuch

72 (**KRÜGER, Hilde**): *Hurleburles Wolkenreise*. *Mit 10 ganzseitigen Farbillustrationen von Hilde Krüger*. Berlin. Dietz, J. H. W., 1926. 24,5 x 19 cm. Farbige illustrierter Originalhalb-
leinwandband (leicht fleckig). 12 Bll., 1 Bl. Anzeige. € 2200,-

Sehr seltene erste Ausgabe ihres zweiten, von E. Lissitzky inspirierten konstruktivistischen Bilderbuches. – „Das Bilderbuch zeigt in auffallend geometrischen und farbkraftigen Bildern klare Einflüsse des Konstruktivismus und des Expressionismus. Hilde Krüger entwirft ihre Figuren und Landschaften aus geschnittenen, spitzen, dreieckigen Farbpapieren. So entstehen stark abstrahierte, geometrisierte Bilder, die Anklänge an Lissitzky und Schwitters zeigen. Allerdings bleibt H. Krüger kunstgewerblicher und formal traditioneller – ihre Bilder sind eher Illustrationen als freie künstlerische Arbeiten“ (Thiele, *Künstler illustrieren Bilderbücher 198 zu Widiwondelwald*). – „Ungewöhnlicher Bilderbuch-Versuch

der 20er Jahre, vergleichbar mit dem Werk von El Lissitzky: „Suprematische Erzählung von zwei Quadraten“ (Bilderwelt 607 im Zusammenhang mit „Widiwondelwald“). – – Pressler 122. Wegehaupt, Arbeiterklasse 555. Stuck-Villa II, 240 mit Abb. Kunze/Wegehaupt, Proletarische Kinder- und Jugendliteratur 267 mit Abb. Nicht bei Cotsen und Doderer/Müller. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar ihres zweiten Bilderbuches, das wesentlich seltener als ihr erstes: Widiwondelwald, ist. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 72



Nr. 73

Konstruktivistisches Bilderbuch

73 KRÜGER, Hilde: Der Widiwondelwald. Ein Bilderbuch aus bunten Dreiecken. *Mit 12 ganzseitigen Farbillustrationen von Hilde Krüger.* Berlin. Dietz, J. H. W., 1924. 24,5 x 19 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 14 Bll. € 1500,-

Seltene erste Ausgabe ihres ersten von zwei sehr interessanten, von E. Lissitzky inspirierten konstruktivistischen Bilderbüchern. – „Ungewöhnlicher Bilderbuch-Versuch der 20er Jahre, vergleichbar mit dem Werk von El Lissitzky: ‚Suprematische Erzählung von zwei Quadraten‘“ (Bilderwelt 607). – „Das Bilderbuch zeigt in auffallend geometrisierten und farbkräftigen Bildern klare Einflüsse des Konstruktivismus und des Expressionismus. Im Vergleich etwa zur damals außerordentlich erfolgreichen ‚Häschenschule‘ von Fritz Koch-Gotha wird die bildnerische Experimentierfreude der Illustratorin deutlich: Während Koch-Gotha eine kleinbürgerliche Hasenfamilie bis ins Detail durchzeichnet, entwirft Hilde Krüger ihre Figuren und Landschaften aus geschnittenen, spitzen, dreieckigen Farbpapieren. So entstehen stark abstrahierte, geometrisierte Bilder, die Anklänge an Lissitzky und Schwitters zeigen“ (Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 198). – Wegehaupt, Arbeiterklasse 418. Stuck-Villa II, 241 mit Abb. Wangerin, Slg. Seifert S. 159 und Nr. 178. – Vgl. Doderer-M., S. 322, Anm. 76. Wegehaupt-Kunze, S. 267 mit Abbildung. Nicht bei Cotsen. – Die Klammerheftung durch Fadenheftung ersetzt; sonst mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

74 KRUMM, Erwin: Meister Hoppelmann. Ein fröhliches Bilderbuch vom Osterhasen. *Mit illustriertem Titel und 8 Farbtafeln von Erwin Krumm.* Waldkirch. St. Göppert, (1945). 28,5 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 9 Bll., 1 Bl. Anzeige. € 80,-

Erste Ausgabe in einem tadellosen, fast neuwertig erhaltenen Exemplar. – Der aus Elzach in Baden stammende Maler, Graphiker und Bildhauer Erwin Krumm (1898–1980) schildert hier in einer ausführlichen Verserzählung wie „König Wichtelrich“ den Osterhasen beauftragt, nun Ostereier zu produzieren und Meister Hoppelmann allerdings darauf besteht, auch sein Abbild in Schokolade in die Osternester geben zu dürfen. Die beigegebenen Bilder illustrieren die Handlung sehr detailreich. – Klotz, Bilderbücher II, 3133/1. Mück 4242. Vollmer III, S. 127 gibt das Geburtsjahr mit 1902 an. Nicht bei Weismann und Fassbind-Eigenheer, Hasen. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 74

Handschriftlich signiertes Exemplar

75 KUNZE, Reiner: Der Löwe Leopold fast Märchen fast Geschichten. Frankfurt/Main. Fischer, S., 1970. 21 x 14 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas angestaubt und leicht fleckig). 81 SS., 1 Bl. € 240,-

Erste Ausgabe von einem der bedeutendsten Kinderbücher der deutschen Nachkriegszeit in einem vom Autor signierten Exemplar. „Wer lacht, verliert nicht den Mut“ heißt ein Schlüsselsatz in R. Kunzes erstem Kinderbuch ‚Der Löwe Leopold‘, in dem er mit ebenso phantasievollen wie realistischen ‚Fast Märchen, fast Geschichten‘ Kindern eine Welt aufbaut, in der man leben kann. Humor und Ironie bilden die Grundmelodie der Texte dieses Kinderbuchs, das 1971 gerade auch wegen seiner Sprache mit dem Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurde“ (Payrhuber in KJL). – „Es enthält neben der Titelgeschichte, die von einem Spielzeugglöwen handelt, die Erzählungen ‚Ludwig‘ und ‚Der Drachen Jakob‘, ‚Das Märchen vom Dis‘ und ein Gedicht. Die vier Geschichten sind weitgehend im Kleinstadtmilieu angesiedelt und erzählen von kleinen Außenseitern der Gesellschaft, die ihre Probleme mit ihrer Umwelt auf sanfte Weise lösen. Zwar besitzen alle Erzählungen ein gutes Ende, doch bewegen sie sich von der Erzählhaltung her zwischen Heiterkeit und Resignation. Die Geschichten, die auch den erwachsenen Leser ansprechen, nehmen den kleinen Leser sehr ernst“ (Grützmacher in LKJ II, S. 291/92). – Titel mit handschriftlicher Signatur von Reiner Kunze. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 75

76 KUTZER – KÄNNCHEN VOLL und andere lustige Geschichten. Mit Illustrationen von Ernst Kutzer, darunter 3 Farbtafeln. Leipzig. Hahn, A. (H. Sell), (ca. 1929). 25 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 38 SS. Vlg.Nr. 500. € 80,-

Erste Ausgabe; „Die bunten Bücher. Lesestoff für die Grundschule. Band I“. – Shindo, Kutzer 457 (ohne Datierung!). Nicht bei Heller, Wien! – Das Heft enthält 11 kurze Geschichten, Volksmärchen aus Schwaben und Norddeutschland, Märchen von Grimm etc. – In dieser Reihe „Lesestoff“ sind insgesamt 4 Hefte mit unterschiedlichen Illustratoren erschienen. – Sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 45.



Nr. 77 & 78

77 LA FONTAINE, Jean de: Fables choisies pour les enfants. *Durchgehend farbig illustriert von M. B. de Monvel*. Paris. Plon-Nourrit, (1888). 23 x 27 cm. Hellbrauner illustrierter Originalleinwandband mit Schwarz- und Goldprägung (etwas fleckig, Schließbänder beschädigt). 48 SS. € 180,-

Erste Ausgabe. „Der bald durch diese ‚Albums‘ (wie die Gattung in Frankreich genannt wird), einsetzende Ruhm war die Anerkennung für die Kunst eines Mannes, der wie kein zweiter zu seiner Zeit die Kinder zeigte, wie sie wirklich waren, nicht wie die bürgerliche Pädagogik sie sehen wollte“ (Heller, Boutet de Monvel S. 8 und Nr. 19a ohne Verlagsnummer). Seebaß II 1100: Premier tirage (aber irrtümlich auf ca. 1915 datiert): „Jede der 26 Fabeln ist sehr originell mit einer Bilderfolge kleiner Darstellungen illustriert“. – „Lebendige Darstellungen in zarten Pastellfarben. Klare Mimik und Gestik machen die oft witzig-Humorvoll akzentuierte Kommunikation der kindlich-naiv gezeichneten Tiere anschaulich“ (Bodemann, Slg. Metzner 367 mit Abbildung). – Etwas gebräunt und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

78 LA FONTAINE, Jean de: Fables choisies pour les enfants. *Durchgehend farbig illustriert von M. B. de Monvel*. Paris. Plon-Nourrit, (1896). 23 x 27 cm. Hellbrauner illustrierter Originalleinwandband mit Schwarz- und Goldprägung (etwas fleckig, Schließbänder beschädigt). 48 SS. € 140,-

Die zweite Ausgabe des erstmals 1888 erschienenen Bilderbuches (siehe vorhergehende Nummer). Heller, Boutet de Monvel S. 8 und Nr. 19b Verlagsnummer 1371). Vgl. Seebaß II 1100. Vgl. Bodemann, Slg. Metzner 367 mit Abbildung. – Im Bund etwas gelockert, sonst gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

79 LANG, Georg: Blondchen in Blüten. *Mit farbig illustriertem Titel und 13 farblithographierten Tafeln von Elsa Beskow*. München. Dietrich, G. W., (1908). 31,5 x 25 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken bestoßen, etwas fleckig). 15 Bll. € 290,-



Nr. 76



Nr. 79

Erste deutsche Ausgabe, gleichzeitig das erste Bilderbuch der Reihe „Münchener Künstler-Bilderbücher“ aus dem Verlag G. W. Dietrich, allerdings ohne den gedruckten Hinweis „Dietrichs Münchener Künstler-Bilderbücher“ auf der Rückseite des letzten Blattes. – „Mit zwei Bilderbüchern der Schwedin Elsa Beskow begann die Reihe – diese Bücher wurden ein Erfolg und sicherten Dietrich die finanzielle Basis für die Weiterführung seines Vorhabens“ (Liebert, Dierich, S. 74 und Nr. 1). – „Entscheidend für Beskows beherrschende Stellung in der jungen schwedischen Kinderbuchliteratur war ihr künstlerisches Vermögen, schwedische Kinder im Kreis der Familie, im Ablauf des Jahres und in ihrer natürlichen Umwelt überzeugend zu zeichnen“ (Künnemann in LKJ I, 143). – Doderer-Müller, S. 264 mit Abb. Bilderwelt 2829. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 435,2 – Die Größenangabe entspricht den Angaben bei Bilderwelt und weicht gegenüber den Angaben bei Liebert etwas ab. – Mit nur minimalen Gebrauchsspuren und sehr schönes Exemplar mit den reizend illustrierten Vorsätzen in Grün. – Siehe Abbildung oben.

80 LECHLER, Cornelia: *Was man im Walde hört. Mit 15 ganzseitigen chromolithographierten Illustrationen und zahlreichen Textabbildungen von Harriet M. Bennett.* München. Stroef-fer, (1891). 24,5 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig, etwas berieben). 24 Bll. Vlls. Nr. 267. € 180,-

Erste Ausgabe eines prachtvoll illustrierten Bilderbuches mit kleinen Geschichten der bekannten schwäbischen Kinderbuchautorin Cornelia Lechler (1857–1950). – „Die englische Aquarellmalerin H. M. Bennett (1828–1916) lebte in London und war eine der von Stroef-fer am meisten publizierten Male- rinnen im Kindergenre. Ihre Arbeiten wurden von Nister in Nürnberg in Chromolithographie gedruckt und von ihm in seinem Londoner Verlag verbreitet“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 424,11; vgl. auch Seite 288, wo Ries auf die Schwierigkeiten des chromolithographischen Flachdrucks im Zusammenhang mit dem Hochdruck für den Text eingeht). – Klotz III, 3971/124. LKJ II, 326. – Schö- nes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 46.



Nr. 80



Nr. 82

82 (LIPPS, Friedrich): Heiteres aus der Kinderwelt. *Mit 6 farblithographierten Tafeln von Friedrich Lipps.* Stuttgart. Weise, G., (1879). 26 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalbrochur (leicht berieben). 6 Tafelblatt. Vlg.-Nr. 127. € 180,-

Erste und wohl einzige Ausgabe eines sehr lebendig illustrierten Bilderbuches ohne Text. Es zeigt die berühmten Gründerzeit Kinder von Lipps beim Spielen und Beschäftigungen. – Friedrich Lipps, dessen Lebensdaten etc. bislang unbekannt sind, war ein fleißiger und sehr qualitätvoller Bilderbuchillustrator der 1880er Jahre. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 692,19. Klotz, *Bilderbücher II*, 3431/35. – Nicht bei Wegehaupt II–IV. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.



Nr. 83

83 LIPPS, Friedrich: Martha, das sorgsame Hausmütterchen. *Mit 6 farblithographierten Tafeln von Friedrich Lipps.* Stuttgart. Weise, G., (1877). 26,5 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). Titel, 6 Textbl. Vlg.-Nr. 111. € 180,-

Erste und wohl einzige Ausgabe eines sehr lebendig illustrierten Bilderbuches, in welchem die ältere Schwester ihre Geschwister betreut: das kranke Bruderlein, beim Baden, beim Abendgebet, beim Sonntags-Frühstück und beim Spaziergang. Der Text beschreibt die Bilder sehr ausführlich in Versform. – Friedrich Lipps, dessen Lebensdaten etc. bislang unbekannt sind, war ein fleißiger und sehr qualitätvoller Bilderbuchillustrator der 1880er Jahre. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 692,10. Klotz, *Bilderbücher II*, 3431/45. – Nicht bei Wegehaupt II–IV. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung links.



Nr. 84

Atlas

84 LOEWENBERG, Julius: Geographische Länder – Fibel. *Mit 21 kolorierten federlithographierten Tafeln*. Berlin. Stern und Comp., 1846. 14,5 x 18,5 cm. Halbleinwandband der Zeit (etwas berieben). Titel, V, 52 SS. € 460,-

Erste Ausgabe eines Bilder-Atlas des berühmten Geographen, Privatgelehrten und Verfassers der Biographie von Alexander von Humboldt, Julius Lowenberg (1800–93), der dieses Buch explizit „den kleinen Lieblingen meines Herzens in harmlos-kindlicher Gemüthlichkeit“ (Vorwort) gewidmet hat. – „Geographische und länderkundliche Sachschrift in Form eines kommentierten Atlases mit 21 Karten: je eine Darstellung der Erde und Europas, 14 mit europäischen Staaten, davon zwei für Deutschland und Preußen, fünf für andere Kontinente. Die gerahmte Kartendarstellung ist präzise und koloriert; sie ist umgeben von einem kunstvoll gestalteten, reich verzierten Fries mit durchschnittlich neun Bildern: landestypischen Trachten, Gebäuden, Produkten Sportarten und anderen Szenen. Jeweils gegenüber der Kartenseite befindet sich der erläuternde Text in Versen. Loewenbergs Werk ist der Versuch einer Umsetzung der Herbart'schen Auffassung von Geographie als einer assoziierten Wissenschaft...“ (HKJL 1800–1850, 564). Goebels, 19. Jhdt, S. 250: „Eine Länder- und Völkerkunde der besonderen Art“. – Hauswedel 788. Wegehaupt I 1313. – Leicht stockfleckig, sonst schönes und seltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

85 LUSTIGES Einmaleins. *Mit 6 chromolithographierten Spieltafeln (15,5 x 20,5 cm) und 64 (statt 66) Spielkärtchen*. Berlin. Sala, (1895). 22,5 x 22,5 cm. Illustrierter Originalkarton (leicht berieben). Vlg.Nr. 4131. € 260,-

Tadellos erhaltenes Rechenzpuzzle mit sehr lebendigen und ausdrucksstarken Bildtafeln in Chromolithographie, die Kinder am Wasser, bei einer Schneeballschlacht, beim Bootsfahren, beim Essen zu Hause und beim Spielen im Garten zeigen. Jede Tafel hat 11 Puzzelteile (2 fehlen hier) die auf der Rückseite eine Rechenaufgabe zeigen, deren Ergebnis auf den Tafeln angezeigt wird. Die Herstellerfirma (Verlag) ist durch das Firmensignet auf dem Deckel ersichtliche. Die „Luxux-Papier-Fabrik Sala“ in Berlin war um die Jahrhundertwende eine der führenden Firmen auf dem Gebiet der Papier-Spielwaren. – Bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 48.



Nr. 85

Sein illustratives Hauptwerk

86 MÄRCHEN FÜR KINDER. Mit 50 chromolithographierten Illustrationen im Text und auf 16 Tafeln von Alexander Zick. Berlin. Grote, G., (1886). 31,5 x 24 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und berieben). 2 Bll., 92 SS. € 480,-

Erste Ausgabe „einer Auswahl von Märchen aus den Sammlungen der Brüder Grimm, von Ludwig Bechstein, von W. Hauff, aus Tausend und eine Nacht u. a. Dafür schuf Alexander Zick (1845–1907) 50 farbige Bilder, die als sein illustratives Hauptwerk angesehen werden müssen. Soweit sie nicht stark historisieren und mit Rittern, Burgen, Wappen, Thron und Kaiser dem Geschmack ihrer Zeit allzu ‚wilhelminisch‘ verfallen, sind sie, zumal wenn die Figuren der Kinder und Tiere im liebevoll dargestellten Wald- und bäuerlichen Milieu erscheinen, durchaus kindgemäß und dürfen neben den Bildern Paul Mohns zu den besten Märchenillustrationen des ausgehenden 19. Jahrhunderts gerechnet werden“ (E. Semrau in LKJ IV, S. 552 und Gründerzeit in Imprimatur X, S. 90). – Ries, Wilhelminische Zeit S. 988,5. Klotz, Bilderbücher III, 6609/29. Powischer, Märchen S. 258 mit ganzseitiger Abbildung. – Mit leichten Gebrauchsspuren und fingerfleckig; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 86



Nr. 87

Jalousie-Bilderbuch

87 MEGGENDORFER – BECK, Julius: Bilder aus dem Tierleben. Ein Verwandlungsbilderbuch. 7.–9. Auflage. Mit 6 farblich photographierten Tafeln mit Ziehmechanismus von Lothar Meggendorfer. Esslingen und München. Schreiber, J. F., (1895). 31,5 x 22,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. – Vlg. Nr. 138. € 1800,–

Die Meggendorfer Jalousiebilderbücher sind diejenigen seiner Verwandlungsbilderbücher, die den Spieltrieb der Kinder wohl am wenigsten lang überlebt haben, denn sie sind heute die selteneren Bücher dieser Kategorie. – „Da Meggendorfer Tierbeobachter und Tiernarr zugleich war, ließ er sein inneres Engagement, der Kreatur gerecht zu werden, stets mit ins Bild einfließen. Mehr als bei irgendeinem anderen Thema drängte es ihn hier zu Bildreihungen, die wie aufeinanderfolgende Momentaufnahmen wirken und deshalb schon beinahe filmhaften Charakter haben“ (Krahé S. 139, Abb. S. 140 und Nr. 19). – In den Jalousiebilderbüchern werden zwei in vier Segmente zerschnittene Bilder durch einen Ziehmechanismus übereinandergezogen, so daß sich jeweils ein neues Bild, bzw. eine neue Situation ergibt. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 713,96 und S. 56, Anm. 3. Katzenheim, Meggendorfer, S. 238. Wegehaupt II, 2157 (7.–9. Aufl.). – Einige der das Bild umschließenden Rahmenblätter mit Restaurierungen; insgesamt jedoch schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 48.



Nr. 87 A

Struwelpeteriade

087 A MEGGENDORFER BONN, Franz: Zwölf schöne Geschichten. Ein Bilderbuch für Kinder. *Mit zahlreichen handkolorierten Lithographien von Lothar Meggendorfer*. München. Braun & Schneider, (1881). 38 x 28,5 cm. Halbleinwandband mit aufkaschierter Original-Deckelillustration (etwas fleckig und leicht berieben). 2 Bll., 24 SS. € 480,-

Erste Ausgabe einer sehr originellen Struwelpeteriade eines Autoren/KünstlerGespanns von hoher Qualität. Über den „immer zu Scherzen aufgelegten“ Franz Bonn und seine oft beißende Satire vgl. ausführlich LKJ IV, S. 91. In Zusammenarbeit mit Meggendorfer sind Bildergeschichten entstanden, die im ausgehenden 19. Jhdt. außerordentlich beliebt waren und bei Kindern oft mehr Freude als bei Erwachsenen für die sie eigentlich gedacht waren aufkommen ließen. „Sieben der zwölf Geschichten sind nach Struwelpetermuster geschrieben. Auch die anderen 5 Geschichten sind mehr oder weniger moralisch, allerdings in Prosa“ (Rühle I, 312). Krahe I, 147. Krahe II, 140. Bilderwelt 440. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 710,11. Klotz, Bilderbücher II, 3678/146. Wegehaupt IV, 1448. Seebaß II, 226. Mit Gebrauchsspuren und fingerfleckig; insgesamt jedoch noch gut erhaltene, handkolorierte Ausgabe. – Siehe Abbildung Seite 49.



Nr. 88

IM STADTPARK

88 MEGGENDORFER, Lothar: La Promenade au Parc. *Mit 14 beidseitigen Farbtafeln als Leporello und 2 identischen Einbanddeckeln nach L. Meggendorfer*. Los Angeles und Paris. Natahan, F., (ca. 1980). 27 x 24 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas berieben). € 150,-

Faksimile in französischer Sprache. – „Das Leporello ‚Im Stadtpark‘ ist wieder einer jener genialen Einfälle Meggendorfers, mit denen er das Objekt Buch zu einem Spiel- und Anschauungsobjekt der vergnüglichsten Art umgestaltet. Die beidseitig bedruckten Elemente des Leporellos sind ausgestanzt wie bei Theaterkulissen und lassen sich in beliebiger Form stellen (in z. B. 6 Varianten, die im Einbandinnendeckel gezeigt werden): als Rechteck, als Mäander, als Spirale usw., sodass sich immer neue Situationen ergeben, die das bürgerliche Leben in einem Stadtpark in unendlichen Variationen vorstellen. Damit der Stadtpark von allen Seiten überschaubar wird, sind die Figuren ausgeschnitten. So bieten die ausgestanzten Einzelfafeln beim Durchwandern mit den Augen zahlreiche Durch- und Einblicke. Dabei fällt der Blick wieder auf so manchen ‚guten Bekannten‘: Am Parkeingang steht ein Bettler, um eine milde Gabe bittend. Die Markthökerin bietet Spielzeugfiguren feil. Auf dem kleinen

See rudert ein Paar im Boot, das von Schwänen begleitet wird. Neben einer Parkbank hockt brav ein Pudel und auch das bekannte ‚Mopperl‘ treibt sich im Stadtpark herum“ (Krahé S. 73f und Nr. 63 die Originalausgabe von 1887; Laub/Krahé 187, den englischen Reprint von 1981). Katzenheim, Meggendorfer S. 178/79 kennt diese französische Ausgabe nicht.. Ries, Wilhelminische Zeit S. 711,41 und S. 53/6. Wegehaupt IV, 1416 alle die Originalausgabe. – In vorzüglicher Erhaltung. – Siehe Abbildung Seite 50.

89 MEGGENDORFER, Lothar: Lebende Thierbilder. Ein Ziehbilderbuch. 15. Auflage. *Mit 8 handkolorierten lithographierten Tafeln mit beweglichen Teilen von Lothar Meggendorfer.* München. Braun & Schneider, (ca. 1888). 32,5 x 24 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken leicht berieben und bestoßen). 9 Bll. € 1200,-

Das erste von zwei reinen Tier-Bilderbüchern mit Ziehmechanismus, eine Gattung, zu der Meggendorfer als guter Tierbeobachter und „Tiernarr“ zugleich eine ganz besondere Beziehung hatte. „In Meggendorfers Bilderbuchmenagerie sind auch sie von erheiternder Komik, ist nichts an ihnen veroder überzeichnet. Der Bewegungsablauf folgt jeweils den Gesetzen der tierischen Anatomie“ (Krahe, S. 23 und Nr. 86). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 710,10 und S. 274. Bilderwelt 2049. Klotz, Bilderbücher II, 3678/101. – Bei einigen der Schlitze für die Ziehbänder kleine Einrisse, sonst bemerkenswert gut erhalten und in den Bildern vollkommen komplett. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 89



Nr. 90

Mit rundlaufendem Ziehmechanismus!

90 MEGGENDORFER, Lothar: Lustiges Automaten-Theater. Ein Ziehbilderbuch. *Mit 8 farblithographierten Tafeln mit beweglichen Teilen von Lothar Meggendorfer.* Esslingen. Schreiber, J. F., 1890. 37 x 26 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Ecken bestoßen und mit leichten Gebrauchsspuren). 9 Bll. € 3500,-

Erste Ausgabe in einem sauber restaurierten Exemplar aus der Sammlung J. Landwehr, der vorliegende Ausgabe auf 1886 datiert! Außerdem verzeichnet die Verlagsanzeige auf dem letzten Blatt hier ausschließlich Titel von Meggendorfer, während bei späteren Ausgaben auch andere Schreiberschen Bilderbücher angezeigt werden. – „Eine der vielen Meisterleistungen Meggendorfers ist sicherlich ‚Das lustige Automaten-Theater‘, auf dessen Seiten sich eine faszinierende Pantomime abspielt. Da blickt ein Photograph den Betrachter an, und beim Bewegen des Papierstreifens wendet er langsam den Blick, während er mit einer Hand die Uhr aus dem Jackett zieht und mit der anderen den Kameraverschluss öffnet. Oder ein Tanzmeister führt den Bogen über die Saiten der Violine, schwenkt im Takt dazu ein Bein und schließt dabei verzückt die Augen. Der Zauber des scheinbar ausgelösten Klanges versetzt die ganze Figur in Schwingung. In kaum einem anderen Bild ist es Meggendorfer noch einmal gelungen, auf ähnlich großartige Weise eine Bilderbuchfigur aus ihrer papierenen Existenz zu befreien und die Wirkung der Musik an ihr sichtbar zu machen“ (zit. nach Krahe S. 130 mit Abb. S. 131,98,111,114 und 144, Nr. 90 und Puppentheatermuseum, S. 22, Nr. 96). – Katzenheim, Meggendorfer S. 229. HKJL 1850–1900, Nr. 609. Doderer-Müller 312. Wegehaupt IV, 1429. Ries, Wilhelminische Zeit S. 712,72. – Bemerkenswert an diesem Ziehbilderbuch ist auch die Tafel „Die Mohrenwäsche“: hier bewegt sich ein Schwamm in einer Kreisbewegung, die Meggendorfer sonst nicht mehr angewendet hat und die mir aus keinem anderen Ziehbilderbuch bekannt ist. Dieser Mechanismus ist bei fast allen mir bekannten Exemplaren defekt; in der späteren Faksimileausgabe ist diese Tafel nicht mehr vorhanden! – Trotz der fachmännisch ausgeführten Restaurierungen schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses Meisterwerkes der beweglichen Bilderbücher. – Siehe Abbildungen auf dem Vorderumschlag und Seite 51.

Jalousiebilderbuch

91 MEGGENDORFER, Lothar: Nur für brave Kinder. Ein Verwandlungsbilderbuch. 3. Auflage. *Mit 6 farblichbographierten Tafeln mit Ziehmechanismus von Lothar Meggendorfer.* Esslingen und München. Schreiber, J. F., (ca. 1903). 28 x 32,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 8 Bll. Vlg.-Nr. 137. € 1600,-



Das schönste der vier Jalousiebilderbücher Meggendorfers. – „Auch Meggendorfer hat für diese Verwandlungstechnik (Jalousietechnik) Bilderbücher geschaffen. Man hat es bei ihnen mit voneinander völlig unabhängigen (oft – wie bei den Nisterschen Drehbilderbüchern – nicht einmal inhaltlich miteinander in Zusammenhang gebrachten) alternierenden Bildzuständen zu tun, einem ersten vor, einem zweiten nach der Verwandlung. Der Übergangsprozeß stellt zwar für sich eine gleitende Bewegung dar, die als solche aber nicht sinnvoll mit Elementen der Bilder übereingeht, sieht man von dem gezielt

abstrakten oder notwendig die Bildinhalte abstrahierenden Kaleidoseffekt ab. Die Verwandlungsbewegung ist somit nur ein hinzukommender, aber kein ins Bild integrierter Vorgang“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 56 und S. 714,102). – Katzenheim, Meggendorfer S. 266. Krahé Nr. 110 und Abb. S. 29 und 177. HKJL 1850–1900, Nr. 612. Wegehaupt IV, 1437. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar, teils leicht schwergängig, sonst tadellos. – Siehe Abbildung Seite 52.

92 MEGGENDORFER, Lothar: *Schau mich an! Ein Ziehbilderbuch. Mit 8 handkolorierten lithographierten Tafeln mit beweglichen Teilen von Lothar Meggendorfer*. Esslingen bei Stuttgart. Schreiber, J. F., (1888). 26 x 36 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten bestoßen etwas stärker gebräunt). 9 Bll. (ohne Vlg.-Nr.). € 2200,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – „In den Ziehbildern dieses Buches präsentiert Meggendorfer eine besonders ausgeklügelte Mechanik, so zum Beispiel in dem Bild von Kru und Kra. Die Bewegungsabläufe der beiden Akteure sind genau aufeinander abgestimmt. Während Kru auf seiner Ziehharmonika spielt, begleitet ihn Kra auf der Gitarre. Nicht nur die Arme, sondern auch die Mundpartien sind beweglich, so daß der Eindruck eines Wechselgesanges entsteht“ (Susanne Blöcker in *Bilderwelt* 2053, dat. um 1900). – Krahe, S. 43,130 und 146 (jeweils mit Abbildung) und Nr. 119. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 711,49 . Wegehaupt IV, 1442. Klotz, *Bilderbücher* II,3678/131. Katzenheim, Meggendorfer S. 284 nicht diese Ausgabe. Da die Verlagsorte (die bei Meggendorfer sehr wichtig sind) in den zitierten Bibliographien nur sehr ungenau angegeben werden, lassen sich die Exemplare zeitlich nicht genau bestimmen. – Die Anzeigen hier auf dem letzten Blatt gehen bis 1887 (Die Geschichte von Hansel und Gretel); danach dürfte es sich bei vorliegendem Exemplar um die Erstausgabe handeln. – Mit leichten Gebrauchsspuren und leichten Randbeschädigungen; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar der seltenen Erstausgabe. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 92 & 93

93 MEGGENDORFER, Lothar: *Schau mich an! Ein Ziehbilderbuch. Mit 8 handkolorierten lithographierten Tafeln mit beweglichen Teilen von Lothar Meggendorfer*. Esslingen und München. Schreiber, J. F., (ca. 1899). 26 x 36 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas bestoßen). 9 Bll. Vlg.-Nr. 105. € 1600,-

Susanne Blöcker in Bilderwelt 2053, dat. um 1900 mit vorliegendem Druckvermerk aber ohne die Verlagsnummer!. – Krahe, S. 43,130 und 146 (jeweils mit Abbildung) und Nr. 119 (ohne Verlagsnr.). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 711,49 (ungenau; gibt noch eine Ausgabe von 1897 an). Wegehaupt IV, 1442. Klotz, *Bilderbücher II*,3678/131. Katzenheim, *Meggendorfer S*, 284. – Die Anzeigen hier auf dem letzten Blatt gehen bis 1898 (Prinz Liliput); danach dürfte vorliegende Ausgabe wohl um 1899 erschienen sein. – Sehr gut erhalten und in den beweglichen Teilen komplett. – Siehe Abbildung Seite 53.

Leipziger Illustrator

94 MEYER-EISFELDER, Carl Heinrich: *Folge von 17 aquarellierten Bildern auf 13 Tafeln von C. H. Meyer-Eisfelder*. Leipzig. ca. 1930). Papierformat: 29,5 x 22,5 cm. € 450,-

Wohl eine vollständige Bilderbuchillustration aus dem Nachlaß des in Leipzig tätigen Malers Carl Heinrich Meyer-Eisfelder (1900 Altena – 1983 Leipzig). Er studierte an der Leipziger Akademie. – Mehr konnte ich bibliographisch nicht ermitteln. – Die sehr lebendigen und qualitätvollen Aquarelle zeigen auf 5 Blatt jeweils 2 (oben und unten) Illustrationen zu Spielen und Spaziergängen von verschiedenen Tierfiguren. Bei den 8 ganzseitigen Bildern geht es auch um Spiele, ein großes Fest, ein Blasorchester im Schilf, Drachensteigen, Vergnügungen im Schnee etc. – Sehr gut erhaltene, schöne Folge. – Siehe Abbildungen unten.



Nr. 94

95 MINCKWITZ, Mara von: *Sonntagskind*. Ein neues Bilderbuch. *Mit 12 Farbtafeln von Mara von Minckwitz*. Stuttgart. Loewes/Ferdiand Carl, (ca. 1915). 22 x 30 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 1 Bl., 12 num. Bll. Vlg.Nr. 907. € 240,-

Erste hochdeutsche Ausgabe eines Bilderbuches, das in seinen Illustrationen sehr an Kneidolf erinnert. Die baltische Malerin Mara von Minckwitz (1890–1980) lebte nach ihrer Ausbildung an der Petersburger Akademie, seit 1919 in Deutschland: 1926–37 in Fürstenfeldbruck, danach in Baden-Baden, von 1940–50 in Irland und zuletzt bei ihrer Schwester in England. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 724,1 nennt eine um 1905 bei Francke in Bern erschienene Ausgabe in Schweizer-Deutsch. Die Datierung scheint uns allerdings sehr früh, wir würden das Werk eher in die 1910–1920er Jahre einordnen. In einer Anmerkung zitiert Ries noch W. G. Well, Maler im Fürstenfeldbrucker Land S. 151, wo ein Bil-

derbuch von 1915 erwähnt wird, zu dem M. v. Minckwitz selbst den Text verfasst hat; eventuell handelt es sich dabei um vorliegendes Bilderbuch. – Klotz, Bilderbücher II, 3765/1. Bibliographisch für uns sonst nicht weiter nachweisbar. – Mit einigen Fingerflecken und kleinen, sauber hinterlegten kleinen Einrissen im weißen Rand; insgesamt jedoch gut erhalten; selten! – Siehe Abbildung unten.



Nr. 95

96 **MÖRIKE**, Eduard: Das Stuttgarter Hutzelmännlein. *Mit 37 meist farbigen Illustrationen von Karl Stirner*. München. Holbein, (1913). 24 x 21 cm. Farbige illust. Originalhalbleinwandband. 99 SS. € 140,-

Tadellos erhaltenes Exemplar der Erstausgabe mit diesen schönen und einfühlsamen Illustrationen des Stuttgarter Kinderbuches. „Karl Stirner (1882–1943) war Maler, Illustrator und Schriftsteller. Mit den Illustrationen zu den ‚Stuttgarter Hutzelmännlein‘ gelang ihm 1913 sein erster großer Erfolg“ (Slg. K. Berge. S. 124). – Klotz III, 4729/51. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 907,1. – Siehe Abbildung Seite 56.

97 **MOESCHLIN**, Elsa: Die Lappland-Drillinge. *Mit 18, davon 2 ganzseitigen Farbillustrationen von Elsa Moeschlin*. Berlin. Nauck, A., 1939. 27 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben und leicht fleckig). 28 SS. € 240,-

Erste deutsche Ausgabe; die Originalausgabe ist 1938 in Englisch erschienen. Zeitgleich mit der vorliegenden Ausgabe erschien im Scientia-Verlag in Zürich eine Dialektausgabe mit dem Text von Emilie Locher-Werling. – „Die in Stockholm geborene Elsa Moeschlin (1879–1950) siedelte 1914 mit dem Schriftsteller Felix Moeschlin in die Schweiz über, behandelt aber in ihren Kinderbüchern weiterhin Themen ihrer schwedischen Heimat. Vor allem in ‚Lappland-Drillinge‘ wird in Text und Illustration die enge Verbundenheit der Künstlerin mit ihrer schwedischen Heimat deutlich. Moeschlin erzählt hier von einem Ehepaar, das in Lappland weit entfernt von der nächsten Eisenbahnstation lebt. Sie wünschen sich ein Kind, doch am Weihnachtsabend kommen Drillinge zur Welt. Der Pfarrer aus dem nächsten Kirchdorf bittet daraufhin den schwedischen König um Hilfe; auch über das Radio wird die Nachricht verbreitet. Die darauf einsetzende Hilfe ist enorm und es gibt danach keinen Lappländer, der sich nicht gewünscht hätte, daß seine Frau auch Drillinge bekäme“ (Slg. Brüggemann III, 665 und Rutschmann, Schweiz S. 53. LKJ II, 491. Cotsen 7393. Klotz, Bilderbücher II, 3776/3. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 56.



Nr. 96



Nr. 97

Aus der Sammlung Walter Schatzki

98 (MÜLLER, Ernst): Bilderbuch für die nachdenkende Jugend zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung. *Mit altkoloriertem gestochenen Frontispiz und 23 altkolorierten Kupfertafeln von C. B. Schwarz.* Leipzig, Voß und Leo, 1792. Groß-8vo. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (etwas stärker berieben, Rückenschild verblasst). 118 SS. € 3200,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe eines prachtvoll illustrierten klassizistischen Kinder-Bilderbuches in hervorragendem Kolorit. – „Der Autor spricht die Kinder in der Vorrede an und erklärt ihnen, daß sie in diesem Buch Unterhaltung und Belehrung finden werden. Er empfiehlt ihnen, sofern sie Nutzen aus dem Buch ziehen wollen, Aufmerksamkeit und Nachdenken. Im Buch selbst wird so verfahren, daß auf jeder Tafel ein Gegenstand oder eine Tätigkeit dargestellt, im Text vorerst erklärt, kommentiert und schließlich durch eine kleine Erzählung versinnbildlicht wird“ (Monschein, Aufklärung 131 zur 3. Aufl. von 1804). – Johann Ernst Friedrich Wilhelm Müller (1764–1826) studierte in Leipzig Jura und redigierte dort von 1816 bis zu seinem Tode das „Tagblatt“. Aufgrund seiner Kenntnisse im Bereich der Landwirtschaft wurde er zum Ehrenmitglied der Leipziger naturforschenden Gesellschaft und zum Mitglied der ökonomischen Gesellschaft des Königreichs Sachsen ernannt. Müller gilt vor allem als Begründer des „Taschenbuchs zum geselligen Vergnügen“. – Der Illustrator Carl Benjamin Schwarz (1757–1813) war Radierer, Vedutenstecher und Aquarellist und arbeitete zeitlebens in Leipzig; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. 30, 365). – Auktion Hauswedell 869 (vorliegendes Exemplar aus der Sammlung Schatzki und dort von Sigi Leonhardt erworben). Holzmann-B. I, 238. – In keiner der großen Kinderbuchsammlungen nachweisbar, auch nicht bei Wegehaupt I–IV und im Handbuch der Kinderliteratur! – Durchgehend leicht gebräunt und etwas stockfleckig, vereinzelt auch minimale Farbverwischungen; insgesamt jedoch sehr gut erhaltenes und schönes Exemplar. – Siehe Abbildung links.



Nr. 98



Nr. 99

Die bislang unbekannte erste Ausgabe

99 NÜRNBERGER Puppen-Stuben Spiel-Buch. *Mit farblithographiertem Titel, 9 farblithographierten Doppeltafeln und 46 Einsteckfiguren.* Oldenburg, Stalling, G., 1920. 27,5 x 32,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalblederband (leicht berieben und etwas fleckig). 10 feste Kartonblätter. – Verlagsbezeichnung: Nürnberger Spielbücher No. IA. € 2400,-

Die bisher nicht nachgewiesene erste Ausgabe des ersten Nürnberger Bilderbuches mit beweglichen Teilen. Liebert, Stalling 1 kennt nur die 2. Auflage mit den Illustrationen von Wenz-Viëtor; auch sonst bibliographisch nicht nachweisbar. – Bisher war man davon ausgegangen, dass auch die erste Auflage dieses Spielbilderbuches von Else Wenz-Viëtor illustriert sei. Das vorliegende Exemplar der nun bekannten Erstausgabe ist ganz im Stil der Gründerzeit mit Jugendstilelementen im Interieur und in den Möbeln gezeichnet und vermittelt eine großbürgerliche städtische Atmosphäre. Es ist wohl anzunehmen, dass dieser Stil in den 20er Jahren keinen Anklang mehr fand und man sich entschloss, eine ‚moderne‘ 2. Auflage von Else Wenz-Viëtor illustrieren zu lassen. Die zahlreichen Auflagen dieser neuen Ausgabe könnten diese Annahme bestätigen. – Bemerkenswert gut erhalten und außerordentlich selten. – Unter den teils etwas beschädigten Einsteckfiguren befinden sich 9 Personenfiguren und 37 Kleinteile für Küche, Esstisch, Badezimmer etc. Die 10 sehr dekorativen Tafeln zeigen Entré mit Treppe, Musikzimmer, Wohn- und Arbeitszimmer, Esszimmer, Kinderzimmer, Schlafzimmer (2x), Gästezimmer, Badezimmer, Küche. – Insgesamt sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

Die einzige Kinderbucharbeit von Olbrich

100 OLBRICH, Joseph Maria: Es war einmal. *Mit 6 Farblithographien und Buchschmuck von J. M. Olbrich.* Darmstadt. Hohmann, (1904). 25,5 x 24,5 cm. Neuer Leinwandband mit aufkaschiertem vorderen Originalumschlag. 12 Bll. € 700,-

Sehr seltene und einzige Kinderbucharbeit des Gründungsmitgliedes der Wiener Sezession. „Dem Andenken unseres Prinzeßchens in Liebe gewidmet G. I. N. A.“ (d.i. Georgina Freiin von Rotzmann). – „Wenig bekannt, da vermutlich in kleiner Auflage gedruckt. Text und Bilder beschreiben das von Olbrich 1902 erbaute und noch erhaltene Spielhaus für Prinzessin Elisabeth von Hessen im Park von Schloß Wolfsgarten bei Langen. Zeigen schon die im typischen Wiener Sezessions-Stil flächenhaft-tektonisch komponierten Farbbilder und die aus geometrischen Formelementen ornamental gefügten Text-Rahmen die Meisterschaft eines zu Recht weltbekanntesten Künstlers, so ist auch der Text dieses ‚Märchens‘ (Berichts!) hervorragend in der Form und zudem ein beredtes Zeugnis des Fühlens und

Denkens im Jugendstil“ (Doderer-Müller, S. 267). Bilderwelt 539. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 757,1. Stuck-Villa I, 458. Liebert, Architektur, 1080: „Dieses besondere Jugendstilbuch ist eines der seltenen Beispiele, in denen ein Architekt selbst zum Stift greift und den Kindern architektonisches Gestalten vermittelt“. – Zwei Blatt im unteren Rand mit restauriertem Einriss und im oberen Rand mit fachmännisch ausgebesselter Papierfahlelle; leicht fingerfleckig. Trotz dieser Restaurierungen noch gutes und ordentliches Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 100



Nr. 101

Nationalsozialistische Weihnacht

101 PASZTHORY, Dora von: Sabine und das Schaukelpferd. Eine kleine Geschichte um Weihnachten. *Mit farbiger Titelvignette und 13 Farbillustrationen von Eva von Paszthory-Molineus*. Oldenburg, Stalling, G., (1944). 26,5 x 21 cm. Halbleinwandband der Zeit mit Schutzfolie bezogen. 8 Bll. € 180,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieser gekonnt illustrierten Weihnachtsgeschichte, die ganz im nationalsozialistischen Sinne erzählt wird. Vom „christlichen“ Weihnachten keine Spur, aber mit der ersten Strophe des nationalsozialistischen Weihnachtsliedes „Hohe Nacht der klaren Sterne“ – Die österreichische Malerin Eva Paszthorny-Molineus hat zahlreiche Kinderbücher ihrer Mutter Dora illustriert; vgl. Vollmer III, 552. – Klinkow/Scheffer, Stalling 70. Klotz, Bilderbücher II, 4179/41 und Slg. Hürliemann 1602 datieren irrtümlich 1945. Liebert, Stalling 107. – Schönes sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

Bibliographisch unbekannte Berliner Ausgabe

102 PICHLER, Luise (d. i. Luise Zeller): Märchengarten. Mit Blüten aus Berg und Wald, wo helle der Vogelsang schallt. Lustige Märchen und Geschichten für die Jugend. 2 Teile in 1 Band. *Mit 12 farblithographierten Tafeln nach Aquarellen von Carl Offterdinger*. Berlin. Engel, A., (ca. 1891). 35,7 x 27 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 2 Bll., 30, 32 SS. € 480,-

Prachtvoll illustriertes Bilderbuch mit von L. Pichler bearbeiteten klassischen Märchen von Andersen, Grimm, Bechstein und Anderen, sowie alten Sagenstoffen. – „Der Stuttgarter Carl Offterdinger (1829–89) ist ein Hauptillustrator des Gründerzeitgeschmacks. Dem Übergewicht der riesenhaften Bilder

von grobschlächtig-theatralischer Attitüde und meist lärmend-dramatischer Buntheit entspricht der nur in Kurzform gebotene Text“ (H. Ries in Bilderwelt 1642). Vgl. dazu auch Doderer in LKJ II, 605, der nicht ganz so kompromisslos mit dem schwäbischen Maler umgeht: „Wie seine Illustrationen einerseits ein trauliches Milieu, in dem Mitleid und Liebe herrschen, entwerfen, so strahlen sie andererseits eine hausbackene, steife Heroik aus“. – Die vorliegende Ausgabe enthält in Teil I 21 Märchen (von Schneekönigin bis Fischer und seiner Frau) und in Teil II 23 Märchen (von Schlimme Gäste bis Schneeweiß und Rosenrot). Die Märchen erschienen in verschiedenen Zusammensetzungen und unter abweichenden Titeln alle in Stuttgart, bei W. Nitzschke in den 1880er Jahren. Im Jahr 1891 verkaufte Nitzschke dann „den gesamten Bilderbuch-Verlag an Adolf Engel in Berlin“ (Liebert, Stuttgart S. 68) und brachte dann wohl die vorliegende Ausgabe heraus, die bibliographisch allerdings nicht nachweisbar ist. Ries, *Wilhelminische Zeit* 754,70, Klotz, *Bilderbücher* II, 4076/118 und Wegehaupt II, 2628 zum Beispiel kennen nur die Ausgaben bei Nitzschke in Stuttgart. – Leicht stockfleckig, sonst sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 102

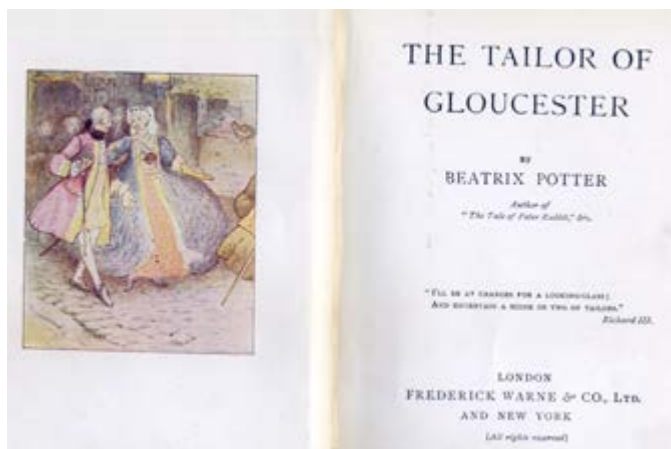


Nr. 103

Kulissenbilderbuch

103 PICHLER, Theodor von: *Große Menagerie. Lebende Bilder aus der Thierwelt. Für die Jugend mit Text und scenischen Bildern versehen. Mit 8 aufklappbaren farblithographierten Kulissenbildern von Theodor von Pichler.* Wien. Perles, M., 1882. 32 x 24 cm. Halbleinwandband der Zeit mit aufkaschiertem farblithographierten Originaldeckel. Titel, 8 Textbl. € 1700,-

Erste und offensichtlich einzige Ausgabe eines Kulissenbilderbuches mit sehr gut lithographierten und kolorierten Szenen aus dem Zoo. Dargestellt werden: Löwe – Elefant – Strauß und Kasuar – Dromedar, Zebra und Giraffe – Wasservogel – Affen – Bären – Tiger –, jeweils in einem Gehege und meist mit Staffage. Die Tafeln werden nach oben hin aufgeklappt, so daß eine zwei- bzw. dreidimensionale Ansicht entsteht; davor dann der erklärende Text, der Herkunft, Eigenschaften und Lebensweise der Tiere erläutert. – Über den österreichischen Illustrator Th. von Pichler (geb. 1832) ist bisher nichts bekannt. – Wegehaupt III, 2880. Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 774,6 zitiert aus GV und übernimmt irrtümlich das Datum von 1881 von dort, wie auch Klotz, *Bilderbücher* II, 4287/9. – Im Innenfalz fachmännisch restauriert und durch die schlechte Papierqualität auch einige Papierränder restauriert. Insgesamt jedoch ein noch wirklich ordentliches und schönes Exemplar dieses bemerkenswerten österreichischen Kulissenbilderbuches. – Siehe Abbildung oben.



Nr. 104

Erste Ausgabe

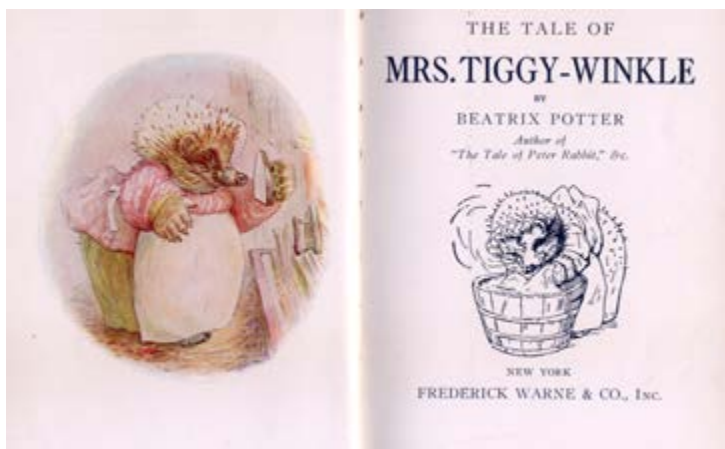
104 POTTER, Beatrix: *The Tailor of Gloucester*. Mit 27 Farbtafeln von Beatrix Potter. London – New York. Warne, F., 1903. 14,3 x 11 cm. Hellbrauner Pappband mit eingelegter Farb-illustration (berieben und etwas fleckig). 85 SS. € 400,-

Erste öffentliche Ausgabe; 1902 hatte Potter eine Privatauflage von 500 Exemplaren bei Strangeways erscheinen lassen. – Über die englische Kinderbuchautorin und -illustratorin H. B. Potter (1866–1943) und ihre berühmten Tiergeschichten vgl. ausführlich Schlegelmilch in LKJ III, 79: „Die besten Bücher von Ihr überzeugen durch ihre Einheit von Bild und Wort. Sie sind primär Vorlesebücher für Kinder ab drei bis vier Jahren, zugleich auch Bilderbücher. Sie sind eine subtile Mischung aus Realismus und Märchenzauber. Hierbei wird die Vermenschlichung der Tiere genau so weit vorangetrieben, daß ein merkwürdiges Gleichgewicht zwischen Tier- und Menschennatur entsteht. Die ab 1902 in Millionenauflage in England erschienenen Geschichten fanden in Deutschland wenig Interesse“. – Zu „The Tailor of Gloucester“ bemerkt B. Potter: „This is my favourite among the little books“ (zit. nach Osborne Coll. I, S. 379, 381). – Cotsen 8839: „1st trade edition“. – Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch gut erhalten; sehr selten. – Siehe Abbildung oben.

Erste amerikanische Ausgabe

105 POTTER, Beatrix: *The Tale of Mrs. Tiggy-Winkle*. Mit 27 Farbtafeln von Beatrix Potter. New York. Warne, F., 1905. 14,3 x 11 cm. Grüner Pappband mit Farbillustration (Kanten berieben). 58 SS. € 400,-

Erste amerikanische Ausgabe; die Datierung 1905 steht beim Copyright! Die Erstausgabe London/New York erschien ebenfalls 1905. Bemerkenswert ist, dass die vorliegende Ausgabe nur 58 Seiten umfaßt und das auf dem hinteren Vorsatzblatt (Endpaper) „The End“ steht. – Über die englische Kinderbuchautorin und -illustratorin H. B. Potter (1866–1943) und ihre berühmten Tiergeschichten vgl. ausführlich Schlegelmilch in LKJ III, 79: „Die besten Bücher von Ihr überzeugen durch ihre Einheit von Bild und Wort. Sie sind primär Vorlesebücher für Kinder ab drei bis vier Jahren, zugleich auch Bilderbücher. Sie sind eine subtile Mischung aus Realismus und Märchenzauber. Hierbei wird die Vermenschlichung der Tiere genau so weit vorangetrieben, daß ein merkwürdiges Gleichgewicht zwischen Tier- und Menschennatur entsteht. Die ab 1902 in Millionenauflage in England erschienenen Geschichten fanden in Deutschland wenig Interesse“. – Bibliographisch völlig unbekannte Ausgabe; Cotsen 8861 kennt zwar eine amerikanische Ausgabe, die er aber auf 1910 datiert. Nicht bei Osborne Collection. Gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 61.



Nr. 105

106 (PROBST, Hans): Die Weihnachtsengelein. Mit 20 ganzseitigen Illustrationen, davon 10 farbig, von Else Wenz-Viëtor. Mainz. Scholz, J., (1933). 21,4 x 27 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen). 10 Bll. Vlg.Nr. 424. € 180,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar einer Ausgabe, wo weder der Textautor noch die Illustratorin genannt werden und gegenüber den uns bekannten Exemplaren hier die Verlagsnr. 424 (statt 424A) enthalten ist. Der Text in Antiqua. – „Nach dem Muster der Zehn kleinen Negerlein helfen hier die Engel ein Kindlein zu versorgen und den Weihnachtsbaum anzuzünden, bis schließlich alle zehn singen: Stille Nacht, Heilige Nacht“ (Schug in Bilderwelt 1160). – Der Vergleich zu den Zehn kleinen Negerlein bezieht sich offensichtlich auf die registerartig angebrachten kleinen Engelsköpfe am Oberrand jeden Blattes. Der Rückendeckel oben so ausgestanzt, daß die singenden Engelsköpfe sichtbar sind. – Reetz 80. Klotz, Bilderbücher III, 6317/51. Hoppensack 113. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 106

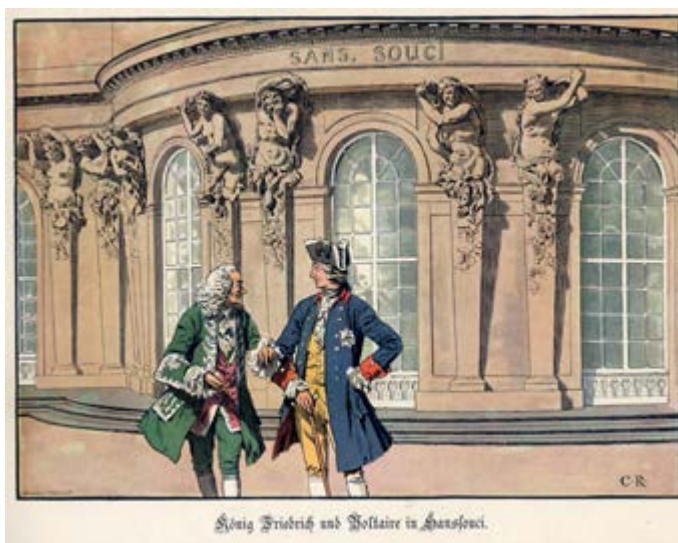
Widmungsexemplar von Emmy Zweybrück

107 REDSLOB, Edwin: *Der Spielzeugschrank. Mit illustriertem Titel, 10 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Emmy Zweybrück.* Leipzig-Berlin. Beyer, O., (1934). 24 x 24 cm. Farbige illustrierter Originalpappband als Blockbuch gebunden. 13 Bl. € 2400,-



Erste und einzige Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Widmungsexemplar: „For my very dear friends Amy May. Emmy Zweybrück, Vienna 1939“. – Die freundlichen, teils gereimten Texte Redslobs geben den Spielzeugfiguren einen lebendig erzählten Hintergrund. Die farbigen Lithographien auf schwarzem Grund, deren Vorlagen kolorierte Linolschnitte waren, sind in Rosa, Zinnober und Hellblau gehalten. Die kräftige Texttype, die dem hölzernen Charakter des Spielzeugs entspricht, der konsequent durchgeführte Gegensatz der gelben Textseiten zu den schwarzen Bildern, das aufgelockerte Satzbild in der durch den quadratischen Hintergrund der Seiten doch auch grundsätzlich formal streng gebundenen Buchgestaltung, all das verleiht diesem Bilderbuch seinen unverwechselbaren Reiz. – „Das quadratische Buch vereint auf spannungsvolle Weise das Konzept eines besonderen, auch bibliophilen Aspekten genügenden Bilderbuchs mit populären volkstümlichen Inhalten (d.h. Spielzeug).

Das mag als Zugeständnis an Tendenzen der Zeit, an die Hinwendung zum ‚Volkhaften‘ der 1930er Jahre gewertet werden – der offenbar unausweichlichen ideologischen Entwicklung wird jedoch mit ungebrochenem ästhetischem Anspruch begegnet“ (Heller/Pokorny-Nagel, *Buchkunst für Kinder* Nr. 92). Bilderwelt 693. Cotsen 9192. Doderer/Müller 921. – Widmungsexemplare von E. Zweybrück sind sehr selten. Tadellos erhalten. – Siehe Abbildung links.



König Friedrich und Voltaire in Sanssouci.

108 RÖCHLING, Carl, und Richard Knötel: Der alte Fritz in fünfzig Bildern für Jung und Alt. *Mit 50 Chromotypien von Röchling und Knötel*. Berlin. Kittel, P., (1895). 25 x 34 cm. Illustrierter Originalleinwandband (etwas fleckig und berieben). 2 Bll., 50 SS. € 180,-

Erste Ausgabe. – „Das Pendant zur Königin Luise bildet für den preußischen Identifikationsprozess der Alte Fritz. Hier war für Deutschland ein geradezu kanonischer Stil für die patriotische, nationale und betont preußische Staatspropaganda entstanden“ (Bilderwelt 1841). – „Das Werk ist stark von der Militärgeschichte geprägt. Theatralisch inszenierte Momente, beeinflusst von der Schlachtenmalerei, rücken erzählerisch den als Helden Handelnden ins Zentrum. Das Bilderbuch ‚Der alte Fritz‘ arbeitet die Bedeutung der Geschichte für den Identifikationsprozess des modernen Preußens am Ende des 19. Jhdts. heraus. Es entwickelt dabei einen Bildtypus, der bis in die 1940er Jahre hinein ganze Jahrgänge von Schülern in ihrem szenischen Geschichtsbild prägte“ (Neuer Korb voll Allerlei, Nr. 10. 2). – Ries S. 816,1, und S. 350, wo er u. a. sehr ausführlich Leopold Köster zitiert, der sich in eindrucksvoller Weise vor allem mit der Qualität der französischen Historienbüchern dieser Zeit beschäftigte. – LKJ IV, 472. Doderer-M. 129. Seebaß I, 1632. Wegehaupt II, 39. Vgl. Klotz, Bilderbücher II, 4679/2 sehr ungenau. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 62.

Verboten und beschlagnahmt

109 ROSEN, Björn Graf von: Das Märchen von der ungehorsamen Adeli-Sofi und ihrer furchtbaren Begegnung mit dem Wassermann. *Mit farbiger Titel vignette und 19 farblithographierten Tafeln nach Aquarellen von Rosen*. Berlin/Zürich. Atlantis, (1944). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und leicht fleckig). 20 Bll. € 640,-

Seltene erste Ausgabe eines Bilderbuches, das wegen seiner drastisch-expressiven Bilder sofort nach seinem Erscheinen 1944 als entartete Kunst beschlagnahmt und verboten wurde. – „Humorvolles Märchen mit milder Moral, das der schwedische Maler und Graphiker Rosen (1905–89) original für den deutschsprachigen Verlag bebildert und geschrieben hat. Die Übersetzerin Brigitta von Rosen-Nestler war die Schwester des Autors“ (Rühle 1000). – Cotsen 9464. Doderer-Müller 892 (datiert irrtümlich 1936). Seebaß I, 1646 (datiert irrtümlich 1937). Brüggemann II, 767 mit Abb. Hürlimann 953 mit Abb. Klotz, Bilderbücher II, 4739/1 datiert irrtümlich 1947. – Innen schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 109

110 SCHEFER, Therese: Lustiges Treiben. Ein Bilderbuch. *Durchgehend illustriert, meist in Chromolithographie von L. W. Wain, W. Foster, W. Rainey u. A.* Nürnberg. Stroefler, Th., (1896). 33 x 28,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 33 nn. Bll. € 480,-

Sehr seltene erste deutsche Ausgabe, wobei nicht genau festzustellen ist, ob die unter dem Titel „Funny Frolics“ in London bei Nister erschienene Ausgabe vorher erschienen war. Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 959,1 datiert diese englische Ausgabe „189?“. Einige der Chromolithographien des vorliegenden Bandes sind mit einem Copyrightvermerk „Nister 1895“ versehen. – Zu Versen von Therese Schefer gibt es eine Fülle von Illustrationen in Federzeichnung, Aquarell und in farblich sehr gut abgestimmter Chromolithographie aus Nisters berühmter Nürnberger Druckerei. Die Themen sind: Lustige Musikanten, Katzenzirkus, Ein Reisetag, Naturbetrachtungen, Kinderspiele, und vieles andere mehr. – Rammensee, Nürnberg 1374. Klotz, *Bilderbücher III*, 6152/2. – Sehr gut erhaltenes Stroefler-Bilderbuchs.



Nr. 111

Kubistische Elemente im Bauhausstil

111 SCHEPER-BERKENKAMP, Lou: Die Geschichte von Jan und Jon und von ihrem Lotsen-Fisch. 19 Seiten Farbillustrationen, in die der Text (von Barbara Jedermann-Jahncke gezeichnet) eingestreut erscheint. Leipzig. Wunderlich, E., 1948. 29 x 21 cm. Farbige illustrierter Original-Pappband. 10 Bll. € 600,-

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe. – Reiner Wild, Geschichte der dt. Kinder- und Jugendliteratur nennt das außergewöhnliche Bilderbuch ein „Beispiel für geradezu avantgardistische Elemente in der Bilderbuchkunst“ und zitiert Arianna Giachi, die der Band „an die kubistischen Elemente im Bauhaus-Stil erinnerte“. – „Scheper-Berkenkamp hatte sich schon in den 20er Jahren mit Bildergeschichten und abgebildeten Briefen beschäftigt. Vermutlich entwickelte sie bereits damals das entscheidend neue Prinzip, nämlich Schrift und Bild zu einer lebendigen Einheit zu verbinden. Auf den Buchseiten passt sich eine zarte und klare Kursivschrift von Barbara Jedermann-Jahncke der mit spitzer Feder gezeichneten Kontur der in überwiegend grünen, blauen und braunen Farbtönen aquarellierten Bilder an“ (Bilderwelt 813). – Die Autorin Lou Scheper-Bergkamp (1901–76) war ab 1920 Lehrling in der Wandmalereiwerkstatt des Bauhauses unter Itten und bei Paul Klee tätig und später mit dem Bauhausmeister und nachmaligem Landeskonservator von Berlin, Hinnerk Scheper verheiratet (vgl. Doderer-Müller, S. 367 und Nr. 1038). – „Dieses Buch gehört zeitlich in die Nachkriegszeit und war ein leuchtender Stern am damals noch dunklen Himmel des deutschen Bilderbuches“ (Slg. Brüggemann III, 810 mit Abb.). – Klotz 6266/1. Weismann 74. Mück 1846 mit Abb. Stuck-Villa II, 286 mit Abb. Wangerin, Slg. Seifert S. 166 und Nr. 184. – Sehr schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 64.

112 SCHIEBER, Anna: Sum, sum, sum! Ein Liederbüchlein für Mütter und ihre Kinder. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbhilfsschnitten von Elisabeth Lörcher. Heilbronn. Salzer, E., (1929). 20,5 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 32 SS. € 140,-



Erste Ausgabe mit den Illustrationen der Tübinger Graphikerin Elisabeth Lörcher (1898–1971). – Mit Versen der in Eßlingen 1867 geborenen schwäbischen Schriftstellerin Anna Schieber (gest. 1945 in Tübingen). „A. Schieber wirkte nach 1918 grundlegend am Aufbau der Volksbildungsarbeit in Württemberg mit, vor allem in der musischen Fortbildung. In Stuttgart-Degerloch ansässig geworden, stand sie viele Jahre in Kontakt mit Gruppen der evangelischen Jugendbewegung. Die Liebe zum Kinde schien ihr von Anfang an mitgegeben. So gewann sie in den ersten Jahrzehnten des 20. Jhdts. einen großen Leserkreis“ (Dierks in LKJ III, S. 280). – Die hier versammelten, teils langen Kinderverse (ohne Noten) sind von Elisabeth Lörcher kongenial illustriert. – Klotz, Bilderbücher II, 3477/12. – Der Text erschien erstmals 1912 mit Illustrationen von E. Rehm-Viëtor. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung rechts.

113 SCHLEUSING, Brigitte: Bald nun ist Weihnachtszeit. Mit 5 farbigen Doppeltafeln von Brigitte Schleusing. Berlin. Kinderbuchverlag, (1991). 33 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 6 feste Kartonblätter (einschl. Einband). ISBN 3–358–02022–3. € 28,-

Erste Ausgabe. – Interessante Interpretation der Weihnachtszeit, in der die Vorbereitungen dazu mit Personen der Grimmschen Märchen verbunden werden: Frau Holle, Hänsel und Gretel, Die sieben Zwerge, der Jäger von Rotkäppchen und Schneeweißchen und Rosenrot. – Brigitte Schleusing (1937 in Waren/Mecklenburg geboren) ist die Ehefrau des Graphikers Thomas Scheusing, der als DDR-Kinderbuchillustrator sehr bekannt war. Sie studierte von 1956–61 an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. – Nicht mehr bei Wegehaupt und Klotz, Bilderbücher. – Tadellos. – Siehe Abbildung Seite 66.



Nr. 113

Die österreichische Caspari



114 SCHMERLER, Max: Kommt Alle herbei!. *Mit farbigem Titel, 17 meist ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textillustrationen in schwarz/weiß von Pauline Ebner.* Nürnberg. Stroefel, Th., (1919). 25 x 20 cm. Neuer Pappband im Stil der Zeit mit chromolithographiertem, aufkaschiertem Vorderdeckel. 56 SS. Vlg.Nr. 1631. € 240,-

Die neue Ausgabe, die gegenüber der Erstausgabe von 1913 um einiges erweitert wurde. – Die Wiener Künstlerin Pauline Ebner (1873–1949) – auch als die „Österreichische Caspari“ bekannt, ist eine Wiener Malerin und Graphikerin, die ihre Ausbildung in der Privaten Malschule Strehlow absolvierte; später hat sie dort auch unterrichtet. Ab 1912 ist sie Mitglied im Österreichischen Künstlerbund; vgl. dazu ausführlich Heller, Wien, S. 352. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 498,4. Klotz, *Bilderbücher I*, 1160/11. Nicht bei Rammensee, Nürnberg. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung links.

Jugendstil-Bilderbuch „par excellence“

115 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 02: Marienkind. *Mit 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textabbildungen von Heinrich Lefler und Joseph Urban.* Mainz. Scholz, J., (1922). 22 x 29 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben etwas fleckig). 8 Bll. Vlg.snr. 2. € 140,-



Nr. 115

„Innerhalb der Märchenbilderbücher dieser Serie verrät diese erstmals 1904 erschienene Gemeinschaftsarbeit der Wiener Künstler wohl die extremste Stilhaltung. Der nervös schlängelnde Linienfluß Leflers, ergänzt durch die von Urban stammenden rätselhaft-verworrene Randornamentik, macht die Arbeit zum Jugendstil-Bilderbuch par excellence“ (Bilderwelt 466). – Ries, Scholz Vlg. 140. Doderer-M. 648 und S. 259. Stuck-Villa II, 246. Pressler 204. – Durch die Papierqualität etwas stärker gebräunt, sonst sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

116 SCHOLZ – VATERLÄNDISCHE, Bilderbücher: Band 09:: Kaiser Rotbart. Hrsg. von Wilhelm Kotzde. *Mit illustriertem Titel, 8 farblithographierten Tafeln und 6 Textillustrationen von Franz Stassen.* Mainz. Scholz, J., (1913). 23 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen). 8 Bll. Vlg. Nr. 509. € 240,-



Nr. 116

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. – Über Franz Stassen (1860–1949), den wir vorwiegend als Märchenillustrator kennen und aus der Reihe der ‚Scholz-Künstler-Bilderbücher‘ vgl. ausführlich LKJ III, 453. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 898,41. Klotz, Bilderbücher III, 5572/53. – Siehe Abbildung Seite 67.

Mineralogie + Paläontologie

117 SCHUBERT – KENNGOTT, A. und Friedrich Rolle: Naturgeschichte des Mineralreichs für Schule und Haus. Erster Teil: Mineralogie. Zweiter Teil: Geologie und Paläontologie. 4. verbesserte Auflage. 2 Teile in 1 Band. *Mit 42 chromolithographierten Doppeltafeln.* Eßlingen. Schreiber, J. F., (1888). 32,5 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband (berieben, Gelenke etwas beschädigt, Kanten bestoßen). 6 Bll., 74 SS.; 1 Bl. 40 SS., 4 Bll. Register. € 240,-

Naturgeschichte des Tier-, Pflanzen- und Mineralreichs in kolorierten Bildern. Dritte Abteilung: Mineralreich. –Die Abteilung Mineralogie enthält 24 Tafeln mit 490 kolorierten Abbildungen. Die Abteilung Geologie und Paläontologie enthält 18 Tafeln mit 193 kolorierten Abbildungen und 6 kolorierte geologische Landschaftsbilder. – Düsterdieck 5413. Slg. Breitschwert/Schubert 271/3. Wegehaupt II, 2297. Bilderwelt 1215. – Gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 117



Nr. 119

Bilderbuch für die Kinder des Architekten Henri van de Velde

118 SCHUBERT, Otto: Bilderbuch für Tyll und Nele. *Mit 23 ganzseitigen Original-Farbholzschnitten von Otto Schubert.* München. Marées-Gesellschaft, 1920. 50,5 x 36 cm. Originalhalbpergamentband (leicht angestaubt). 25 Bll. € 2400,-

Eins von 235 num. Exemplaren (Gesamtauflage 300 Ex.). – „Sehr interessantes, eigenartiges Bilderbuch, zweifellos eines der originellsten Kinderbilderbücher des 20. Jahrhunderts“ (Seebaß II, 1835). – Das vorliegende Werk ist Schuberts einzige Folge mit Farbholzschnitten und zugleich seine letzten Holzschnitte überhaupt (es folgten ausschließlich Radierungen und Lithographien). Otto Schubert (1892–1970) war Schüler von Hegenbart und Meisterschüler bei Otto Gussmann in Dresden. Bei einem Luftangriff auf Dresden wurde sämtliche Bilder, Platten, Druckstöcke und große Teile der Auflagen vernichtet. – Vgl. Vollmer IV, 223. – Rodenberg 369,27. Jentsch, Expressionismus 84. Stuck-Villa II, 297. Lang, Expressionistische Buchillustr. 310. Haase, Schubert 91. – Sehr gut erhaltenes Exemplar dieses als Blockbuch gebundenen Handpressendruckes: 23. Druck der Marees-Gesellschaft. – Siehe Abbildung Frontispiz

119 SEIDEL, Ina: Familie Mutz. Ein Bilderbuch (Titel). Eine lustige Bären­geschichte (Einband). *Mit 8 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Eugen Oßwald.* Mainz. Scholz, J., (1914). 22 x 29 cm. Farb­ig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. Vlg-Nr. 136. € 220,-

Erste Ausgabe. – Diese entzückende Beschreibung eines Tages aus dem Leben einer Bärenfamilie war gleichzeitig eine der ersten Veröffentlichungen von Ina Seidel. Zu den Scholz-Künstler-Bilderbüchern gehörend, ist die humorvolle Geschichte in Versen sehr beliebt geworden, wozu im Besonderen die Illustrationen des begnadeten Tiermalers E. Oßwald beitragen. – „Die Erlebnisse der Bärenkinder bei einem Ausflug auf die Alm sind lebhaft ausgemalt, auch Lautmalerei ist gelegentlich einbezogen“ (Dierks in LKJ IV, 503). – Die Einbandillustration zeigt drei Bären auf einer Schaukel. – Ries, Wilhelmische Zeit, S. 762,23. LKJ II, 617. Klotz, Bilderbücher II, 4114/27. Slg. Hürlimann 1595. Wilpert-G., Seidel 2. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 68.

121 SEIDMANN-FREUD, Tom: Buch der Hasengeschichten. Ein Bilderbuch. *Mit handkolorierter Einbandillustration, handkolorierter Titelvignette und 12 ganzseitigen handkolorierten Tafeln von Tom Seidmann-Freud.* Berlin. Peregrin-Verlag, 1924. 23 x 30 cm. Farb­ig kolorierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 14 nn. Bll. € 4800,-



Sehr seltenes Bilderbuch von Tom Seidmann-Freud in einem gut erhaltenen Zustand. – „Das ‚Buch der Hasengeschichten‘ stellt hohe Ansprüche an die Ernsthaftigkeit und die Differenziertheit des lesenden Kindes. In 12 Geschichten erzählt Tom Seidmann-Freud Märchen aus verschiedenen Erdteilen und teils erdachten Kulturkreisen: das verbindende Element der Geschichten ist der Hase, der den Schwachen und Ängstlichen, den Listigen und Einfältigen verkörpert. Mythologische Bezüge werden hier aufgegriffen: der Hase gilt als dämonisches Tier, das sich nur durch List vor seinen Feinden retten kann: im Struwwelpeter finden wir z. B. die Geschichte, in der der listige Hase den Jäger überwindet. Wegen seiner vielen Feinde gilt der Hase ebenso als Inbegriff der gehetzten und verfolgten Kreatur – sein Überleben ist nur garantiert durch große Wachsamkeit und zahlreiche Vermehrung – so wird er zum Symbol der Fruchtbarkeit. Dieses Bilderbuch ist ein markantes Beispiel für die neuartige und expressiv zu nennende künstlerische Bildgestaltung. Es ist aber auch inhaltlich von ungewöhnlich

lyrischer Ausdrucksweise mit rhythmisierter Sprache und symbolträchtiger Metaphorik“ (Murken, Seidmann-Freud S. 180 und KJL). – Im Jahre „1924 wiederholt sie sowohl inhaltlich als auch optisch im ‚Buch der Hasengeschichten‘ ihr Vorbild Karl F. E. von Freyhold. Ihre in einfachster Stilisierung ausgeführten Bilder sind flächig, zugunsten der Lesbarkeit werden Überschneidungen und eine komplizierte Räumlichkeit vermieden. Trotz der teilweise kostbar in ausdrucksvollen Klängen handkolorierten Blätter überwiegt eine gewisse fibelhafte Steifheit“ (Werner in LKJ III, S. 374). – Vorliegendes Exemplar enthält gegenüber Murken, Seidmann-Freud 7, folgende Abweichungen: der Copyright-Vermerk lautet hier: „Copyright 1924 by the Peregrin-Verlag, Berlin“; das Widmungsblatt „Für Maus“ vor den Titel gebunden (rückseitig mit dem Copyright-Vermerk), enthält in der oberen rechten Ecke eine unkolorierte Verlagsvignette. Die Jahreszahl „1924“, unter der Titelvignette und über der Verlagsadresse, ist mit einem schwarzen Balken gelöscht. – Stuck-Villa II, 303 mit Farbabbildung. Klotz, Bilderbücher III, 5390/2 sehr ungenau. – In diesem guten Zustand selten. – Siehe Abbildung Seite 69.

122 SIXTUS, Albert: Der Hundezirkus. Ein lustiges Bilderbuch. *Mit farbigem Titel, 15 ganzseitigen Farbillustrationen und Textillustrationen von Fritz Baumgarten.* Leipzig, Anton, A., (1930). 25,5 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und leicht bestoßen). 16 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe dieses Klassikers der Baumgarten-Bilderbücher. – Blaume, Baumgarten 127. Klotz, Bilderbücher I, 283/41. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.

123 SIXTUS, Albert: Das lustige Kasperl-Buch. *Mit farbig illustriertem Titel und durchgehend meist ganzseitig farbig illustriert von Helmut Skarbina.* Oldenburg, Stalling, G., 1928. 28,5 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten leicht berieben). 8 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe in einem schönen Exemplar. – „In den sehr verspielten Darstellungen Skarbinas (1892–1945) klingen dekorative Stilelemente des Jugendstils nach“ (Clausen in LKJ IV,506). Über den Verslieferanten Albert Sixtus (1892–1960) vgl. sehr ausführlich zu Leben und Werk Ulrich + Beatrix Knebel in KJL. – Bilderwelt 637. Liebert, Stalling 73. Klinkow/Scheffer, S. 51. Cotsen 10303. Klotz, Bilderbücher III, 5465/6. – Mit nur ganz leichten Fingerflecken und gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 122



Nr. 123



124 SIXTUS, Albert: Der Zuckertütenbaum. Ein Bilderbuch. *Mit farbillustriertem Titel, 14 ganzseitigen Farbillustrationen und zahlr. Textillustr.* von Richard Heinrich. Leipzig. Hegel & Schade, 1928. 26,8 x 20 cm. Farbillustrierter Originalhalbleinwandband. 15 Bll. € 160,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar des nach der Häschenschule erfolgreichsten Bilderbuchs von Albert Sixtus: „wobei die Idee zu diesem Buch von R. Heinrich stammt“ (Kebel in KJL). – Im Zwergengland spielende, sehr hübsch illustrierte Geschichte, die die Entstehung von Zuckerschultüten beschreibt. Sie werden von einem im Winter gepflanzten Baum im Frühjahr geerntet und den Schulanfängern vom Osterhasen gebracht. „Der Zuckertütenbaum hat eine lange Tradition in den östlichen Bundesländer. Es werden viele Geschichten um diesen Baum erzählt, an dem die Zuckertüten wachsen sollen...“ (Karin Balk, Zuckertüten S. 77 sehr ausführlich). – LKJ III,

407. Klotz, Bilderbücher I, 2172/5. Cotsen 10305. – Mit leichten Lesespuren, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

125 SIXTUS, Albert: Die Zwergeseisenbahn. *Mit farbiger Titelillustration und 14 ganzseitigen Farbillustrationen von Ernst Kutzer.* Leipzig. Hegel & Schade, 1928. 19,5 x 27 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig und berieben). 8 Bll. Vlg. Nr. 80. € 160,-

Die Zwergeseisenbahn – eines der ganz typischen Kutzer-Bilderbücher – ist auch gleichzeitig eines der seltensten. Es schildert in Kutzers unnachahmlicher Art den Bau einer Eisenbahnstrecke – gegen den erbitterten Widerstand des Herrn Maulwurf. – Shindo 410. LKJ III, 407. Klotz, Bilderbücher II, 3212/110. Vgl. Doderer-M. 1328 (Ausg. von 1951). – Innensteg und die unteren weißen Ränder fachmännisch mit Leinwandstreifen verstärkt, sonst mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 125

126 SPECHT, Jochen: Segelschiffchens Reise. Ein buntes Bilderbuch. *Mit 13 Farbtafeln von Jochen Specht*. Berlin. Ost-West Verlag, (ca. 1942). 23 x 18 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 14 Bll. € 260,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Zustand. Titel oben mit einem 1943 datierten Besitzeintrag. – Ein kleines verlassenes Segelboot liegt an einem Bach und wird vom Wind ins Wasser getrieben, wo es unter Brücken hindurch, an Windmühlen und Bauernhöfen entlang, durch Wälder und Städte endlich ins Meer getrieben wird, wo es allerdings in einen Sturm gerät, aber dann auf einer Weide sich wieder findet. – Der Text in Schreibschrift; die Farbtafeln sehr detailreich und lebendig gestaltet. – Klotz, Bilderbücher III, 5512/9. – Siehe Abbildung unten.

„Ein wahres Prachtwerk“

127 SPIELZEUG – RUMPF, Fritz, und Oswald A. Erich: Spielzeug der Völker. *Mit lithographiertem Titel und 50 handkolorierten kreidelithographierten Tafeln von F. Rumpf und O. A. Erich*. Berlin. Weise, W., 1922–25. 41,5 x 49,5 cm. Originalhalbleinwandmappe mit 3 Schließbändern (leicht berieben). 3 Textbl. € 1500,-

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe dieses monumentalen Werkes, das völkerkundlich wie kulturgeschichtlich von hoher Bedeutung ist. „Über 4 Jahre verteilt, aufgeteilt in drei Tranchen, kamen insgesamt 50 Farbtafeln heraus, die gemeinsam von den Graphikern Fritz Rumpf und Oswald A. Erich gezeichnet wurden. Die Illustrationen sind Kreidelithographien, die die Objekte in Naturgröße wiedergeben, und auch in der Farbigkeit wurde Authentizität angestrebt, denn Blatt für Blatt wurde nach Angabe der Künstler von Hand nachkoloriert. Die 50 Farbtafeln zeigen historisches ‚Alt-Nürnberger‘-Spielzeug, Objekte aus dem Erzgebirge, Schlesien, Tirol, der Schweiz und Italien; aus der Antike und Alt-Ägypten, Spielzeug aus Ost Sibirien und Lappland, aus Persien, Birma, China und Japan; aus dem Sudan, Mexiko und Nordamerika, von den Pueblo-Indianern und den Eskimos. Wie eng damals private Leidenschaft, Forschung und künstlerische Umsetzung verbunden waren, zeigt nicht zuletzt gerade dieses Mappenwerk. Einige der porträtierten Stücke stammen aus den Privatsammlungen Fritz Rumpf und Emil Orlik. Letztgenannter war Prof. an der Unterrichtsanstalt des Museums, damit also nicht nur Lehrer von F. Rumpf, sondern auch ein Kollege von Bibliotheksdirektor Peter Jessen“ (Neuner-Warthorst, *Illustrierte Spielzeugliteratur im frühen 20. Jhdt.*, S. 168 ff). – Vollmer II, 47. – Die Tafeln sind jeweils rückseitig mit einem kleinen Etikett versehen, auf dem das Herkunftsland des abgebildeten Spielzeugs vermerkt ist. – Gut erhaltenes Exemplar mit prachtvollen, teils gold- und silbergehöhten Tafeln eines Werkes von großer Seltenheit. – Siehe Abbildungen auf dem Rückenumschlag Innen und Außen.



Nr. 126



Nr. 128

128 STAUDT-ZOERB, Luise: Die Fenster auf, die Herzen auf! Ein Bilderbuch für Mütter und ihre lieben Kinder. Für das deutsche Frauenwerk herausgegeben. *Mit farbig illustriertem Titel und 15 farbigen Illustrationen von L. Staudt-Zoerb.* Oldenburg. Stalling, G., 1936. 26,5 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Rückendeckel etwas stärker fleckig, leicht berieben). 8 Bll. Stalling Nr. 94. € 120,-

Erste Ausgabe. – Doderer/Müller 839 und Abb. Seite 348 zum Thema derjenigen Bilderbücher aus der Zeit des Nationalsozialismus, die künstlerisch anspruchsvoll und nicht tendenziös waren. – Liebert, Stalling 94. Klinkow/Scheffer, S, 62. Klotz, Bilderbücher III, 5577/4. – Gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 72.

129 STEINKAMP, A(lbert), und Frida von Kronoff: Allerlei Freud' für kleine Leut'. Zum alten Klang ein neuer Sang. *Mit 10 chromolithographierten Tafeln von Elisabeth Voigt.* Duisburg. Steinkamp, J. A., 1898. 26,5 x 20,5 cm. Originalhalbleinwandband mit farbiger Vorderdeckelillustration (berieben und fleckig). 11 Bll. Text. Vlg.Nr. 243. € 240,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – Typische Illustrationsfolge der Dresdner Genremalerin Elisabeth Voigt (1862–unbekannt), die „unter den Massenillustratoren der Periode eine der talentiertesten Kräfte ist“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 945, aber kein bibliographischer Nachweis dieses Titels!). – Bunk, Steinkamp S. 53. Wegehaupt III, 3667. Nicht bei Klotz, Bilderbücher III, 6065. – Etwas fingerfleckig aber gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.

130 STICKEL, Aline: Das Osterieierbuch. *Mit 6 Farbtafeln von Aline Stickel.* Eßlingen und München. Schreiber, J. F., (1924). 29,5 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker fleckig und Ecken bestoßen). 7 Bll. € 1400,-

Erste Ausgabe von Aline Stickels letztem ihrer drei expressiven Bilderbücher. – „Mit Aline Stickels Bilderbuch ist der Einfluss der für Deutschland so bedeutsamen Kunstrichtung des Expressionismus hervorragend belegt“ (Aspekte, S. 26 im Zusammenhang mit dem „Wunder Wiegengaul“). – Stuck-Villa II, 324 erwähnt 7 Illustrationen, wobei über die 6 Textillustrationen hinaus wahrscheinlich noch die Einbandillustration als 7. hinzu gezählt wird. – LKJ III, 465. – Mit nur leichten Fingerflecken, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 129



Nr. 130



Nr. 131

131 STIER, Adelheid: Hermann Kaulbach Bilderbuch. 18. Auflage. *Mit 45 meist ganzseitigen Bildern, davon 3 Farbtafeln von Hermann Kaulbach.* Stuttgart, Berlin, Leipzig. UDV, (1907). 28 x 21,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 2 Bll., 66 SS., 1 Bl., 2 Bll. (Anzeigen). € 140,-

Tadellos erhaltenes schönes Exemplar dieses seiner Zeit außerordentlich beliebten Bilderbuches. – Doderer-Müller, S. 205 (mit Abb.) geht sehr kritisch mit der Umkehrung des gezeigten sozialen Elends um und bemerkt abschließend: „Hier gilt es festzustellen, daß in der Tat ‚bewußtlos‘ das soziale Problem übergangen ist und daß somit der junge Leser dieser Bilderbücher in den Glauben versetzt wird, als ob alles so sein müsse, wie es ist; daß also die Welt mit dem alten Stelzfuß, dem verwehrtesten Bübchen und dem bettelnden Fiedler eine heile sei, ja, daß es gerade für die, die von dem materiellen Gute dieser Welt zu wenig bekommen haben, einen Ausgleich auf einer anderen Ebene gäbe: der einer intakten Innerlichkeit“. – LKJ II, 146 mit großer Abb. Vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 630,4 und Klotz, *Bilderbücher II*, 2737/8. – Siehe Abbildung oben.

132 STONG, Phil: *Honk der Elch.* Übersetzung aus dem Amerikanischen von Herbert Roch. *Mit 13 farblithographierten Tafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Textillustrationen von Kurt Wiese.* Berlin. Weiss, 1949. 26 x 21,8 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband stärker berieben. 70 SS., 1 Bl. € 80,-

Erste deutsche Ausgabe. – Philip Duffield Stong (1899–1957) war ein bekannter amerikanischer Schriftsteller und Drehbuchautor für Hollywood. Basierend auf einer wahren Geschichte aus Minnesota, erzählt Stong von einem Elch, der während eines sehr strengen Winters ein Dorf in ziemliche Aufregung versetzt. Stong verbindet die Erzählung mit der Beschreibung von der Einwanderung der Finnen nach Amerika. – Der in Minde/Westfalen 1887 geborene und 1974 in New Jersey verstorbene Illustrator K. Wiese war ein außerordentlich produktiver Kinderbuchillustrator. – Mück 2512. Weismann S. 101. Doderer-Müller 1079. Klotz, *Bilderbücher III*, 6391/6. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 75.



Nr. 132

Klassiker der Bilderbücher

133 STORM, Theodor: Der kleine Häwelmann. 2. Auflage. *Durchgehend farbig illustriert von Alfred Will.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1955. 24 x 17 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 80,-

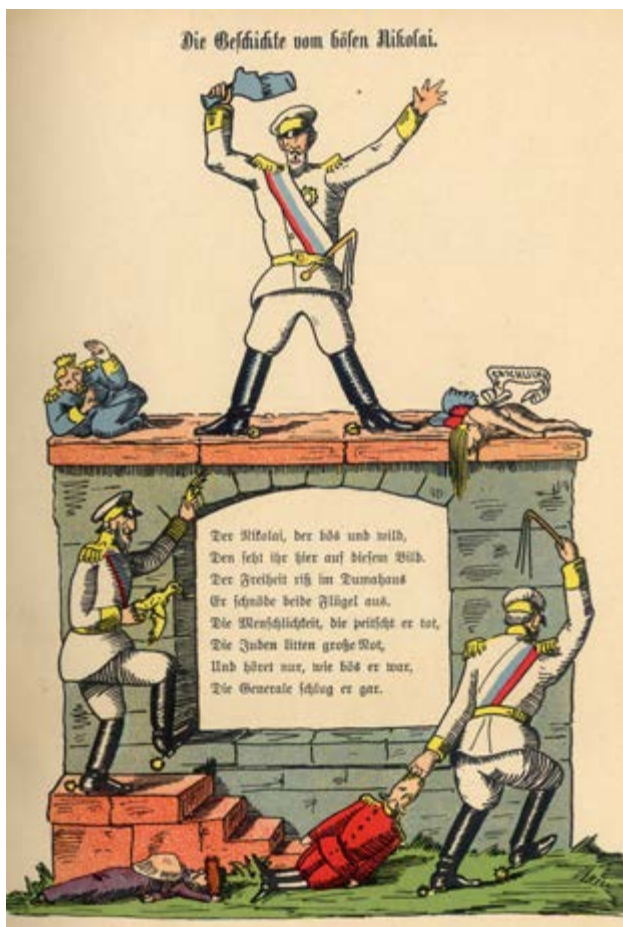
Klassisches Bilderbuch, das auf naiv-phantastische Weise die Kinder Mäßigung lehren sollte. – Hier in einer interessanten Bildinterpretation des Graphikers und Kölner Kunstprofessor Alfred Will (1906–82). Er lernte bei R. Riemerschmid an der Kunstgewerbeschule in München, wo eine progressive, am Deutschen Werkbund orientierte Ausbildung stattfand. Er ging dann 1926 zusammen mit Riemerschmid an die Kölner Werkschule. – Klotz, Bilderbücher III, 6418/1. Mück 3312. Wegehaupt, Kinderbuchverlag bis ,89, Nr. 3489. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar einer seltenen DDR-Ausgabe. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 133

134 STRUWWELPETERIADE – OLSZEWSKI, Karl Ewald: Der Kriegs-Struwwelpeter. Lustige Bilder und Verse. *Mit 30 teils ganzseitigen Farbillustrationen.* München. Holbein-Verlag, 1915. 28 x 22 cm. Illustrierter Originalpappband (etwas fleckig). 24 num. Bll. (einseitig bedruckt), 1 Bl. Anzeigen. € 240,-

Erste Ausgabe in einem gut erhaltenen Exemplar. – Dieser Kriegsstruwwelpeter dürfte die Antwort auf die englische Kriegsversion: den „Swollen-headed William“ gewesen sein. – „In Ausstattung und Aufmachung den vorher erschienenen Parodien des 1. Weltkrieges überlegene Parodie, die sich in den Einzelgeschichten und der Reihenfolge wiederum eng an dem Original orientiert. Offensichtlich gilt England der größte Haß, denn vier der zehn Geschichten richten sich gegen England, nur je zwei gegen Frankreich und Rußland“ (Rühle 1246). – „Das alles bestimmende Prinzip der Strafe, welches die wilhelminische Gesellschaft so durchdringend beherrschte, wird hier den Ententemächten gegenüber angewandt, die, richten sie sich nicht selbst zugrunde, an der Übermacht und Größe eines Wilhelm II. scheitern müssen. Das künstlerische Prinzip, Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse durch den optischen Gegensatz von Groß und Klein darzustellen, hat eine lange Tradition“ (Hoffman/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher Nr. 89). – Slg. Brüggemann I, 377. Baumgartner, Struwwelpeter, S. 40,16. LKJ III, 486. Wangerin, Slg. Seifert 366. – „Olszewski konntert hier in einer bissigen Satire auf die englische Struwwelpeteriade ‚Swollenheaded William‘, die Wilhelm den II. als Kriegstreiber entlarvt“ (Pohlmann/Heller, Krieg S. 66). – Siehe Abbildung Seite 76.



Nr. 134

Illustrator aus Winnenden

135 SYLVIVS, Raban: Tier-Bilderbuch „Aha“. 5 drollige Geschichten. *Mit 43 chromolithographierten Illustrationen, darunter 6 ganzseitig von Karl Dobler.* Stuttgart. Greiner, E.; Süddeutsche Verlagsbuchhandlung, (1922). 27 x 22 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 14 Bll. € 340,-

Außerordentlich seltenes Stuttgarter Bilderbuch in der ersten und einzigen Ausgabe. Der in Winnenden bei Stuttgart geborene und lebende Kunstmaler Karl Dobler (1874–1954) ist bibliographisch unbekannt; im Internet unter www.virtuelles-stadtmuseum-winnenden ist eine ausführliche Biographie hinterlegt. Daraus erfahren wir, dass er eine Lithographenlehre gemacht hat und später an der Kunstakademie Stuttgart war. „Seine Kunst zeichnete sich durch Vielseitigkeit aus. Sein Repertoire reichte von einfachen Zeichnungen bis hin zu prachtvollen Ölgemälden; er verwendete diverse Techniken und Stile auch in Bildern zu Tiergeschichten für die Jugend“. Ein Nachweis zu vorliegendem Bilderbuch war nur in der Deutschen Nationalbibliothek möglich. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 77.



Nr. 135



Nr. 136

Einziges Kinderbuchillustration von F. von Bayros

136 Tausend und eine Nacht: Aladdin oder die Wunderlampe. Ein Märchen aus 1001 Nacht. *Mit farbig illustriertem Titel, 6 Farbtafeln und 7 Textillustrationen von Franz von Bayros.* Mainz. Scholz, J., (1925). 29,8 x 22, 8 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. Vlg.Nr. 71. € 600,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe der einzigen Bilderbuchillustration von Franz von Bayros für Kinder; „Die Bilder dieses Buches stellen die letzte Arbeit des 1924 in Wien verstorbenen Franz von Bayros dar. Das Kolorit dieser Bilder wurde dann im Einverständnis mit der Witwe von dem Wiener Künstler Karl Fahringer ausgeführt“ (Vorbemerkung). – Der in Wien ansässige österreichische Maler, Zeichner und Illustrator F.v. Bayros (1866–1924) bevorzugte gewöhnlich das erotische Genre. Von Beardsley und dem Rokoko beeinflusst, schuf er zahlreiche Illustrationen zu galanten Büchern und Mappenwerken, wobei die Einflüsse des Jugendstils unverkennbar sind. – Klotz, Bilderbücher I, 301/1. Vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 16 und Vollmer I, S. 141. – Leicht fleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

137 THALHEIM, Louise: Das Büchlein Dideldumdei. *Mit handkoloriertem lithographiertem Titel und 19 handkolorierten lithographierten Tafeln von Louise Thalheim.* (Berlin). Plahn (Henri Sauvage), (1869). 23 x 18 cm. Illustrierter Originalpappband (Rücken leicht beschädigt). 20 einseitig bedruckte Bll. € 1400,-

Sehr seltene erste Ausgabe in einem vorzüglich erhaltenen Exemplar im Originaleinband. – „Louise Thalheim (1817–96) ist bisher in ihrer künstlerischen Qualität und mit ihrer ausgesprochenen Sonderart noch nicht recht gewürdigt worden und darum auch als individuelle künstlerische Erscheinung kaum vertraut. Die erste, heute sehr gesuchte Schaffensperiode ist die der illustrierten alten Kinderreime und der wohl meist auch von ihr selbst verfassten Kinderversen. Die Gruppe umfasst acht Bändchen, beginnend mit ‚Sing-Sang‘ ... und dann voll zur Entfaltung kommend mit ‚Büchlein Dideldumdei‘. Charakteristisch für die unverwechselbare Art dieser Bücher ist es, daß die meist kurzen

Verse von einzelnen Bildern umgeben sind, indem diese den Text ganz einrahmen oder wenigstens von zwei oder drei Seiten umschließen. Dabei wird in der Regel ein größeres Hauptbild zu einer Komposition mit kleineren Bildern vereinigt“ (Semrau, Thalheim, S. 45 und Nr. 25 mit Abb. in Philobiblon XVIII, H. 1). – „Das Graziöse und Anmutige dieser Kompositionen und deren zarte, geschmackvolle Kolorierung heben sie aus ähnlichen Illustrationen der Zeit heraus“ (LKJ III, 527). – Wegehaupt III, 3779 mit Abb. Klotz, Bilderbücher III, 5816/10. – Vorsätze erneuert, sonst tadellos erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 137

Mit Zensurstempel

138 TILL EULENSPIEGEL – WUNDERLICHE und seltsame Historien/Tillen/Eulenspiegels,/eines Bauern Sohn, aus dem Lande/zu Braunschweig gebürtig./Welche aus Niedersächsischer Sprache ins Hoch-/deutsche übersetzt, und sehr kurzweilig zu lesen./Auf Verlangen sehr vieler guten Freunde/aufs neue wieder aufgelegt./Gedruckt in diesem Jahre (10). *Mit Titelholzschnitt, 43 Textholzschnitten und 1 Holzschnitt am Ende (Leichenstein)*. Frankfurt a.d. Oder. Trowitzsch und Sohn, (ca. 1840). 17,5 x 10,5 cm. Neuer Lederband. 80 nn. Bl. € 1400,-

Dieser Druck ist lediglich in einem Exemplar in der Niedersächsischen Landesbibliothek in Göttingen bekannt, sonst bibliographisch unbekannt. Er entspricht in der Titelschreibung etwas abweichend den bei Hinz, Eulenspiegelkatalog Nr. 4–6 verzeichneten Exemplaren der Jahre 1810–12, hat aber neue und mehr Holzschitte und einen Umfang von 100 (statt 88) Historien. Der Titel des vorliegenden Exemplars hat am Ende die Nr. (10) und soll nach Hinze ca. 1810 erschienen sein. Göttingen datiert aber auf 1840 und richtet sich dabei auf den Wirkungszeitraum des Verlags. – „Im Jahre 1515 wurde der Eulenspiegel zum ersten Mal ins Hochdeutsche übersetzt. In seinen losen Streichen, die Eulenspiegel auf seinen Wanderungen, vornehmlich durch Mitteldeutschland, Niedersachsen und Westfalen verübte, schreckte er nicht vor dem Groben zurück. Sein natürlicher Mutterwitz bekundete, das Narren und Kinder die Wahrheit sagen. Vielleicht liegt hier der Grund, weshalb diese Gestalt von den Jugendlichen so begeistert aufgenommen wurde. Viele seiner Schwänke beruhen auf einem Spiel mit der Sprache“ (Eich in LKJ I, S. 363). – Titel im rechten weißen Rand mit Fehlstille; durchgehend leicht gebräunt, für ein Volksbuch dieser Art aber bemerkenswert gut erhalten. – Interessanter Weise ist der Titel oben rechts mit einem „Censur“ Stempel von „Frankfurt“ versehen. – Siehe Abbildung unten.





Nr. 139

Archivexemplar

139 **UNSERE HAUSGENOSSEN.** *Mit 15 chromolithographierten Tafeln.* Esslingen und München. Schreiber, J. F., (ca. 1900). 21 x 27,5 cm. Originalhalbleinwandband in Leporellofaltung. 10 Bll. in Leporellofaltung. Vlg. Nr. 142. € 140,-

Erste und vermutlich einzige Ausgabe dieses schönen Leporello-Albums, das auf jedem Blatt ein Tier mit seinen Jungen in einer Landschaftsstaffage zeigt. Gezeigt werden: Pferd, Ziege, Huhn, Hase, Gans, Kuh, Ente, Esel, Taube, Katze, Fasan, Schaf, Kanarienvogel, Storch und Pfau. – Die beiden Innenseiten des Einbandes und das erste Blatt der Rückseite der Leporellofaltung mit Versen, teilweise illustriert, zu den abgebildeten Tieren. – Weder bibliographisch noch in einer Bibliothek nachweisbar. – Im weißen Oberrand der Tafeln der Archivstempel: „Meggendorfer Blätter (J. F. Schreiber) München“. – Einige Tafeln leicht berieben, insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

Altonaer Schulbibel



AUCH EINE FAMILIE

Nr. 140

140 **UNSERE WELT.** Erstes Lesebuch für Altonaer Kinder. Auf Grund von Otto Zimmermanns Hansafibel. *Mit ca. 100 farbigen Illustrationen von E. Kutzer und E. Osswald.* Braunschweig. Westermann, G., 1931. 23 x 16 cm. Illustrierte Originalbroschur (mit leichten Gebrauchsspuren). 1 Bl., VIII, 40 SS. € 140,-

Seltene Variante der „Hansafibel“ mit einigen regionalen Veränderungen. – Waldschmidt 98. Teistler 2515. 273: „Mit Vorfibel!“. Shindo, Kutzer 547. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten und farbenfroh illustriert. – Siehe Abbildung links.



Nr. 140 A

Leipziger Spielbilderbuch

140 A VERWANDLUNGEN. Lottchen. Drittes Heft. *Mit 8 (statt 9) altkolorierten Figuren und 3 altkolorierten Kopfbedeckungen in Kupferstich von Christian Gottfried Heinrich Geißler.* Leipzig. Tauchnitz, K., (1815). 17,5 x 11,4 cm. Rote bedruckte Originalbroschur (leicht berieben, Schrift etwas verblasst). 19 SS. € 1400,-

Außerordentlich seltenes, biedermeyerliches Spielbuch des Leipziger Verlegers Karl Tauchnitz mit kolorierten, lose beiliegenden Spielfiguren des sehr bekannten Leipziger Kupferstechers und Illustrators Ch. G. Heinrich Geißler (1770–1844; vgl. über ihn ausführlich ThiemeB. 13, S. 351). Von diesen Spielbilderbüchern sind 4 Hefte erschienen: „Jedes Heft ist ein für sich bestehendes Ganzes und wird auch einzeln verkauft“ (HKJL 1800–1850, Nr. 919, Heft 4; sehr ausführlich zum bibliographisch einzig bekannten Heft in Frankfurt.). Jedes der einzelnen Hefte hat auch ein eigenes Thema. In vorliegendem Heft 3 wird ein Mädchen, „Lottchen“, thematisiert, das sich seinen Eltern gegenüber ungehorsam verhält und eigene Wege geht. Sie landet schließlich bei den Zigeunern, die sie ausrauben und schlagen. Sie wird von einem älteren Herren gefunden und nach Hause gebracht; sie bereut dann ihr Verhalten, lernt lesen und wird eine brave Tochter. Diese Geschichte wird in 9 Kapiteln erzählt, wobei die Kapitelüberschriften jeweils den Zustand von Lottchen beschreiben. Die beiliegenden kolorierten Kupferstichfiguren illustrieren die in den Überschriften beschriebenen Zustände von Lottchen. Der Spieleffekt für die Kinder liegt darin, den Kopf und den Kopfputz von einer Figur zur anderen zu übertragen. Bei vorliegendem Exemplar fehlt nun leider der Kopf und die Figur zu Kapitel VIII: „Lottchen im roten Kleid...“. Am Ende liegt eine schwarzgrundige Tafel mit einem Kopf und 5 Kopfbedeckungen bei, die aber wahrscheinlich zu einem anderen Heft gehören (wohl eine Reproduktion). Das einzig bekannte Exemplar aus dieser Spielbuchsammlung von Tauchnitz ist das Heft 4: „Fritz Sinnreich“ aus der Sammlung von Walter Benjamin in Frankfurt. Siehe K. Doderer und Ingeborg Daube, Katalog der Sammlung W. Benjamin Nr. 180. Die ausführliche Beschreibung im HKJL Nr. 919 bezieht sich auch auf dieses Exemplar. Auch kein Heft in der Staatsbibliothek Berlin, bei Cotsen, 19. Jhd. und Klotz, Bilderbücher I, 1647. Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar dieser Kinderbuchrarität. – Siehe Abbildung oben.



Nr. 141



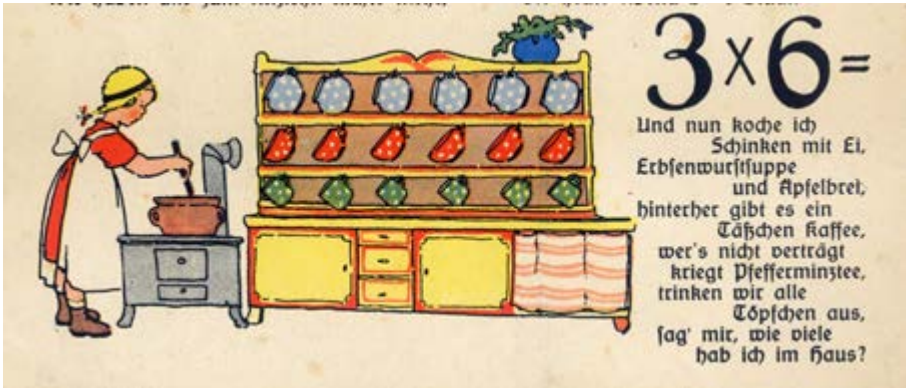
Nr. 142

141 VOIGT, Elisabeth: Auf, lasst uns singen! Ein Bilderbuch mit Liedern für fröhliche Kinder. Mit 12 chromolithographierten Tafeln von Elisabeth Voigt. (Duisburg. Steinkamp, ca. 1897). 28,5 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 nn. Bll. (Text + Noten). € 180,-

Wohl erste Steinkampausgabe dieses schönen Liederbuches. Nach Ries, Wilhelminische Zeit, S. 944. 10 erschien es erstmals 1892 bei Lucas in Elberfeld. Der Nachweis bei Bunk, Steinkamp S. 53 ist etwas irreführend, da die dortige Einbandillustration nicht mit vorliegendem Einband übereinstimmt. Hier bilden 3 Mädchen und ein Junge einen Kreis unter einem Blütenzweig, darunter in einem Block der Titel. – Vorhanden sind die Lieder, jeweils mit einer Tafel: Der kleine Reiter – Die Mühle – Der Osterhase – Im schönen Mai – Das ungehorsame Vöglein – Der böse Fuchs – Das arme Häslein – Der kleine Soldat – Weißt Du wieviel Sternlein stehen – Der Winter – Winterfreuden – Ihr Kinderlein kommet. – Die Textblätter enthalten noch weitere Liedtexte, allerdings ohne Noten. – Klotz, Bilderbücher III, 6065/4. Wegehaupt II, 99. – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas stärker fingerfleckig; insgesamt jedoch gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

142 WACIK, Franz: „Biertisch-Strategie“ – Frieden. Aquarellierte Tusch- und Kohlezeichnung von Franz Wacik. 1914. Papier- und Bildgröße: 38,5 x 29 cm. € 850,-

Ein älterer, eingenickter Herr sitzt, wohl in einer Gaststube, an einem runden Tisch mit einem Bierglas und einem Zigarettenständer, auf dem auch eine Karte mit Nationalflaggen und eine Zeitung liegen. Dahinter ein Kleiderständer mit Mantel und Hut; an der Wand eine Landkarte von Russland. – Unten rechts signiert und 1914 datiert. – Bemerkenswert gut erhalten. Der Wiener Maler, Illustrator und Bühnenbildner Franz Wacik begann seine künstlerische Ausbildung zuerst an der Malschule Strehlow, dann an der Kunstgewerbeschule und ab 1902 an der Akademie, zuletzt in der Klasse Heinrich Leflers (1907–08). Wacik hat sich bei der Wahl seiner Motive besonders von der poetischen Welt der Romantik und der Tradition der volkstümlichen Dichtung beeinflussen lassen. Besonders talentiert zum Märchenerzählen hat er in den Märchenillustrationen zu Grimm, Andersen, Brentano und E. Th. A. Hoffmann sein Bestes gegeben. – Umfassende Bibliographie seiner Werke bei Thieme-B. 35, S. 6–8. – Siehe Abbildung oben.



Nr. 143

Rechenbuch

143 WAGNER-SCHILFFARTH, Toni: Das Einmaleins in lustigen Versen und Bildern. *Durchgehend mit Farbillustrationen von T. Wagner-Schilffarth.* Leipzig. Treckler, (1938). 25 x 20 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 8 Bll. € 75,-

Erste Ausgabe dieses schönen Rechenbuches, das zu den Rechenaufgaben Alltägliches aus der Umgebung der Kinderwelt zeigt, jeweils mit hübscher Staffage. – Klotz, Bilderbücher III, 6143/6. – Schön und gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

Pop-Up Bilderbuch

144 WEATHERLY, Frederic Edward: Peeps into Fairyland. A Panorama Picture Book of Fairy Stories. *Mit 6 chromolithographierten Aufstell-Tafeln und zahlreichen Textabbildungen.* London/New York. Nister, E./E. P. Dutton, (1896). 27,5 x 35 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 14 Bll. Vlgs. Nr. 633 (Printed in Bavaria). € 680,-

Erste Ausgabe. – Eines der berühmten, wohl in Nürnberg bei Nister gedruckten Spielbilderbücher, wo sich beim aufklappen der Tafeln eine dreidimensionale Kulisse aufstellt, die hier wie folgt bezeichnet sind: „The Procession of Nursery Rhymes“ – „A Visit to the Snow Queen's Palace“ – „The Fairies Lake“ – „Jack running away from the Giant“ – „The Queen of the Bird Fairies“. – Nicht bei Haining und Cotsen. – Sehr gut erhalten und die Tafeln alle komplett. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 144



Nr. 145

Pop-Up Bilderbuch: „printed in Bavaria“

145 WEEDON, Lucy L. und Evelyn Fletcher: *The Model Menagerie. A Novel Picture Book of Wild Animals. Mit 6 dreidimensionalen, chromolithographierten Aufklapptafeln und zahlreichen Textillustrationen.* London und New York. Nister, E. und E. P. Dutton, (ca. 1895). 27 x 35 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und Ecken bestoßen). 15 Bll. Vlg.Nr. 2784. € 480,-

Erste Ausgabe eines der ganz frühen Pop-Up Bilderbücher von Ernst Nister. „Nister hat sich als Lithograph und Kunstdrucker in Nürnberg niedergelassen und von dort aus lange Reisen unternommen, um den europäischen und den amerikanischen Buchmarkt zu erforschen. Das Interesse des englischen Publikums schien seinen eigenen Interessen am meisten zu entsprechen, denn 1888 gründete er in London einen Kinderbuchverlag. Das Bildmaterial ließ er von englischen Illustratoren anfertigen und auch mit englischem Text versehen. Die Drucklegung sowie Fertigung der mit seinem Namen eng verbundenen ‚Dissolving and Revolving Pictures‘ ließ er in Nürnberg durchführen“ (Laub/Krahe, Spielbilderbücher S. 18). Im Druckvermerk am Ende „Printed in Bavaria“. Die 6 Aufklapptafeln zeigen ähnlich wie in einem Zoo, Tier hinter einem Gitter: Löwe mit Jungen, Hirsch mit Jungen, Leopard mit seinen Jungen, Affenkäfig mit spielenden Affen und außerhalb eine Vorrichtung mit 5 Papageien, ein Bär und ein Elefant, bei dem außerhalb ein Äffchen dem Elefant einen Apfel reicht. – Bibliographisch war dieses Werk für mich nicht nachweisbar. – Bemerkenswert gut erhalten; so frühe Nisterbücher sind von großer Seltenheit. – Siehe Abbildung Seite 83.

146 WENZ-VIËTOR – *DIE DUMMEN TIERLEIN* und andere Tiermärchen. *Mit 3 Farbtafeln und 25 Textabbildungen von Else Wenz-Viëtor.* Leipzig. Hahns, A., (ca. 1928). 25 x 17 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 38 SS. Vlg.Nr. 502. € 120,-

Erste Ausgabe eines sehr seltenen Lesebuchs für die Grundschule, mit 11 Märchenerzählungen aus Schwaben, Siebenbürgen, Plattdeutsches Volksmärchen, Brüder Grimm, Tirol etc. Hrsg. vom Leipziger Lehrerverein: „Die bunten Bücher, Lesestoff für die Grundschule, Band 3“. – Die Illustration von E. Wenz-Viëtor fanden dann auch in dem 1930 erschienenen Märchenkalender von A. Hahns Verwendung. – Reetz 46. Klotz, Bilderbücher III, 6317/37. – Sowohl der Textband wie die Illustrationen gut erhalten; auf dem Vorsatz eine reizende Widmung an das „fleissige Käthchen“. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 146



Nr. 147

147 WILINSKY-STEKELIS, Miriam (auch Jalan-Steklis): *Duda' im* (hebräisch: Das Zweiergespann). *Mit 21 Schattenbildern (einschließlich Titel) von Meir Gur-Arieh.* Tel-Aviv. Pnina, 1947. 19,5 x 29,5 cm. Farblich illustrierte Originalbroschur. 21 Bll. mit beschrifteten „Hemdchen“. € 350,-

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen, schönen Exemplar. – Hebräisches Bilderbuch mit reizenden Schattenbildern, die Kinderspiele zeigen, aber auch Beschäftigungen von Erwachsenen, die von den Kindern dargestellt werden, wie z. B. Dirigent, Bauer, Schmied, Maler, Lehrer etc. – Die „Hemdchen“ (Seidenschutzblätter vor den Illustrationen) sind hier mit dem Titel(in hebräisch) beschriftet und tadellos erhalten. – Siehe Abbildung Seite 84.

148 WILLEBEEK LE MAIR, Henriette: *Our Old Nursery Rhymes. The original tunes harmonized by Alfred Moffat. Mit 30 ganzseitigen Farbbildern und 2 farbigen Vignetten von H. Willebeek Le Mair.* London, Philadelphia. Augener, D. McKay, (1913). 22 x 29 cm. Hellblauer Originalleinwandband mit farbiger Vorderdeckelillustration (Kanten minimal bestoßen). 63 SS. € 290,-

„Die beiden Alben ‚Our Old Nursery Rhymes‘ und ‚Little Songs of Long Ago‘ enthalten quer-ovale, ins zart getönte Weiß der freien Seitenfläche gestellte Bilder – auf den ersten Blick: denn bald enthüllt sich eine sehr eigenwillige neuartige Gestaltung. Es werden Wirkungen erzielt, die auf scheinbar engem Raum eine außerordentliche Weite des erzählenden Horizonts eröffnen. Ohne dass die Bilder je überfüllt wirken, gibt es eine überraschende Zahl an sorgsam beobachteten Details“ (Heller HWLM, S. 109 und 3C). – Die hier vorliegende Ausgabe entspricht exakt der bei Heller als 3. Auflage von 1913 beschriebenen Ausgaben, ohne die Nr. im „Contents“; also kein Fortdruck! – Vgl. Seebaß II, 1398 mit irrtümlicher Datierung. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar aus der Sammlung Leonhardt. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 148

149 WILMANN, Sophie: *Die Spielratten. Mit 8 Farbtafeln von Elsa Eisgruber.* Stuttgart. Thienemann, K., (1927). 21 x 15,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 155 SS. € 240,-

Erste Ausgabe dieser Puppengeschichte mit den entzückenden Illustrationen von Elsa Eisgruber. „Sie zeichnete ihre Bilderbücher mit dem Bleistift, zur Farbgebung benutzte sie Aquarellfarben, als Grund verwandte sie meistens Kreide auf Holz. Das Spiel von Farbe, Licht und Schatten ist für Eisgruber zweitrangig; die Farben, obwohl unwirklich zart, verstärken die Charakteristik der Form. Dabei zeichnet sie keineswegs sklavisch die Natur nach, sie formt vielmehr nach eigenwilligen Stilvorstellungen die Dinge zu einer ihren Vorstellungen entsprechenden Gesamtkomposition und Idee“ (H. Müller in LKJ I, 342). Seebaß II, 2204. Klotz, Bilderbücher I, 1211/14. Murken, Eisgruber I. 6. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 86.



Nr. 149



Nr. 150

150 WINKLER, Albert: Fahrt ins Blumenland. *Mit 16 eingeklebten Farbtafeln von E. Wenz-Viëtor.* Stuttgart. Thienemann, K., (1929). 22,5 x 16,5 cm. Originalpappband mit geprägtem Silberpapierbezug mit illustriertem Schutzumschlag. 62 SS. € 80,-

Erste Ausgabe. – Hier die erste Verwendung der Illustrationen; sie wurden dann 1940 nochmals in H. Hollriedes Büchlein ‚Gesinchens Fahrt ins Blumenland‘ verwendet. – Bemerkenswert hier der Silber-einband, der allerdings mit dem Schutzumschlag verklebt ist. – Seebaß II, 2216. Reetz 50. Klotz, Bilderbücher III, 6317/55. – Sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

Vorwiegend Bilderbuchcharakter

151 WINTER, Raphael: Auswahl anmuthiger Fabeln aus den vorzüglichsten Dichtern. Zur Belehrung und Unterhaltung. Hrsg. von Aloys Wilhelm Schreiber. 2 Bände. *Mit 2 lithographierten Titeln und 36 Originallithographien von A. Hatzfeld nach R. Winter.* Karlsruhe. Velten, J., 1823–24. 27,5 x 20,5 cm. Interims-Broschuren der Zeit in neuer Leiwandkassette. Jeweils 20 nn. Bll. (Text). € 2800,-

Außerordentlich schöne Fabelillustrationen aus der Frühzeit der Lithographie, die in beiden Bänden komplett sehr selten sind. – Raphael Winter (auch Wintter) (Sohn des berühmten Münchner Malers Joseph Georg Winter) wurde 1784 in München geboren und war Schüler von M. Mettenleiter, in dessen lithographischer Anstalt er ab 1809 eine Anstellung als erster Lithograph fand; er starb 1854. – Die Autoren der hier illustrierten Fabeln sind: Pfeffer, Hagedorn, F. A. Krummacher, Gellert, J. G. Willamov, La Fontaine, Gleim und Meißner. – „Vorwiegend Bilderbuchcharakter hat eine Fabelaussage, die bei J. Velten in Karlsruhe erschien. Es ist dies die ‚Auswahl anmuthiger Fabeln...‘ Hier findet sich auch schon vom Herausgeber Schreiber im Vorwort eine frühe theoretische Aussage zum Wert der Illustration für Kinder und eine Kritik an der Darstellungsweise damals herkömmlicher Bildwerke für Kin-

der und Jugendliche. „Diese Blätter gewähren noch den Vorteil, dass sie richtige Begriffe von mancherlei Formen und Gestalten geben und das Auge mit den Eigenschaften der malerischen Composition bekannt machen. Ohne Bedenken empfehlen wir darum das gegenwärtige Fabelbuch, in doppelter Hinsicht; es vereint Schönes mit dem Guten, und dies ist ja die Bedingung aller Erziehung und Menschenbildung“ (Doderer-Müller S. 41f. sehr ausführlich und mit Abbildung). – Bodemann, Slg. Metzner 246,1. Rümman 2746. LKJ I, 160 gibt irrtümlich an, daß jeder Band 36 Tafeln enthalte. Nagler XXIV, 452. – Vereinzelt etwas stockfleckig; insgesamt jedoch schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieser bemerkenswert illustrierten Fabelsammlung. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 151



Nr. 151 A

151 A Wünscher, Harry: Die Gänsehirtin. Ein Märchen. *Mit 4 farblithographierten Tafeln und zahlreichen teils farbigen Textabbildungen von August H. Plinke.* Langensalza. Beyer, H., (1899). 24 x 20,5 cm. Originalhalbleinwandband mit chromolithographierter Titelillustration auf dem Vorderdeckel (leicht berieben). 46 SS. € 280,-

Erste Ausgabe. Eindrucksvoll illustrierte Dichtung von der Gänsemagd die von einem Prinzen entdeckt und zum Altar geführt wird. Zu dem Genremaler und Illustrator August. H. Plinke (geb. 1855 in Fallersleben/Hannover) vgl. auch ThiemeB. 27, S. 155. Ries, Wilhelminische Zeit S. 781,6. Wegehaupt III, 4117. Klotz, Bilderbücher II, 4320/2. Bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

Expressionistische Negerlein

152 ZEHN KLEINE NEGERLEIN – BECKMANN, Irmgard: Die Zehn. *Mit 11 (einschließlich Einband) farbigen Scherenschnitten von Irmgard Beckmann.* Münster. Regensberg, (1932). 24 x 31,5 cm. Originalhalbleinwandband (Rücken fachmännisch restauriert). 10 Kartonblätter. € 850,-

Außerordentlich seltene expressive Interpretation der Zehn kleinen Negerlein-Version in der konventionellen Abfolge. Bibliographisch bin ich lediglich bei Schmidt-Wulffen I+II, Nr. 19+28 fündig geworden. Auch über die Illustratorin Irmgard Beckmann, die im Münsteraner Raum einiges veröffentlicht hat, konnte ich nichts in Erfahrung bringen. Im Innenfalze fachmännisch restauriert und papierbedingt gebräunt, sonst sehr gut erhaltene erste und wohl einzige Ausgabe. – Siehe Abbildung Seite 88.



Nr. 152

153 ZUR MÜHLEN, Hermynia: Es war einmal... und es wird sein. Märchen. *Mit 12 Tafelillustrationen und 6 Initialen von Heinrich Vogeler*. Berlin. Verlag der Jugendinternationale, 1930. 25,5 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 64 SS. € 1400,-

Erste Ausgabe und „eines der letzten Märchenbücher, das Vogeler illustrierte“ (Kat. Grafschaftsmuseum, Wertheim, S. 19 ausführlich). – „Mit ihren proletarischen Märchen zählt H. Zur Mühlen (1883–1951) zu den bedeutendsten Kinderbuchautorinnen der proletarisch-revolutionären Literaturbewegung der Weimarer Republik. Mit Hilfe parabelhafter und allegorischer Elemente suchte sie darin dem Arbeiterkind in vereinfachender Weise komplizierte Bedingungen und Prozesse der Gesellschaft zu erklären. Dabei ging sie in einem Teil der Märchen von der unmittelbaren Erfahrungswelt des proletarischen Kindes aus. Obwohl Zur Mühlen in ihren Märchen um schlichte Sprache und gradlinige Handlungsführung bemüht war, unterscheiden sich diese doch von den Volksmärchen durch die mehr beschreibenden und erklärenden Passagen gegenüber der in Volksmärchen vorherrschenden Aktion. Grund dafür ist in der politisch-didaktischen Intention der Autorin zu suchen. Dennoch stellen ihre Märchen einen wichtigen Beitrag zur Herausbildung von Alternativen zur bürgerlichen und von Ansätzen einer sozialistischen Kinder- und Jugendliteratur dar“ (Dolle in LKJ III, 861f.). – Heinrich „Vogelers Wandlung vom bürgerlichen Jugendstil-Künstler zum politisch engagierten Künstler auf der Seite der Arbeiterbewegung spiegelt sich augenfällig in den Zeichnungen wider. Lediglich in den mit feinem Strich gezeichneten Initialen zu Beginn der jeweiligen Märchen ist eine leichte Verwandtschaft zum Jugendstil spürbar. Die mit Kreide und Bleistift angefertigten Illustrationen hingegen präsentieren sich in einem skizzenhaft-realistischen Stil, der etwas an Kollwitz erinnert“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Kinderbücher Nr. 182 sehr ausführlich). – Kunze/Weghaupt, Proletarische Kinderliteratur, S. 316–17. – Weghaupt, Arbeiterklasse 911. Bilderwelt 676. Elze, Vogeler, S. 201. Klotz, Bilderbücher III, 6058/9. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar; selten. – Siehe Abbildung Seite 89.



Nr. 153



Nr. 154

Märchen mit sozialistischer Thematik

154 ZUR MÜHLEN, Hermynia: Märchen. *Mit 4 Farbtafeln und 32 Textillustrationen von Karl Holtz*. Berlin. Vereinigung Internationaler Verlags-Anstalten, (1922). 29 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 69 SS. € 280,-

Erste Ausgabe: mit den Märchen: Der Rosenstock, Der Spatz, Der kleine graue Hund, Warum?. – „Mit ihren proletarischen Märchen zählt Zur Mühlen zu den bekanntesten und bedeutendsten Kinderbuchautoren der proletarisch-revolutionären Literaturbewegung der Weimarer Republik. Mit Hilfe parabelhafter und allegorischer Elemente suchte sie darin dem Arbeiterkind in vereinfachender Weise komplizierte Bedingungen und Prozesse der Gesellschaft zu erklären. Dabei ging sie in einem Teil der Märchen von der unmittelbaren Erfahrungswelt des proletarischen Kindes aus. Obwohl Zur Mühlen in ihren Märchen um schlichte Sprache und gradlinige Handlungsführung bemüht war, unterscheiden sich diese doch von den Volksmärchen durch die mehr beschreibenden und erklärenden Passagen gegenüber der in Volksmärchen vorherrschenden Aktion. Grund dafür ist in der politisch-didaktischen Intention der Autorin zu suchen. Dennoch stellen ihre Märchen einen wichtigen Beitrag zur Herausbildung von Alternativen zur bürgerlichen und von Ansätzen einer sozialistischen Kinder- und Jugendliteratur dar“ (Dolle in LKJ III, 861f. mit Abbildung). – Zu dem Illustrator Karl Holtz (1899–1978) vgl. Kunze/Wegehaupt, *Proletarische Kinderliteratur*, S. 198 und 236/37 mit Abbildungen. – Wegehaupt, *Arbeiterklasse* 349. Slg. Brüggemann II, 1020. Klotz, *Bilderbücher I*, 2414/6. – Sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

KÜNSTLER

- Ackermann, M. 41
 Baluschek, H. 9
 Bauer, L. 22
 Baumgarten, F. 7, 122
 Bayros, F. von 136
 Bechstein, L. 10
 Beckmann, I. 152
 Bennett, H. M. 80
 Berthold, G. A. 13
 Beskow, E. 79
 Böcklin, C. 16
 Bohatta-Morpurgo, I. 15
 Boutet de Monvel, M. 17, 77, 78
 Braun, M. 50
 Breitschwert, W.v. 19
 Bromberger, O. 23

 Caspari, G. 24, 46, 58, 63, 64
 Caspari, W. 47
 Centurione, R. 49
 Corregio, J. 27
 Crane, W. 26

 Dickstein, L. 45
 Dobler, K. 135

 Ebner, P. 114
 Eisgruber, E. 33, 34, 149
 Evans, E. 44

 Fahringer, K. 136
 Freyhold, K. F. von 28

 Geigenberger, A. 40
 Gottschick 32
 Greenaway, K. 43, 44
 Grüger, J. 53
 GurArieh, M. 147

 Hatzfeld, A. 151
 Heinrich, R. 124
 Hildebrandt, L. 57
 Hölzl, L. 12

 Hofer, K., 28, 66
 Holtz, K. 154
 Humphrey, M. 61

 Kainradl, L. 2
 Kaulbach, H. 131
 Klimsch, E. 56
 Knötel, R. 108
 Kreidolf, E. 28, 67–71
 Krüger, H. 72, 73
 Krumm, E. 74
 Kubel, O. 27
 Kutzer, E. 4, 59, 76, 125, 140

 Lefler, H. 115
 Leudner, J. 55
 Lipps, F. 82, 83
 Löffler, B. 5
 Lörcher, E. 112

 Malecki, A. 42
 Meggendorfer, L. 87–93
 Meyer-Eisfelder, C. H. 94
 Minckwitz, M. von 95
 Moeschlin, E. 97
 Mühlberg, G. 56

 Offterdinger, C. 102
 Olbrich, J. M. 100
 Osswald, E. 119, 140

 Paszthory, E. von 101
 Pichler, Th. v. 103
 Pletsch, O. 14
 Potter, B. 104, 105

 Rackham, A. 8, 30
 Richter, L. 36
 Ritter, M. 20
 Röchling, C., 108
 Rosen, B. Graf von 109
 Rumpf, F. 127

 Schäfer, W. 56

 Scheper-Berkenkamp, L. 111
 Schleusing, B. 113
 Schlötter, B. 48
 Schneegans, M. 21
 Scholz, R. 35
 Schubert, O. 118
 Schwarz, C. B. 98
 Schweinfurth, E. 55
 Schwind, M. von 6
 Seidmann-Freud, T. 121
 Skarbina, H. 123
 Specht, J. 126
 Speckter, O. 55
 Stassen, F. 116
 Staudt-Zoerb, L. 128
 Stickel, A. 130
 Stirner, K. 96
 Stockmann, H. 27
 Stubenrauch, H. 27

 Thalheim, L. 137
 Trexler 29
 Tucker, E. S. 61

 Uzarski, A. 25

 Vogeler, H. 153
 Voigt, E. 38, 129, 141
 Votteler, Chr. 56

 Wacik, F. 142
 Wagner, P. 18
 Wagner-Schilffarth, T. 143
 Wain, L. W. 110
 Wenz-Viëtor, E. 31, 60, 106, 146,
 150
 Wiese, K. 132
 Will, A. 133
 Willebeek Le Mair, H. 148
 Winter, R. 151

 Zick, A. 86
 Zweybrück, E. 107

SACHGEBIETE


- ABC 1–4
Amerika 11
Anschauungsbücher 38, 39
Anthologie 27
Anthropomorph 10
Arbeiterklasse 41, 153, 154
Atlanten 84
Aufstellbilderbuch 49, 52, 144
- Baltikum 95
Bibliographie 65, 127
Biedermeier 13, 32, 137
Blaue Reiter 41
- Chromolithographien 129
- Dänemark 81
Dornröschen 46
Dresden 65
- Eisenbahn 125
Eulenspiegel 138
Expressionismus 16, 25, 57, 118, 121, 130
- Fabeln 55, 56, 77, 78, 151
Fibel 140
Finnland 132
- Geographie 84
Gründerzeit 86
- Hamburg 35
Hasen 74
Hebräisch 45, 147
- Jalousiebilderbücher 87, 91
Jüdische Kinderbücher 45, 147
Jugendstil 5, 8, 17, 26, 30, 35, 40, 42, 43, 59, 67, 71, 100, 115, 116, 120, 123, 136, 148
- Kasperle 16, 123
Katzen 110, 139
Kinder-Kochbuch 61
Klappbilderbuch 19
Klassizismus 98
Kolportage 13
Konstruktivismus 72, 73
Krieg 134
Kubismus 111
Kulissenbilderbuch 18, 103
- Lapland 97
Leporello 31, 51, 60, 88, 139
Lesebücher 146
Lieder 29, 141
Liederbücher 15, 112
Literatur 6, 96
- Mädchenbücher 3
Märchen 34, 36, 40, 47, 48, 86, 100, 102, 109, 153, 154
Max & Moritz 81
Mineralreich 117
Musik 148
- Nationalsozialismus 101, 128
Naturgeschichte 117
Naturpoesie 70
- Oblatenbilderbuch 54
Originale 94, 142
Originalgraphik 47
Ostern 124
- PopUp 91, 145
Preußen 108
Puppen 149
- Rattenfänger 102
Rechenbücher 85, 143
Reisen 126
- Rotkäppchen 46
- Sagen 22
Schaufenster 98
Scherenschnitt 152
Schule 124
Schwaben 6
Schweden 52, 79
Sklaverei 11
Spielbücher 23, 49, 51, 53, 88, 89, 90, 92, 93, 99, 144
Spiele 85
Spielzeug 107
Spielzeugkatalog 127
Struwwelpeteriaden 62, 134
Studendica 10
Stuttgart 135
Sütterlin 37, 53, 60, 143
- Technik 125
Theaterbilderbuch 18
- Vaterländische Bilderbücher 116
Verwandlungsbücher 19, 23, 87
Volksbücher 138
Volksmärchen 76
- Weihnacht 30, 101, 106, 113, 141
Widmungsexemplare 29, 75
- Zehn kleine Negerlein 152
Ziehbilderbücher 89, 90, 92, 93
Zirkus 122
Zoologischer Garten 103, 145

DRUCKER & VERLEGER

- Ackermann, F. A. 10
 Anton, A. 122
 Atlantis 109
 Augener, D. McKay 148
- Barlevy 45
 Beyer, O. 107
 Braun & Schneider 89
 Breitskopf und Härtel 36
 Breyer, J. 13
 Brodhag, F. 6
- Cassell 26
- Deutsche Verlagsanstalt (DVA)
 81
 Deutscher Verlag für Jugend und
 Volk 15
 Dietrich, G. W. 79, 120
 Dietz, J. H. W. 72, 73
- Engel, A. 102
- Fischer, S. 75
 Flechsig, W. 12
 Flemming, C. 14
- Gebauer-Schwetschke 16
 Greiner, E. 135
 Grote, G. 86
 Gundert, D. 41
- Haas, F. 39
 Hagelberg, W. 54
 Hahn, A. 4, 24, 31, 46, 58, 60, 63,
 64, 76, 146
 Hegel & Schade 124, 125
 Hoepli 49
 Hoffmann, J. (K. Thienemann)
 19
 Hohmann 100
 HolbeinVerlag 96, 134
- Jewett, J. P., Proctor und
 Worthington 11
- Kiepenheuer, G. 8
 Kinderbuchverlag 113, 133
 Kittel, P. 108
 Klemm, H. 9
 Kössell, J. 40
- Literarische Anstalt (Rütten &
 Löning) 62
 Loewes 56, 95
- Marées-Gesellschaft 118
 Müller, J. 20
- Natahan, F. 88
 Nauck, A. 97
 Nister, E. und E. P. Dutton 144,
 145
- Oldenburger Verlagshaus
 (Stalling) 21
 Ost-West Verlag 126
 Ostdeutsche Verlagsanstalt 53
- PeregrinVerlag 121
 Perles, M. 103
 Perthes, F. 55
 Piloty und Loehle 67
 Plahn (Henri Sauvage) 137
 Plon, E., Nourrit & Cie 17,
 77, 78
 Pnina 147
- Rascher 30
 Regensberg 152
 Renger 32
 Rotapfel 69, 70
 Routledge, G. 44
- Sala 85
 Salzer, E. 112
 Schaffstein, H. & F. 28, 68, 71
 Scholz, J. 7, 25, 48, 106, 115, 116,
 119, 136
 Schreiber, J. F. 2, 18, 51, 52, 87,
 90, 91, 92, 93, 117, 130, 139
- Schroll, A. 5
 Seidel, L. W. 42
 Spermann 65
 St. Göppert 74
 Staackmann, L. 35
 Stalling, G. 34, 99, 101, 123, 128
 Steinkamp, J. A. 23, 38, 59, 129,
 141
 Stern und Comp. 84
 Stockes, F. A. 61
 Strauch, A. 29
 Stroefler, Th. 43, 80, 110, 114
 Stuffer, H. 33
 Süddeutsche Verlagsbuch-
 handlung 135
- Teubner, B. G. 66
 Thienemann, K. 22, 149, 150
 Trenkler 143
 Trowitzsch und Sohn 138
- UDV 27, 131
- Velten, J. 151
 Vereinigung Internationaler
 Verlags-Anstalten 154
 Verlag der Jugendinternationale
 153
 Voigtländer, R. 47
 Volksvereins-Verlag 50
 Voß und Leo 98
- Warne, F. 104, 105
 Weise, G. 82, 83
 Weise, W. 127
 Weiss 132
 Westermann, G. 140
 Wunderlich, E. 111
- Zeh, C. H. 3

DRUCKORTE

- Berlin 9, 33, 54, 72, 73, 84, 85,
86, 97, 102, 108, 109, 113,
121, 126, 127, 132, 133, 137,
153, 154
Boston und Cleveland 11
Braunschweig 140
Breslau 53
- Darmstadt 100
Dresden 12, 65
Duisburg 23,38, 59, 129, 141
- Erlenbach-Zürich, 69
Esslingen 18, 51, 52, 90, 117
Esslingen bei Stuttgart 92
Esslingen und München 2, 87,
91, 93, 130, 139
- Frankfurt a. d. Oder 138
Frankfurt/Main 62, 75
- Glogau 14
- Halle 16, 32
- Hamburg 55
Heilbronn 112
- Karlsruhe 151
Kempten 40
Köln 28, 68, 71
- Leipzig 4, 24, 29, 31, 35, 36, 46
47, 58, 60, 63, 64, 66, 70, 76,
94, 98, 107, 111, 122, 124,
125, 143, 146
Löbau 13
London New York 26, 4,104,
144, 145
London, Philadelphia 148
Los Angeles und Paris 88
- Mailand 49
Mainz 7, 25, 48, 106, 115, 116,
119, 136
Mönchen-Gladbach 50
München 10, 20, 43, 57, 67, 79,
80, 89, 96, 118, 120, 134
Münster 152
- New York 61, 105
Nürnberg 3, 110, 114
- Oldenburg 21, 34, 99, 101, 123,
128
- Paris 17, 77, 78
- Stockholm und Esslingen 52
Stuttgart 6, 19, 22, 27, 41, 56, 81,
82, 83, 95, 135, 149, 150
Stuttgart, Berlin, Leipzig 131
- Tel Aviv 45, 147
- Waldkirch 74
Weimar 8
Wien 5, 42, 103
Wien und Prag 39
Wien, Leipzig, New York 15
Zürich 30, 70



Wichtige Neuerscheinung:
Else Ury, Bibliographie.

Die Bibliographie präsentiert erstmals in systematischer Weise Leben und Werk der bekannten jüdischen Jugendbuchautorin **Else Ury (1877–1943)**, die vor allem durch ihre **Nesthäkchen-Reihe** große Popularität erlangte. Jedes Werk wird in seiner historischen und gegenwärtigen Bedeutung erläutert. Die mehr als 1600 Einträge enthalten auch eine Reihe bisher unbekannter Erzählungen. – Mit über zehn Registern.

Preis: 140,00 €
Umfang: 477 Seiten
Ausstattung: Mit 20 farbigen + 46 schwarz/weiß Abbildungen. Leinenband.

Wenn Sie an dem Buch interessiert sind, können Sie es hier bestellen.



Bücher · Autographen
Graphik

38. Antiquaria

Goldene 20er Jahre?

Antiquariatsmesse Ludwigsburg
Musikhalle



25.-27. Januar 2024
www.antiquaria-ludwigsburg.de



61. ANTIQUARIATSMESSE STUTTGART

26. bis 28. Januar 2024

Die älteste und größte Messe der Antiquare, Autographen- und Graphikhändler in Deutschland wird alljährlich im Januar vom Verband Deutscher Antiquare veranstaltet.

www.antiquariatsmesse-stuttgart.de

Württembergischer Kunstverein

Schlossplatz 2
70173 Stuttgart

Öffnungszeiten: Freitag, 26. Januar: 12 bis 19.30 Uhr

Samstag, 27. Januar: 11 bis 18 Uhr / Sonntag, 28. Januar: 11 bis 17 Uhr



www.antiquare.de / www.auktionspreise-online.de

Turnen · Sport · Spiel · Kindertheater

Zur Stuttgarter Messe 2024

Turnen · Sport · Spiel · Kindertheater

Klassiker zur deutschen Turn und Sportbewegung werden am Stand in 16 exemplarischen Werken vorgestellt.

Die Turnbewegung auf dem Hintergrund der „Patriotischen Erziehung“ der deutschen Jugend.

Unter dem Eindruck der deutschen Niederlage gegen Napoleon wurde u. a. auch die Frage der patriotischen Gesinnung im Volke u. A. von E. M. Arndt, J. G. Fichte, F. Schlegel etc. diskutiert und eine nationale Erziehung der deutschen Jugend gefordert. Auf diesem Hintergrund entstand F. L. Jahns „**Deutsche Turnkunst**“, der Klassiker der deutschen Turnbewegung. Alle nachfolgenden und einige vorausgegangenen Schriften zur deutschen Turnkunst intendierten allerdings auch neben dem „Gesundheitsgedanken“ der körperlichen Betätigung und den Freiheits und Unabhängigkeitsgedanken, was dazu führte, dass die Turnbewegung Anfang des 19. Jahrhunderts den preußischen politischen Kreisen als zu gefährlich erschien. Es wurde eine sogenannte „Turnsperr“ (1819–42) verhängt, in der das öffentliche Turnen verboten wurde. Erst ab 1842 setzten sich dann die gesundheitlichen gegen die politischen Argumente durch und das Turnen wurde nun auch wieder in Schulen zugelassen. **Auch heute wird Sport politisch vereinnahmt, aber anders herum!**





Alte Nürnberger Spielsachen



Ostpreußische Spielsachen



Antiquariat Winfried Geisenheyner
Postfach 480155
48078 Münster-Hiltrup
Telefon (0 25 01) 78 84
Fax (0 25 01) 1 36 57
e-mail: rarebooks@geisenheyner.de
www.geisenheyner.de